07

AUSGABE 154 | NOVEMBER 2023

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION

»Übers Träumen«

Bosse spricht im Interview über sein neues Album und die anstehende Tour

Fundstück

Jenaer Skatblatt: Reizen auf Eichel, Efeu, Rübe und Sonnenblume

ANZEIGE

theaterhaus jena
tanzfestival
theater in bewegung
www.theater-in-bewegung.de
03.11.–11.11.2023

WIE VIEL HUND MUSS ICH SEIN, UM NICHT IM KINDES-ALTER GETÖTET ZU WERDEN?

Egal, ob Hund, Lamm oder Schwein: Kein Tier hat es verdient, gegessen zu werden. Die willkürliche Einteilung in sogenannte Haustiere und Nutztiere ist eine Form von **Speziesismus** – also der Abwertung von Lebewesen aufgrund ihrer Artzugehörigkeit.

Weitere Informationen unter: **PETA.de/Speziesismus**

PETA

| INHALT |

Thüringer Erfindung

Wie Schleiz einst zur Geburtsstätte des »DUDENS« wurde 26

Auf der Suche nach Identitäten 4
Trafo-Konzerte im November 6
Stoppok im Gespräch 7
Märchen am Kamin 8
Rainald Grebe liest im Volkshaus Jena 9
Tempo, Tempo! 9
Mein liebstes Ding – Mentalmagie und Zauberei 10
Unnützes Wissen 11
Bosse im Interview 12
Aufgetrumpft im Zeichen der Rübe 14
Der besondere Filmgenuss 15
Auf in eine stimmungsvolle Adventszeit 18
Stadtgeschichte zum Schmökern 20
Musik als Zeitdokument 24
Neues am DNT Weimar 25
Licht an im egapark! 28
Märchenspaß & Bühnenzauber 29
Neues fürs Heimkino 30
Literaturtipps 31
Wir fragen, ihr antwortet 42

Kalender

Kulturkalender November 2023 32
Filmempfehlungen Schillerhof 22

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es wird Sie sicher nicht überraschen: Was richtig und was falsch ist bzw. als solches erachtet wird, führt nicht nur in heutigen Zeiten immer wieder zu Auseinandersetzungen und gesellschaftlichen Debatten. Auch anno dazumal ruderte man schon mangels entsprechender Übereinkünfte, Regeln und Vereinbarungen immer wieder tüchtig im Ungewissen. Viele Jahre lang ein stets präsentes Paradebeispiel war die deutsche Schriftsprache. Noch Mitte des 19. Jahrhunderts herrschte diesbezüglich völlige Rechtschreib-Anarchie. Jeder noch so kleine Teilstaat hatte seine eigenen Regeln, mehr noch, sogar jede Behörde, jeder Verlag, jede Schule schrieb nach eigener Façon – legte für sich selbst fest, was richtig und was falsch war. Für Schüler und Schülerinnen bedeutete dies häufig: Was beim einen Lehrer als richtig galt, hatte gute Chancen, beim nächsten als falsch angestrichen zu werden … Der Bedarf einer Vereinheitlichung der Schriftsprache wurde zwar durchaus auch erkannt, wiederholt wurden auch Reformvorschläge publiziert – dummerweise jedoch nahm ein jeder für sich in Anspruch, die einzig wahre Lösung für das Rechtschreibproblem bereitzuhalten. Weitere Jahre und Jahrzehnte gingen in der Folge ins Land, weiterhin schien eine Einigung hinsichtlich der deutschen Schriftsprache in weiter Ferne. Bis ein Gymnasialdirektor aus dem Thüringischen Schleiz sich daran machte, wider aller Diskussionen und Rechtschreibreform-Debatten ein eigenes Büchlein zu veröffentlichen, in dem er die korrekte Schreibweise von 6.000 Wörtern vorgab. Was zunächst nur für die eigene Schule gedacht war, fand nach und nach auch andernorts immer mehr Anklang und Verbreitung – und sollte tatsächlich die Grundlage für jene einheitliche Rechtschreibung bilden, nach der wir uns auch heute noch verständigen. Der »DUDEN«, eine Thüringer Erfindung – in dieser Ausgabe des Stadtmagazin 07 können Sie dessen Entstehungsgeschichte nachlesen und sich gewohnt über all das informieren, was uns im neuen Monat an Kultur und Co. so alles erwartet.

Kommen Sie gut durch den November,
Ihr Stadtmagazin 07

| TANZTHEATER |

Auf der Suche nach Identitäten

EINBLICKE IN »KOMOCO« – zu sehen beim Festival Theater in Bewegung

TANZ IST EINE WUNDERBARE UND INTENSIVE FORM, *um der Suche nach Identitäten Ausdruck zu verleihen. Das Tanzfestival »Theater in Bewegung«, welches vom 03.11. bis zum 11.11.2023 in Jena zu erleben ist, bietet eine feine und erlesene Auswahl an Choreografien zum Thema. Wir stellen die Stücke einmal näher vor.*

Den Auftakt übernimmt die Frankfurter Choreografin Joana Tischkau mit ihrem Programm **»Playback«**. Darin geht es zunächst auf eine kleine Zeitreise, denn Tischkau kopiert eine der erfolgreichsten Shows der 90er Jahre: die Mini Playback Show. In dieser ahmten Kinder ihre musikalischen Vorbilder nicht nur im Gesang, sondern auch im Aussehen nach und schossen dabei – sehr zum Vergnügen des Publikums – manchmal weit über das Ziel hinaus. Das Stück sucht nach der Rolle schwarzer Künstler und Künstlerinnen in einer von weißen Menschen dominierten Unterhaltungsindustrie, ohne jedoch endgültige Antworten zu liefern. Es nutzt aber geschickt die Chance, laut Fragen zu stellen und Anregungen zum Gedankenaustausch zu geben.

Des öfteren zu Gast beim Festival »Theater in Bewegung« war bereits Sebastian Weber aus Leipzig mit seiner Dance Company. Diesmal ist er mit einem Solo zu sehen: in seinem Programm **»The Long Run«** stellt der Tänzer sich die Frage, ob er als immer älter werdender weißer Choreograph und Künstler in einer sehr internationalen und immer diverser werdenden Tanzwelt überhaupt noch sichtbar ist. Ein fragender Blick nach vorne, der zudem auch auf eigene Erfahrungen zurückschaut: Sebastian Weber erlebte Anfang der 90er während eines Aufenthaltes in New York die ursprünglich schwarze Stepptanz-Szene hautnah und als einen Ort der Gemeinschaft, der Rassismus hinter sich gelassen hat. 30 Jahre später scheint dies in Vergessenheit geraten zu sein. Eine neue Form von Rassismus und Privilegien hat sich ihren Raum erobert. War die damalige Zeit nur ein Irrtum? Und wenn ja, kann man diesen korrigieren?

LIVESCHALTE NACH SHANGHAI

Der bekannteste Name im diesjährigen Programm dürfte Jérôme Bel aus Frankreich sein, der gemeinsam mit der Tänzerin **Xiao Ke** aus Shanghai ihre Karriere als Interpretin traditioneller und zeitgenössischer Tänze untersucht. Das geschieht aber nicht durch einen persönlichen Besuch der Tänzerin in Jena. Nein, es wird eine Liveschalte in das Zuhause von Xiao Ke geben. Der Choreograf wird über eine Leinwand im Theaterhaus mit der Tänzerin kommunizieren, während sie in ihrem Wohnzimmer über ihr Leben erzählen und performen wird – und damit auch indirekt über die Kulturgeschichte Chinas. Jérôme Bel hat während der Coronazeit Gefallen an Formaten gefunden, die eine persönliche Anwesenheit der Künstler und Künstlerinnen nicht zwingend notwendig machen. Eine spannende Aufführung, bei der nicht nur der Inhalt zu überzeugen weiß, sondern auch die Technik mitspielen muss.

Am 9. und 10. November geht es auf eine individuelle Sinnsuche. Zeit unseres Lebens packen wir Menschen alles Erlebte auf unsere Seele – für Einige ein manchmal nur schwer zu transportierender Ballast. Symbolisiert wird dies durch Masken, welche die Tänzerinnen und Tänzer im Stück **»KOMOCO«** der Choreografin Sofia Nappi tragen. Im Laufe des Abends werden diese allerdings abgelegt, um ganz im Hier und Jetzt zu sein – dargestellt in einer sehr intensiven tänzerischen Arbeit, die viel mit Körpersprache spielt. Garniert werden die beiden Darbietungen durch tolle Musik von unter anderem Arvo Pärt, Henry Purcell und Nils Frahm.

HUMORVOLLER ABSCHLUSS

Das letzte Stück des Festivals ist hingegen vollkommen losgelöst von der Suche nach Identitäten und setzt auf einen humorvollen Abschluss. **»Hippana.Maleta«** der Show Runners ist eine Inszenierung aus dem neuen Zirkusbereich, in welchem zwei Jongleure mit Pleiten, Pech und Pannen durch den Abend tanzen. Die unterhaltsame Aufführung ist ein Familienstück und beginnt deswegen bereits um 19 Uhr, während alle anderen Aufführungen um 20 Uhr starten. Apropos Familien: Erstmalig wird es zum Festival auch Kinderkarten für alle Vorstellungen geben. Für Besucher und Besucherinnen bis 14 Jahre werden die Tickets lediglich 6 Euro kosten.

Neben dem Theaterhaus steht auch der Trafo in der Nollendorfer Straße als Veranstaltungsort auf dem Spielplan. Dort wird aber keine Tanzperformance zu sehen sein, sondern der Film **»Dancer in the Dark«** von Lars von Trier mit der isländischen Sängerin Björk in der Hauptrolle

MST

➳ **Theater in Bewegung: vom 03.11. bis 11.11.2023 im Theaterhaus Jena sowie im Trafo in der Nollendorfer Straße**

Das vollständige Programm, weitere Informationen sowie Karten:
www.theater-in-bewegung.de
www.theaterhaus-jena.de

Foto: Maks Richter

| FESTIVAL |

ANZEIGE

Iberoamerikanische Vielfalt

DAS BELIEBTE KULTURHERBSTFESTIVAL »CINCO SENTIDOS« *bietet auch in seiner 23. Ausgabe mit 16 Veranstaltungen ein buntes und abwechslungsreiches Programm, das sich an ein breites Publikum richtet.*

Einen Schwerpunkt des Festivals bildet in diesem Jahr der 50. Jahrestag des Militärputsches in Chile. Zur Auftaktveranstaltung des diesjährigen Festivals am 25. Oktober wurde in diesem Kontext in Zusammenarbeit mit dem Institut für Romanistik der Universität Jena und ARCOSUR der Film »Mi pais Imaginario – Das Land meiner Träume« des Filmemachers Patricio Guzmán gezeigt. An weiteren fünf Abenden im November lädt das KINO LATINO im Rahmen von **Cinco Sentidos** ebenfalls in die Welt des iberoamerikanischen Kinos ein und präsentiert im Kino am Markt weitere handverlesene Filme in spanischer und portugiesischer Sprache mit deutschen oder englischen Untertiteln.

Neben Filmen stehen auch verschiedene Lesungen auf dem diesjährigen Festivalfahrplan. So liest u. a. die chilenische Schriftstellerin **Patricia Cerda** am 1. November im Institut für Romanistik aus ihrem Buch »Luz en Berlin«. Am 6. November wiederum stellt **Sebastian Garbsch** im Internationalen Centrum sein Buch »Hazaña – Südamerika mit Seele« vor. Eine musikalisch-literarische Reise durch Lateinamerika mit **Katie Fagotti** und **Gaswan Zerikly** gibt es zudem am 26. November in der August-Bebel-Straße 17. Auf dem Programm stehen Klaviermusik von Aylton Escobar, Manuel Maria Ponce, Oskar Lorenzo Fernandez und Ignacio Kawanagh sowie Texte und Gedichte von Sebastião da Gama, Eduardo Galeano, Antonio Gedeão, Eduardo Lourenço, José Marti und Mario Vargas Losa. In ihrem Programm setzen sich die Künstler*innen auch mit Aspekten der Geschichte Lateinamerikas auseinander.

TOTENFEST UND PODIUMSDISKUSSION

»Cinco Sentidos« hat das mexikanische Totenfest und seine Kinderversion »Totenfest Kids« in Jena längst zur Tradition werden lassen. Das »Totenfest-Kids« mit viel Spaß für die Kleinen und der traditionellen »Piñata« findet am 5. November ab 16 Uhr im Internationalen Centrum statt. Das traditionelle Totenfest wird am 11. November im KuBuS ausgetragen. Auch in diesem Jahr wird es hierbei wieder einen Totenaltar im traditionellen mexikanischen Stil geben. Mexikanische Live-Musik und DJ Dani laden zum Tanzen ein.

Ein Theaterworkshop am 11. November sowie eine Podiumsdiskussion am 15. November im Internationalen Centrum zum Thema »Wer rettet die Welt? – Der globale Süden, der Klimawandel und die Frage der Gerechtigkeit« runden das vielseitige Programm der 23. Auflage des »Cinco Sentidos« ab.

23. Cinco Sentidos
25.10.–30.11.2023, verschiedene Orte in Jena

Das gesamte Festivalprogramm findet sich unter:
www.iberoamerica-jena.de

Cinco Sentidos wird gefördert durch die Lokale Partnerschaft für Demokratie Jena mit Mittel des BMFSFJ im Rahmen von »Demokratie leben!« und dem Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit »DenkBunt« des TMBJS.

STARKE
MÖBELTRANSPORTE
Wir sind die Starken
Tel. 0365 - 54854-440
www.moebeltransporte.com

| EVENT | ANZEIGE

»Abenteuer in der Kuppel« – Verreisen Sie im Planetarium

ERLEBEN SIE MULTIVISIONS-SHOWS UND REISEBERICHTE *in einer völlig neuen Tiefe.*

Am 11. und 12. November bricht das **Zeiss-Planetarium Jena** die Dimensionen des Formates regulärer Lichtbildvorträge auf und definiert Multivisions-Shows in der Kuppel auf einer 360°-Leinwand neu.

Egal ob live gehaltener Vortrag oder eigenständig laufender FullDome-Film: Kommen Sie mit an die fantastischsten Orte unserer Erde. Begleitend zu den Themen gibt es kulinarische Köstlichkeiten zur Stärkung vor Ort, damit Sie mit allen Sinnen in die Reise-Welt eintauchen können.

PROGRAMM

Live – Abenteuervorträge mit Achill und Aaron Moser:
Unterwegs – Das Glück der Weite
Samstag, 11.11,2023, 16 Uhr

Zu Fuß durch Deutschland – 1.600 Kilometer von der Nordsee zur Zugspitze
Samstag, 11.11.2023, 19 Uhr
Sonntag, 12.11.2023 16 Uhr

Des Verreisens nicht müde? Dann besuchen Sie einen der FullDome-Filme:
Experience Switzerland – Eine visuelle Reise
Samstag, 11.11.2023, 14.30 Uhr
Sonntag, 12.11.2023, 14.30 Uhr
Aurora – Magie des Nordens
Samstag, 11.11.2023, 13 Uhr
Sonntag, 12.11.2023, 13 Uhr

Informationen und Tickets unter:
www.planetarium-jena.de

ZEISS-PLANETARIUM JENA

Zeiss-Planetarium Jena
Am Planetarium 5, 07743 Jena

| KONZERT |

Aufbruch in die Zukunft

»NEGORE« IST DAS ZWEITE ALBUM DES IN KENIA ANSÄSSIGEN DUOS ODD ODOKKO, *das aus Olith Ratego und Sven Kacirek besteht. Ratego wird dabei eine unnachahmliche Performance nachgesagt, die es gilt, am 19. November im Trafo live zu erleben.*

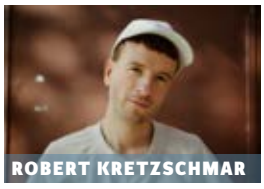
ODD OKODDO

Kompositorisch-beschwörende Tiefe und filigran-raffiniertes Können zeichnen »Wunderkind« Eli Winter aus Chicago aus, der als versierter Autor, auch jenseits der Gitarre Geschichten erzählen kann. Die Harfenistin **Kety Fusco** ergänzt seinen Auftritt wunderbar und begibt sich jenseits der üblichen Klangteppiche, die das Instrument leicht in Erinnerung rufen kann, in ein Universum, das kein Hörer je für eine Harfe halten würde.

ASTRID SONNE

ELI WINTER

MAX PROSA


ROBERT KRETZSCHMAR

Genre-übergreifend agiert die dänische Komponistin und Bratschistin **Astrid Sonne**. Mit einer klassischen Ausbildung im Rücken reichen ihre Kompositionen von Synthesizersequenzen über Chorsamples bis hin zur live gespielten Bratsche.

Bislang hat **Will Samson** seine rein atmosphärischen Arbeiten eher als Nebenprojekte betrachtet, als kontemplative Abschweifungen von seinem stärker definierten musikalischen Weg. Nun kehrt er zum experimentellem Label 12k zurück, um sich mit »Harp Swells« ganz dem Ambient-Genre zu widmen.

Ganz offensichtlich und ohrenscheinlich pflegen die drei Mitglieder von **Radiolux** eine Affinität zur magischen Zahl 3 – das zeigt sich ganz besonders in der improvisierten Interaktion von drei Medien der Klang/Kunst-Erzeugung: Sound, Licht und Objekte. Im Ergebnis bewegt sich Radiolux irgendwo zwischen Avantgarde, Klangkunst und Musikinstallation.

Smile zeigen mit ihrem ambitionierten Debüt »Price Of Progress« leichtfüßig auf, dass Post Punk im Jahre 2023 noch immer erfrischend klingen kann. Sie nehmen ihre Referenzen nicht als Dogma, bleiben experimentell und eigensinnig, rough und anschmiegsam.

»Negore« von **Odd Odokko** ist dem Aufbruch in die Zukunft gewidmet. Olith Rategos Interpretation alter Folk-Traditionen werden durch die avantgardistischen und avancierten elektronischen Techniken Sven Kacireks vorangetrieben. Ihre Auftritte nehmen die Originalkompositionen und -arrangements als Ausgangspunkt für abenteuerliche und aus dem Moment heraus erarbeitete Interpretationen.

Max Prosas Gedichte waren von Anfang an dabei. Oft sind sie der Ursprung seiner Lieder und manchmal auch umgekehrt. Prosa bespielt auf dieser Tour vornehmlich besondere Orte. Orte, an denen sich Gedichte gut lesen lassen, wobei die Musik natürlich auch immer dabei ist.

Die Stimme von **Robert Kretzschmar** changiert Bossa Nova-haft zwischen Andeuten und Singen. Catchy Arrangements mit immer wieder überraschenden Akkordwechseln erinnern an Phoenix. Schlagzeug und Bass sind sehr präsent und lassen gleichzeitig Raum für schimmernde Synthieflächen und Disco-Streicher.

SHA

Trafo-Konzerte im November
02.11.2023, 20 Uhr: Eli Winter, Special Guest Kety Fusco
03.11.2023, 20 Uhr: Astrid Sonne
07.11.2023, 20 Uhr: Will Samson, Special Guest Andy Aquarius
11.11.2023, 20 Uhr: Radiolux
17.11.2023, 20 Uhr: Sascha Lange
18.11.2023, 20 Uhr: Smile
19.11.2023, 17:30 Uhr: Odd Okoddo
25.11.2023, 20 Uhr: Max Prosa
29.11.2023, 20 Uhr: Robert Kretzschmar

Tickets in der Jenaer Bücherstube am Johannistor und via TixforGigs

Fotos: Altin Village / QU Junktions / Julia Dratel / Sandra Ludewig / Noel Richter

| KONZERT |

»Get Up Stent Up«

STEFAN STOPPOK IST SEIT ÜBER 30 JAHREN IM MUSIKGESCHÄFT *und hat sich in all den Jahren eine treue Fangemeinde erspielt. Im Oktober 2022 dann das Beinahe-Aus: Stoppok erlitt einen Herzinfarkt. Inzwischen ist er genesen und freut sich wieder auf der Bühne stehen zu können. Am 9. November kommt Stoppok mit seinem Soloprogramm ins Gewerkschaftshaus nach Erfurt. Im Interview spricht der 67-Jährige über die schwere Zeit und seinen Neubeginn.*

STOPPOK

Herr Stoppok, lassen Sie uns nochmal über Ihren Herzinfarkt sprechen. Wie geht es Ihnen jetzt?

STEFAN STOPPOK: Mir geht es wieder blendend, wenn man mal davon absieht, dass ich natürlich noch eine ganze Zeit lang diverse Tabletten schlucken muss, die natürlich nicht ohne sind. Ich habe mein Leben lang immer vermieden, nach Medikamenten zu greifen und das nervt jetzt natürlich. Anderseits hätte ich es sicher nicht geschafft, meine verstopften Adern nur mit mentaler Kraft wieder zum Laufen zu bringen.

Wie waren die fünf Monate, in denen Sie gar kein Konzert gespielt haben?

STOPPOK: Sehr entspannt. Nachdem ich am Anfang erstmal völlig unsinnige Sachen wie Vorabendserien gucken gemacht hatte, merkte ich schnell, wie schön es sein kann, viel Zeit zu haben und die nicht mit irgendeinem Blödsinn zu verdaddeln. Ich habe viel Musik gemacht, Songs geschrieben und neue Pläne geschmiedet. Man denkt ja dann doch darüber nach, wie effektiv man die restliche Lebenszeit so gestalten will. Ich bin aber immer wieder auf den Punkt gekommen, dass ich eigentlich gar nix ändern möchte und hoffe, dass ich noch möglichst lange auf der Bühne stehen kann und die Pläne immer was mit Musik zu tun haben.

Die Konzerte spielen Sie jetzt mit drei Stents ganz nach dem Motto »Stent By Me« ...

STOPPOK: (lacht) Oder auch »Get Up Stent Up« (»Get Up Stand Up« von Bob Marley, d. Red.) Diese Wortspielereien drängen sich ja quasi auf.

Wie geht es Ihnen jetzt, wenn Sie wieder auf der Bühne stehen können?

STOPPOK: Ich bin natürlich sehr glücklich, dass es sich alles wieder so anfühlt wie vor dem Infarkt. Ich werde mich trotzdem den Sommer über noch etwas bedeckt halten, nur wenig Konzerte spielen und mich auf die große Tour im November/Dezember vorbereiten.

»Happy End im La-La-Land« war 1993 der Startschuss für Ihren ganz eigenen Weg, auf dem Sie nie auf Major Companys gehört haben, sondern nur auf Ihr Bauchgefühl.

STOPPOK: ... und das Schönste, wie schon erwähnt, alle Songs des Albums klingen so, als ob sie erst gestern geschrieben wurden. So hatte ich quasi nochmal die Bestätigung dafür, dass es richtig war, damals nicht auf die Companyluschen zu hören.

Ist »Happy End im La-La-Land« bis heute Ihr wichtigstes Album? Vor allem »Wetterprophet« war ja ein politischer Song.

STOPPOK: Klingt vielleicht komisch, aber mir ist jedes meiner knapp 20 Alben, die ich gemacht habe, extrem wichtig.

Sie werden 2023 nur solo unterwegs sein. Warum? Brauchen Sie jetzt auf der Bühne erstmal Zeit und Raum für sich?

STOPPOK: Die meisten Konzerte, die demnächst gespielt werden, waren schon vor dem Infarkt geplant, also haben sie damit gar nichts zu tun. Ich habe schon immer gerne in unterschiedlichen Konstellationen gespielt.

Vielen Dank für das Gespräch.
Interview: Reinhard Franke

➤➤ **Stoppok Solo**
09.11.2023, 20 Uhr, HsD Gewerkschaftshaus, Erfurt

Foto: Tine Acke

| THEATER |

ANZEIGE

Weihnachtszeit ist Märchenzeit!

AM THEATER RUDOLSTADT *stimmen »Des Kaisers neue Kleider« und Weihnachtskonzerte für die ganze Familie festlich ein.*

Illustration: Inga Israel

FESCH ERZÄHLT: »DES KAISERS NEUE KLEIDER«

Vielen Familien ist der Besuch von Weihnachtsmärchen in der Adventszeit eine wohl gehütete Tradition. Am Theater Rudolstadt wird »Des Kaisers neue Kleider« nach dem Märchenklassiker von Andersen für Kinder ab fünf Jahren zu einem fantasievollen Erlebnis.

Dieser junge Kaiser Eduard will vieles besser machen als seine Vorgänger. Davon können ihn auch die zwielichtigen Minister nicht abbringen. Jetzt fehlt ihm für die Krönungszeremonie nur noch die passende Kleidung! Marie, die junge Schneiderin, kommt da gerade recht. Sie hat einen zauberhaften Stoff parat, den nur der sieht, der sein Amt mit Respekt ausfüllt. Ein solches Gewand will Eduard natürlich haben!

Termine für Familien: 04.11., 16 Uhr (Premiere), 10./17. Und 26.12., jeweils 15 und 17 Uhr, Theater im Stadthaus Rudolstadt

WEIHNACHTSKONZERTE »MIT PAUKEN UND TROMPETEN«

Festlich strahlender Bläserklang – etwas Passenderes lässt sich zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest kaum wünschen. Wenn die Musiker zum gemeinsamen Miteinander ansetzen, kann sich niemand der würdevollen Stimmung entziehen. Mit schmetternden Fanfaren, sanften Wiegenliedern und allerhand Choral verkündet das herzerwärmende Blech: Bald nun ist Weihnachten! Lassen Sie sich mit den Blechbläsern der Thüringer Symphoniker zu einer festlichen Reise durch die Jahrhunderte verführen. Musik von Gabrieli bis Bach, von Dukas bis John Williams paart sich mit allerhand Erzähltem und Weihnachtsliedern zum Mitsingen.

Schlosskapelle Saalfeld:
08.12.2023, 19.30 Uhr, 26.12.2023, 17 Uhr

Theater im Stadthaus, Rudolstadt:
09.12./22.12.2023, 19.30 Uhr, 25.12.2023 17 Uhr

Weitere Termine und Infos:
www.theater-rudolstadt.de

Vorverkauf:
Theaterkasse, Tel. 03672-450 10 00, service@theater-rudolstadt.de, über die Website des Theaters Rudolstadt oder an bekannten Vorverkaufsstellen

| JENA |

Märchen im Advent am Kamin

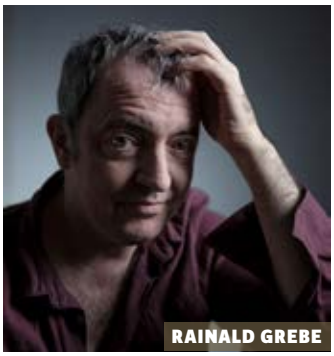
LESE-ZEICHEN E.V. UND GLASHAUS IM PARADIES E.V. LADEN AN DEN ADVENTSSAMSTAGEN *wieder zu lauschig-unterhaltsam-fröhlichen Nachmittagen ins Glashaus ein.*

Als Erstes tritt dieses Mal **»Ferdinand der Stier«** am 2. Dezember in Erscheinung: Der Stier Ferdinand ist so gänzlich anders als die anderen Stiere auf der Weide. Diese kämpfen den ganzen Tag und messen ihre Kräfte, sie träumen von einer glanzvollen Kariere in der Stierkampfarena. Nicht so Ferdinand – der hat ganz eigene Träume … Ureigene Vorstellungen von ihrem Dasein hat auch **»Die Weihnachtsgans Auguste«**, die ebenfalls als Puppenspiel eine Woche später ihren Auftritt im Glashaus hat. Friedrich Wolfs märchenhaft anmutende Erzählung ist ohne Zweifel eine der beliebtesten Weihnachtsgeschichten für Groß und Klein. Am 16. Dezember liest und erzählt schließlich noch Maria Carmela Marinelli **»Zur Winterszeit, als einmal ein tiefer Schnee lag«** – da drehte ein Junge einen goldenen Schlüssel in einem Kästchen und … Geschichten voller Wunder und Abenteuer purzelten heraus. FLB

Märchen am Kamin
02./09./16.12.2023,
Glashaus im Paradies
Beginn jeweils 16 Uhr
www.glashaus-paradies.de

Grafik: Studio Mizuiro

| LESUNG |


RAINALD GREBE

EIN MENSCH UND SEIN LEBEN: *Rainald Grebe liest am 11. November im Volkshaus Jena aus seiner Autobiografie.*

Geschichtenerzähler

Unglaublich, aber wahr: Der Liedermacher und Tausendsassa **Rainald Grebe** hat seine Autobiografie geschrieben! Schonungslos erzählt der Liedermacher, Schauspieler und Kabarettist, der bekanntermaßen am Anfang seiner Karriere auch für mehrere Jahre auch am Theaterhaus Jena weilte und arbeitete, von Herkunft und Abgründen, von seinen Leidenschaften und Abstürzen, Affären und Süchten, vom neuen Leben in Brandenburg. Das kann alles nicht stimmen, mag man sich da beim Lesen denken: Der Tag ist doch nur 24 Stunden lang, ein Leben für all das viel zu kurz – das muss erfunden sein, oder? Die perfekte Gelegenheit, all dem eingehend auf den Zahn zu fühlen, bietet sich am 11. November, wenn Rainald Grebe ins Volkshaus kommt – nicht um zu singen, sondern um zu lesen: aus seinem Leben, aus seiner Autobiografie. Was für ein Mensch, was für ein Leben! **FLB**

➳ **Rainald Grebe: »Rheinland Grapefruit. Die Autobiografie«**
11.11.2023, 20 Uhr, Volkshaus Jena
www.volkshaus-jena.de

Foto: Christoph Busse

| FESTIVAL |

INTERNATIONALES GESCHICHTSFESTIVAL *findet Anfang November neuerlich in Weimar und Umgebung statt.*

»Tempo, Tempo! Zeit und Zeitwahrnehmungen in der Geschichte« lautet das diesjährige Motto des internationalen Geschichtsfestivals **»Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte«**, an welchem sich auch in der 15. Auflage wieder so verschiedene wie zahlreiche Veranstaltungsformate ausrichten werden. Die gefühlte Schnelllebigkeit in unserer Gesellschaft und die damit oft einhergehende Überforderung des Einzelnen finden sich in vielen Umbruchsituationen wieder und sollen Thema des Festivals sein. Alle Festivalbesucher sind eingeladen, sich mit teilnehmenden Expert*innen der Geistes- und Sozialwissenschaften über die Themen Zeit und Zeitempfinden auf Augenhöhe auszutauschen.

In Erfurt wird zudem bereits am Vorabend des Festivals (02.11.) in Kooperation mit dem Erinnerungsort Topf & Söhne eine Buchvorstellung und ein Gespräch mit der Überlebenden des Warschauer Ghettos und des KZ Bergen-Belsen Aliza Vitis-Shomron (Israel) stattfinden. **FLB**

➳ **15. Geschichtsfestival »Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte«**
03.–05.11.2023, verschiedene Orte in Thüringen
weimarer-rendezvous.de

Grafik: Förderverein Weimarer-Rendezvous mit der Geschichte e.V.

| MEIN LIEBSTES DING |

MENTALMAGIER JANNIS KLEMM

Abrakadabra!

Das *WWWW* des Liebhabers:

Wer: Jannis Klemm
Was: Mentalmagie und Zauberei
Seit wann: Seit fast zwanzig Jahren
Wo: In Jena und der ganzen Welt

JANNIS KLEMM ERHIELT MIT FÜNF JAHREN SEINEN ERSTEN ZAUBERKASTEN *– knapp zwanzig Jahre später qualifiziert er sich für die Deutschen Meisterschaften der Zauberkunst und tritt im nächsten Jahr gegen die Zauberelite des Landes an. Wir trafen den jungen Mentalmagier, der uns unter anderem einmal erklärte, wie eigentlich so eine Zaubernummer entsteht.*

Als die Eltern von Jannis Klemm ihrem fünfjährigen Sohn zu Weihnachten einen Zauberkasten schenkten, ahnten sie noch nicht, damit einen Volltreffer gelandet zu haben. »Die haben gar nicht gewusst, was sie damit angerichtet haben«, grinst der junge Magier bei unserem Gespräch und der Frage, wie denn alles begann. »Obwohl es dann noch drei Jahre gedauert hat, bis ich mich so richtig intensiv mit dem Kasten beschäftigt habe. Vielleicht habe ich mit fünf noch nicht alles richtig verstanden, aber losgelassen hat er mich nie.« Irgendwann wurde der Zauberkasten zu langweilig und Jannis Klemms Wege führten in die örtliche Bibliothek, um mehr über die Zauberei zu erfahren. Auch bei Händlern schlug er erstmals zu und kaufte sich von seinem hart ersparten Taschengeld die ersten Effekte. »Da wurde meinen Eltern wohl zum ersten Mal bewusst, dass die Zauberei ein etwas größeres Hobby ist.«

Beim bloßen Hobby sollte es nicht bleiben. Nachdem der junge Zauberer mit zwölf Jahren zum ersten Mal auf der Bühne stand, wurden die Auftritte stetig mehr und mehr. Mit siebzehn hat er das erste Mal darüber nachgedacht, die Zauberei in eine professionellere Richtung zu lenken – und sich an seinem 18. Geburtstag als Freiberufler angemeldet. Bereut hat Jannis Klemm diesen Schritt in keiner Sekunde. Mittlerweile ist er erfolgreich als Mentalmagier mit seiner Show »kopfkino« unterwegs.

SAMMELBEGRIFF ZAUBERKUNST

Mentalmagier? Wo liegen denn eigentlich die Unterschiede zwischen Zauberei und Magie? »Am Ende sind das alles Bezeichnungen, die sich unter dem Sammelbegriff der Zauberkunst einordnen. Es gibt aber verschiedene Sparten: Karten- oder Kinderzauberei zum Beispiel. Oder Großillusionen und Close-Ups, auch als Tischzauberei bekannt. Ich habe mich auf die Mentalmagie spezialisiert, einer recht jungen Form der Zauberei mit einer Mischung aus Zaubertricks und psychologischen Komponenten. Jede Show ist auch für mich sehr spannend, denn ich weiß nie, ob die Effekte zu hundert Prozent funktionieren werden. Es kann durchaus passieren, dass die Leute anders reagieren, als ich das für meine Show eigentlich brauche. Aber auch für diese Momente bereite ich mich vor.«

Wie entwickelt Jannis Klemm seine Zaubertricks? Zuviel möchte der Zauberkünstler, der mittlerweile im Vorstand des Magischen Zirkels von Deutschland ist – einer Vereinigung der Zauberkünstler zur Pflege und Förderung der magischen Kunst – naturgemäß nicht verraten, aber kleine Einblicke gewährt er uns schon: »Die Ideen kommen mir meist in alltäglichen Situationen. Dann geht es ans Ausarbeiten. Ich merke relativ schnell, ob ich einen Trick mit meinen Mitteln umsetzen kann bzw. wie viel Kreativarbeit noch geleistet werden muss. Auch mit befreundeten Zauberern stehe ich im Austausch. Das geht dann schon mal bis tief in die Nacht.« Wie lange es dauert, bis ein Trick richtig sitzt, lässt sich pauschal nicht sagen. »Einfache Tricks sind schnell erlernt. An meiner Wettbewerbsnummer für die Vorentscheidungen zu den Deutschen Meisterschaften der Zauberkunst habe ich aber mehrere Jahre gearbeitet.«

Lange Zeit war es ein Traum des Mentalmagiers, an den Meisterschaften teilzunehmen. Vor wenigen Wochen war es nun so weit. Im Wallfahrtsort Kevelaer am Niederrhein trafen sich ca. 350 Zauberer- und Zaubererinnen aller Altersklassen in neun verschiedenen Sparten, um sich in fairem Zauberwettstreit zu messen. Mindestens ein dritter Platz musste erreicht werden, um im nächsten Jahr an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen zu können – was Jannis Klemm am Ende auch gelang!

HARTE ARBEIT

Dafür musste sich der Mentalmagier auf der Bühne aber richtig ins Zeug legen, die

Foto: Jannis Klemm

Konkurrenz war schließlich groß. Teil der Show ist eine zufällig aus dem Publikum ausgewählte Frau, mit der er seinen Trick durchführt. Mit dieser erlebt er einen imaginären Kinobesuch. Sie entscheidet sich gedanklich, in welchen Film die beiden gehen, welches Popcorn gegessen wird und natürlich auch, wie viel das alles kostet. Diese drei Dinge werden im Laufe der Nummer durch Jannis Klemm auf magische Art und Weise herausgefunden. Die Show beim Vorentscheid unterlag dabei klaren Regeln: Sie musste zum Beispiel mindestens fünf, aber durfte nicht länger als zehn Minuten gehen – alles andere hätte unweigerlich zur Disqualifikation geführt. Und nicht nur die Magie, auch die Showelemente flossen mit in die Bewertung ein.

Jannis Klemm ist kein gebürtiger Jenenser, sondern erst Anfang des Jahres in die Saalestadt gezogen – eine ganz bewusste Entscheidung. »Ich stamme aus Limbach-Oberfrohna, einem kleinen Städtchen zwischen Zwickau und Chemnitz. Als mir klar wurde, dass das mit der Magie beruflich auch wirklich funktioniert, habe ich überlegt, wo ich am besten weitermachen und mich entwickeln kann – und Jena für mich entdeckt. Das hat zwei Gründe: zum einen liegt die Stadt in Deutschland sehr zentral. Zum anderen ist hier noch recht wenig los, was Zauberkunst angeht. Das möchte ich ändern, gerne auch in Verbindung mit Kleinkünstlern anderer Sparten. Mal schauen, was die Zukunft da bringt.«

Gibt es denn überhaupt noch Zaubertricks, die Jannis Klemm überraschen? Der Magier überlegt: »Wenige. Im Großen und Ganzen kann ich schon erkennen, wie die Tricks funktionieren. Wir Zauberkünstler achten untereinander deshalb mehr auf die Show drumherum und helfen uns gegenseitig, um die Illusion zu verbessern. Klar sind wir alle irgendwo auch Konkurrenten, aber trotzdem verstehen wir uns als eine große Gemeinschaft.«

Mit »kopfkino« tritt der Zauberkünstler und Mentalist mittlerweile deutschlandweit auf. Auch auf großen Kreuzfahrtschiffen ist er im Abendprogramm zu sehen. Neben seinen Zaubershows auf Kleinkunstbühnen kann der Zauberer auch für Hochzeiten, Firmenevents oder – passend zur anstehenden Adventszeit – für Weihnachtsfeiern gebucht werden. »Gerne mische ich mich nach der Show auch noch ins Publikum und zaubere direkt für einzelne Personen oder kleine Gruppen. Dann kann man die Magie quasi hautnah erleben. Das ist für viele nochmal ein ganz besonderes Erlebnis!« **MST**

Sie möchten mehr über Jannis Klemm erfahren? Dann stöbern Sie gerne auf seiner Website unter www.jannisklemm.de oder in den sozialen Medien unter @itsjannisklemm!

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL *für Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!*

1561 Der Eifelturm schrumpft bei Kälte um 15 Zentimeter.

1562 Gerade einmal zwei Teelöffel Botox würden ausreichen, um die gesamte Weltbevölkerung zu vergiften.

1563 Der Film »Titanic« von Regisseur James Cameron dauert genauso lange, wie das echte Schiff unterging.

1564 An der Rangsit Universität in Bangkok dürfen Studenten, die aus Bauerfamilien stammen, ihre Studiengebühren auch in Reis bezahlen.

1565 Historiker glauben, dass Martin Luther eine hohe, dünne Fistelstimme hatte.

1566 1500 v. Chr. begannen die Menschen in Nordeuropa damit, Eigentum zu umzäunen.

1567 Der Nashornkäfer ist das stärkste Tier der Welt: Er trägt das 850-fache seines Körpergewichtes.

1568 Hunde und Menschen sind die einzigen Säugetiere, die eine Prostata besitzen.

1569 Die Tomate ist sowohl Obst als auch Gemüse.

1570 Ein durchschnittliches Hundeleben kostet den Hundehalter rund 14.000 Euro.

1571 Im Irischen Nationalmuseum wird ein großes, über 2.000 Jahre altes Stück Butter aufbewahrt.

1572 In Texas war es bis 2008 verboten, Dildos zu verkaufen.

1573 »Lauschig« kommt von lauschen. Ein lauschiges Plätzchen ist ursprünglich eines, an dem man heimlich zuhören kann.

1574 Israelische Wissenschaftler haben die Rufe von Nilflughunden analysiert. Mindestens 60 Prozent der Kommunikation sind Streitgespräche über Essen, Schlafplätze und aufdringliches Verhalten.

| INTERVIEW |

BOSSE

AM 27.10. ERSCHIEN MIT »ÜBERS TRÄUMEN« DAS MITTLERWEILE NEUNTE ALBUM VON BOSSE. *Im Rahmen der dazugehörigen Clubtour macht der Musiker am 25. November auch in Erfurt halt. Neues Album und neue Tour? Zwei gute Gründe für ein unterhaltsames und interessantes Gespräch!*

»Träume sind etwas Gutes!«

Hallo Axel Bosse! Ihr neues Album trägt den Titel »Übers Träumen«. Träumen wir zu viel oder zu wenig?

BOSSE: Gute Frage. Ich kann darauf nur eine persönliche Antwort geben: Es gibt ja die verschiedensten Arten, um zu Träumen. Zukunftsträume, gesellschaftliche Träume, Tagträume, ein Zurückträumen in die Vergangenheit und viele mehr. Für mich sind alle enorm wichtig. Das ist mir beim Schreiben der Songs für das Album erst so richtig aufgefallen, dass ich das Träumen und Vertäumt sein immer genutzt habe, um Power für den Alltag zu bekommen, um Kraft zu sammeln für den ganzen Scheiß, der einen umgibt – aber auch für all die tollen Sachen. Eben für das, was man Leben nennt. Träume sind etwas Gutes.

Auf ihren Seiten in den sozialen Medien habe ich einen interessanten Eintrag gefunden. Eine von ihnen geschätzte Musikerin hat ihnen folgendes Feedback gegeben: Die neue Platte sei die schlauste, traurigste, lustigste und tollste, die sie je gemacht hätten. Ist das nicht ein tolles Kompliment?

BOSSE: Absolut! Das hat mich wirklich sehr gefreut und berührt. Das Album hatten zu diesem Zeitpunkt noch nicht viele Leute gehört, umso mehr fiel mir ein Stein vom Herzen, dass das direkte Feedback so positiv war. Dann fühlt man: die Platte ist auf dem richtigen Weg.

»Übers Träumen« ist ihr mittlerweile neuntes Album. Haben Sie Sorge, dass ihnen irgendwann einmal die Ideen ausgehen?

BOSSE: Jedes Mal (lacht). Ich fange immer wieder bei Null an, sitze erst einmal da und habe nix. Ich bin sehr dankbar, dass mir bislang immer etwas eingefallen ist. Mittlerweile weiß ich aber auch, wie ich die Dinge am besten angehen muss, um einen neuen Song oder ein neues Album zu machen

Sind Sie diesmal trotzdem neue Wege gegangen?

BOSSE: Ja, da gab es zwei Dinge. Zum einen habe ich Dennis Neuer kennengelernt, einen Produzenten aus Berlin. Zwischen uns hat das von Anfang an super funktioniert und mir war schnell klar, dass wir die Platte zusammen machen werden. Zu anderen ist »Übers Träumen« auch mein erstes Album, in dem sich ein übergeordnetes Thema – nämlich genau das Träumen – wie ein roter Faden durchzieht.

Das Album ist sehr gelungen, »Übers Träumen« ist äußerst abwechslungsreich geworden. Es ist kurzweilig, hat wunderschöne Melodien zum Tanzen und Innehalten und bietet auch textlich wieder einiges. Haben Sie beim Schreiben einer Platte eine Vorstellung davon, wie das Album auf die Hörer und Hörerinnen wirken könnte?

BOSSE: Danke für das Kompliment! Ich mache mir schon Gedanken, wie die Songs interpretiert werden könnten. Diesmal hat das Album zum Beispiel zwei Seiten. Auf der einen Seite ziehen die Lieder einen in eine andere Welt – quasi die Traumwelt. Aber man landet auch immer wieder auf dem Boden der Tatsachen. Zum Träumen gehört ja auch, dass man wieder aufwacht.

Das Album wurde im Juni angekündigt, es erschien Ende Oktober. Wie froh sind Sie, dass es nun endlich mit der neuen Platte und der neuen Tour losgeht? Nagte die Ungeduld schon an Ihnen?

BOSSE: Das es so lange gedauert hat, ist ein bisschen dem aktuellen Hörverhalten geschuldet. Als ich damit anfing, Platten zu machen, gab es eine Singleauskopplung, dann folgte kurz darauf das Album und eine Tour. Heutzutage ist das ein bisschen anders, man veröffentlicht zunächst ein paar mehr Songs als Vorab-Singles. Deshalb dauert es etwas länger, bis ein Album endgültig erscheint. Aber das ist vollkommen in Ordnung. Ich hatte zwischendrin jedenfalls gut zu tun, langweilig war mir nicht (lacht).

Jetzt geht es auf der anstehenden Clubtour unter anderem nach Erfurt. Im letzten Jahr spielten Sie hier bereits ein ausverkauftes Konzert und auch im nahen Jena sind Sie in der KulturArena ein lieb gewordener Gast. Kommen Sie gerne hier her?

BOSSE: Sowohl in Erfurt als auch in Jena finde ich es immer wahnsinnig schön. Irgendwie läuft es in Thüringen mit den Leuten und mir, das macht stets eine Menge Spaß! Ich komme jedenfalls gerne wieder und freue mich auf das Konzert!

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Michael Stocker

Bosse – live
25.11.2023, Central Club Erfurt

Foto: Sarah Storch

| AUSSTELLUNG |

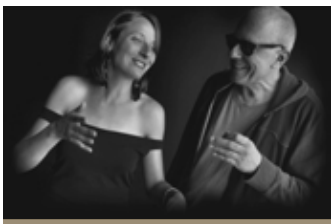
Zwischen Sachlichkeit und Poesie

JENS NOMMEL: »MAY BE AN IMAGE OF NATURE«

DER JENAER KUNSTVEREIN PRÄSENTIERT *eine neue Ausstellung mit Fotografien von Jens Nommel und Wolfgang Grau sowie verschiedene Veranstaltungen im November.*

Als letzte Ausstellung in diesem Jahr präsentiert der Jenaer Kunstverein Fotografien von **Jens Nommel** (Hamburg) und **Wolfgang Grau** (Jena). Die Arbeiten beider Künstler zeichnet eine besondere Ästhetik aus, die sich in der Ausgewogenheit der Bildkompositionen, in der gezielten Nutzung des Lichtes sowie im Streben nach einer hohen technischen Qualität äußert: Welche Realität konstruieren Menschen an unterschiedlichen Orten? Was erzählen Bilder von scheinbar unbewohnten, künstlich angelegten Landschaften zoologischer Gärten, die natürliche Habitate imitieren, von landschaftsverändernden Hinterlassenschaften des Bergbaus, von vergessenen Betonteilen in der Natur, oder auch von häufig übersehenen Details unseres alltäglichen urbanen Umfelds? Zwischen Sachlichkeit und Poesie oszillierend regen die beiden fotografischen Positionen dazu an, verschiedene Perspektiven auf unsere Realität und deren Konstruktionen zu hinterfragen.

Inmitten der Ausstellung werden Konzerte und Lesungen stattfinden. Das Schweizer Jazztrio **Fumagalli** wird am 4. November mit warmen Tönen von Posaune, Altsaxophon und Kontrabass den Stadtspeicher füllen. Am 10. November wird die Sängerin **Sarah Buechi**, die bereits mit der Jenaer Philharmonie zusammenarbeitete, ihr aktuelles Projekt »Animata« vorstellen. Am 15. November liest **Carla Cerda** aus ihrem Band »Loops«, eine lyrische Auseinandersetzung mit künstlichen Welten und digitalen Räumen.



SARAH BUECHI UND CHRISTOPH HABERER spielen zusammen in ihrem gemeinsamen Musikprojekt ANIMATA

»Fotografien von Jens Nommel und Wolfgang Grau – Zwischen Sachlichkeit und Poesie«
noch bis 09.12.2023,
Galerie des Jenaer Kunstvereins im Stadtspeicher, Markt 16, Jena

Mi, Fr, Sa 12–16;
Do 12–19 Uhr

Eintritt frei

Alle Informationen zu Ausstellung und Veranstaltungen auf:
www.jenaer-kunstverein.de

ANZEIGE

We want to share it with you!

Visit us at W3+ Fair
Jena, #A16
29. – 30.11.2023

| FUNDSTÜCK |

Aufgetrumpft im Zeichen der Rübe

VOM HAUPTBERUF EIGENTLICH LEHRER UND DIREKTOR EINER PRIVATEN JENAER ERZIEHUNGSANSTALT FÜR KNABEN

machte Dr. Timon Schroeter (1844–1907) 1883 als Spielkartenfabrikant von sich reden. Hätte sein Entwurf für eine »Neue deutsche Spielkarte« Schule gemacht und sich durchgesetzt, würden wir heute beim Skat neben Eichel auf Efeu, Rübe und Sonnenblume reizen. In der Jenaer Universitätsbibliothek hat sich ein Exemplar erhalten.

Wer wollte das ernstlich bestreiten: Wer sich in Jena im riesigen Fundus historischer Sammlungen auf die Suche nach besonderen Objekten macht, der kommt an der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek (ThULB) nicht vorbei. Wertvolle Handschriften, Nachlässe und Drucke beherbergt ihre »Schatzkammer«. Sich an Wert und Bedeutung mit diesen Preziosen messen kann sich die 1933 in die Bestände der ThULB gelangte »Neue deutsche Spielkarte« von Dr. Timon Schröter aus Jena zwar nicht. Dafür kann sie aber in Sachen Originalität und Kuriosität zweifellos punkten. Denn während die um 1460 entstandene deutsche Spielkarte für gewöhnlich Herz, Schelle, Blatt und Eichel kennt, brachte Schröter teils ganz neue Farben ins Spiel. Neben Eichel und Blatt – nunmehr als Efeu interpretiert -, durften jetzt anstelle von Herz und Schelle Rübe und Sonnenblume mitmischen.

Das neu Farbprogramm entsprang indes nicht nur einer fixen Idee, sondern war vom Grundgedanken getragen, in den neuen Spielfarben den vier wichtigsten menschlichen Eigenschaften, oder »vaterländisch« gesprochen, den »deutschen Tugenden« Ausdruck zu verleihen. Eichel stand demgemäß für »Kraft«, Efeu für »Treue«, Rübe für »Fleiß« und die Sonnenblume für »Klugheit«. Bei den Figurenkarten wurden diese Tugenden wiederum durch die Darstellung von Ständen bzw. Berufen, bei den Königen durch historische Herrschergestalten versinnbildlicht: Karl dem Großen waren als Ober ein Palastbeamter, als Unter ein Hornbläser zur Seite gestellt, Friedrich Barbarossa ein Kreuzfahrer und ein Ritter, Maximilian I. Reichsherold und Landsknecht und Rudolf von Habsburg Jäger und Falkenträger. Schließlich wurden auch auf den Zahlenkarten die den einzelnen Farben zugeschriebenen Eigenschaften in passende Bilder übersetzt: Waffen und Herrschaftsinsignien auf den Eichel-Karten, auf den Rübe-Karten Pflug und Handwerkswerkzeuge. Die Efeu-Karten symbolisierten die Sphäre der Wissenschaft, die Sonnenblumen-Karten die Handels- und Seefahrerwelt. Alternativ war die Spielkarte auch mit Damen statt Obern zu haben, vertreten durch Fürstin, Nonne, Zigeunerin und ja, die »Deutsche Hausfrau«, die für die Rübe und damit das Merkmal »Fleiß« einstand.

BEI SPIELKARTEN SORGFALT UND GESCHMACK BEWIESEN

Bei der Fertigung der Spielkarten setzte Schroeter auf Qualität: Mit den Zeichnern Jacob Hirsch und Martin Lämmel ließ er seine Ideen von zwei Meistern ihres Faches ins Bild setzen. Laut »Illustrierter Zeitung« war bei der Herstellung »größere Sorgfalt, mehr Geschmack, ja mehr Kunstfertigkeit aufgeboten worden, als bei den uns bekannten deutschen und französischen Spielkarten.« Sichtlich stolz auf sein Werk ließ der Erfinder auf dem Sonnenblumen-Daus mit dem Wappen Rudolfs »Dr. Schroeter, Jena« vermerken, auf dem Efeu-Daus den Namen der Druckerei, der »Lith. Anstalt von J. G. Fritzsche, Leipzig«. Das ist auch beim Exemplar aus der ThULB der Fall. Auf den selten erhaltenen, papiernen Verpackungen, online zu entdecken etwa in der Sammlung des British Museum, findet sich aber auch der Hinweis auf den Lithografen Max Hunger aus Jena. Ein Teil der Auflage könnte also hier vor Ort produziert worden sein.

Parallel zu den Karten erschien 1883 ein prächtiges Buch, in dem Schroeter die Kartenmotive in selbst verfassten Versen vorstellte. »Somit glauben wir, allen vernünftigen Forderungen genügt zu haben, die an eine tadellose Spielkarte erhoben werden können und halten uns daher auch fest überzeugt, daß unsere neuen Kartenblätter [...] mit Jubel begrüßt werden«, hieß es darin im Vorwort. Zumindest bei Hofe war das so, denn 1885 wurde Schroeter als Spielkartenfabrikant zum herzoglich-sächsischen Hoflieferanten ernannt. Für bleibenden Erfolg an den Stamm- und Spieltischen des gemeinen Volkes gibt es hingegen keine Indizien. Statt mit Rübe und Sonnenblume wird dort, wenn es das Blatt hergibt, bis heute mit Schelle und Herz aufgetrumpft. **AKL**

Foto: Marcus Rebhan, ThULB Jena

| KINO |

Der besondere *Filmgenuss*

SEIT 2012 GIBT ES FÜR FILMFANS EINE GANZ BESONDERE FILMREIHE IN JENA: *das 35mm-Kino. Veranstaltet vom FILM e.V., werden in regelmäßigen Abständen Perlen aus dem analogen Zeitalter der Filmgeschichte im Kino im Schillerhof gezeigt.*

FÜR DIE 35MM-REIHE DES FILM E.V. JENA findet der analoge Filmprojektor im Schillerhof-Kino immer noch regelmäßig Verwendung

Analoges Kino, das bedeutet echtes Filmmaterial, das durch einen Projektor rauscht, manchmal inklusive Staubflecken und Laufstreifen. Sogar Filmrisse sind schon vorgekommen!

Um sicherzustellen, dass dieser besondere Filmgenuss dennoch den ganzen Film über vorhält, bemüht sich die Kuration stets um gutes Filmmaterial und steht dazu in regem Austausch mit Filmarchiven in ganz Europa. Falko Bögelein, Initiator der Reihe, wird dabei seit 2020 von Vivien Hotter unterstützt. Die teils unterschiedlichen Sehgewohnheiten der beiden resultieren in einem abwechslungsreichen, internationalen Kinoprogramm, das nach Möglichkeit auch Kopien in der originalen Sprachfassung oder mit Untertiteln enthält. So ist für alle etwas dabei.

Im November werden Filme zum Thema »Auto & Geschwindigkeit« gezeigt. Insbesondere der Kultklassiker »Two-Lane Blacktop« sei hier wärmstens empfohlen, dessen Filmkopie einem Schatz gleicht, weshalb die Suche danach entsprechend aufwändig war. Im Dezember wird das Jahr mit einem Kinderfilm (03.12.) und einem Monumentalfilm (17.12.) beschlossen, bevor sich das Kurationsteam eine kreative Winterpause gönnt und voraussichtlich im Februar ein neues Programm für 2024 vorlegt.

Vermutlich werden im Winter/Frühjahr zunächst Filme aus dem Medienarchiv Bielefeld vorgestellt. Das seit 1975 stets ausgebaute Archiv gilt mit 100.000 Filmrollen als umfangreichste private Film- und Ton-Sammlung Deutschlands. Die Kuration ist gespannt, auf welche Schätze sie beim Sichten der Kataloge trifft und was davon in 2024 über die Leinwand im Schillerhof flimmert ...

Das 35mm-Kino ist eine Veranstaltung des FILM e.V. Jena und wird gefördert von der Thüringer Staatskanzlei und der Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland. **FLB**

Alles über den Verein, das 35mm-Kino und die nächsten Termine unter:
www.film-jena.de

Fotos: Park Circus & Falko Bögelein

| EVENT |

Flic Flac – der Erfurter Weihnachtszirkus!

DER LEGENDÄRE CIRCUS FLIC FLAC – *Deutschlands größter Veranstalter für Akrobatik und Action – bringt seine spektakulären Weihnachtsshows nach Erfurt. Vom 15. Dezember 2023 bis 7. Januar 2024 wird das unübersehbare schwarz-gelbe und 1.500 Sitzplätze umfassende Zelt auf dem Gelände der Messehalle Erfurt aufgeschlagen sein und Jung wie Alt in seinen Bann ziehen.*

Stadtmagazin 07 verlost 10 × 2 Freikarten.
Zusendungen bitte bis zum 25.11.2023 per E-Mail an: leserpost@stadtmagazin07.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

»Noch nie zuvor gastierte der **Circus Flic Flac** in einer ostdeutschen Stadt. Neben Erfurt standen noch Leipzig und Dresden zur Auswahl. Umso mehr freuen wir uns darüber, dass Erfurt das Rennen gemacht hat«, die Show grenzt an artistischen Höchstleistungen, atemberaubenden Stunts, Comedy und einer fesselnden Atmosphäre, mit der das Publikum in eine Welt voller Magie und Nervenkitzel entführt wird.

Umgesetzt wird das Ganze von circa 50 bis 60 Artistinnen und Artisten sowie einer 45-köpfigen Technik-Crew, die für beeindruckende Licht- und Soundeffekte sorgen wird.

Die Weihnachtsshows des Circus Flic Flac sind weit mehr als eine gewöhnliche Zirkusvorstellung. Hier werden Grenzen überschritten, Traditionen neu interpretiert und das Publikum langanhaltend in Staunen versetzt!

➳ **Infos zum Ticketverkauf unter** www.flicflac-erfurt.de

ÜBER DIE FLIC FLAC GRUPPE

Seit seiner Entstehung vor über 30 Jahren ist die Unternehmensgruppe in Familienhand kontinuierlich gewachsen - im Jahr 2019, dem bisher erfolgreichsten in der Firmengeschichte, sogar auf knapp 610.000 Besucherinnen und Besucher. Gründer Benno Kastein führt die Gruppe bis heute in unterschiedlicher Aufgabenverteilung mit seinen beiden Töchtern Larissa und Tatjana Kastein vom Firmensitz in Duisburg aus. Zur Flic Flac Familie gehören inzwischen fünf Kernbereiche: eine Tourneeproduktion (Die Tour!), die Festbau-Produktion in Duisburg (Die Show!), mehrere Weihnachtsproduktionen (X-Mas Shows), ausgewählte Special Events und die Kreativschmiede (Materialvermietung und Requisitenbau). **svo**

➳ **Jetzt Tickets sichern unter:** www.flicflac-erfurt.de

Fotos: Flic Flac Erfurt GmbH / bilderbube / Michael Matejka

| FINANZEN |

Sparkasse Jena-Saale-Holzland

ANZEIGE

Von jung für jung

MIT DEM S-FUTURE-TEAM AN DEINER SEITE DAS LEBEN GENIESSEN *und gleichzeitig die eigenen Finanzen im Blick behalten.*

Du bist Azubi, Berufseinsteiger, studierst oder startest als junger Mensch beruflich durch? Dann ist das S-Future-Team bei der Sparkasse Jena-Saale-Holzland bei Finanzfragen genau der richtige Ansprechpartner für dich. Hinter **S-Future** verbirgt sich dabei nicht etwa ein Anlageprogramm – nein, S-Future ist ein spezielles Beratungsangebot der Sparkasse für junge Menschen, die ihr Leben genießen, gleichzeitig aber auch ihre Finanzen so gut wie möglich im Blick behalten wollen, also über Grundsätzliches wie auch Spezielles in der Finanzwelt informiert sein möchten: etwa darüber, wie man überhaupt richtig investiert, was Vor- und Nachteile einer Kreditkarte sind, wie man sich das erste Auto, einen Auslandsaufenthalt oder die erste eigene Wohnung finanzieren kann.

Dafür steht euch ein Beraterteam mit motivierten Mitarbeitern zur Seite, dass nicht nur ähnlich jung ist wie ihr, sondern auch auf eurer Wellenlänge denkt und tickt. Bei dem ihr euch kein ›Sparkassen-Fachchinesisch‹ anhören müsst, sondern von jung für jung eine Beratung auf Augenhöhe bekommt und bei der alle Fragen gestellt werden dürfen. Dies übrigens auch, egal wo du es möchtest: in der Sparkasse, im Café, bei dir zu Hause – eben da, wo du dich wohl fühlst. Selbstverständlich ist der Kontakt mit dem S-Future-Team auch über die kurze Leitung, also digital etwa via WhatsApp möglich – da sind sie genau so flexibel, wie ihr es erwartet und gewohnt seid.

Darüber hinaus findest du S-Future regelmäßig auch außerhalb der Sparkasse, beispielsweise auf Instagram oder – live und in Farbe – bei besonderen Events. Hier steht Anfang November auch schon ein nächster Termin an: Am 9. November lädt das S-Future-Team ins Café »The Bean« am Holzmarkt zu einer Informationsveranstaltung rund um das Thema »Wunschimmobilie« ein. Bei Getränken und einem kleinen Imbiss wird in lockerer Runde unter anderem auf diese Fragen eingegangen:

- Wann sollte man am besten anfangen, für eine Immobilie zu sparen?
- Was kostet mich eine Immobilie insgesamt?
- Soll ich eine geerbte Immobilie behalten oder verkaufen?
- Einfamilienhaus oder Eigentumswohnung?
- Welche Unterlagen benötige ich für eine Immobilienfinanzierung?

Ihr habt Fragen wie diese? Dann könnt ihr euch noch bis 7. November per Mail bei Johanna Seide vom S-Future-Team (johanna.seide@s-jena.de) anmelden.

»» Alles Wissenswerte über S-Future erfahrt ihr hier:

»Immobilienveranstaltung 1.0«
09.11.2023, ab 18 Uhr, The Bean, Holzmarkt 5, Jena

Anmeldung bis 07.11.2023 möglich
Mail an: johanna.seide@s-jena.de

Damit Du Dein Leben genießen kannst, behalten wir Deine Finanzen im Blick.

Weil's um mehr als Geld geht – Sparkasse.

Future
We create your financial future

Mit uns
werden die Festtage
ein Genuss

Bucha | Dorfstraße 1a, 07751 Bucha ... 03641 - 284221
Magdala | Karl-Freyberg-Straße 12, 99441 Magdala ... 036454 - 599009
Weimar | Ernst-Thälmann-Straße 21, 99423 Weimar ... 03643 - 505975
Jena | Sonnenhof 8, 07745 Jena ... 03641 - 6390593
Jena | Saalbahnhofstraße 18, 07743 Jena ... 03641 - 221255
Jena | Friedrich-Engels-Straße 49, 07749 Jena ... 03641 - 7979450
Jena | Ahornstraße 27, 07745 Jena ... 03641 - 210410
Weißenborn | An den Brandeichen 2, 07639 Weißenborn ... 036601 - 914870
Eisenberg | Steinweg 27, 07607 Eisenberg ... 036691 - 570207
Kahla | Roßstraße 33, 07768 Kahla ... 036424 - 22453

www.die-buchaer.de

| MARKT |

Auf in eine stimmungsvolle Adventszeit

AUCH WENN ES GERADE EINMAL NOVEMBER IST, *lässt es sich kaum noch zurückweisen: Weihnachten steht vor der Tür! Gelebte Weihnachtsstimmung findet sich in diesem Advent natürlich auch wieder auf den beiden Weihnachtsmärkten im Herzen Jenas.*

Der **Jenaer Weihnachtsmarkt** ist einer der ältesten Weihnachtsmärkte in Thüringen. Bei den zahlreichen Ständen auf dem historischen Marktplatz, die um den geschmückten Weihnachtsbaum gruppiert sind, lassen sich ab dem 24. November täglich die unterschiedlichsten Produkte und Inspirationen für Weihnachtsgeschenke entdecken. Für eine kleine Stärkung zwischendurch oder nebenher ist dabei mit den verschiedensten Speisen- und Getränkeständen natürlich auch gesorgt. Und für die richtige Weihnachtsstimmung sorgt neben dem allabendlichen Markt-Bühnenprogramm und dem Weihnachtsrummel auf dem Eichplatz überdies das traditionelle Turmblasen des Blasmusikvereins Carl Zeiss Jena e. V. – täglich um 17 Uhr aus dem Rathausturm. Eine Auszeit nimmt sich der Weihnachtsmarkt übrigens am Totensonntag (26.11.).

Ab dem 30. November öffnet dann auch Jenas zweiter Weihnachtsmarkt seine Pforten. Zwischen Johannistor und Pulverturm erstrahlt inmitten des alten Stadtmauerensembles wie in den vergangenen Jahren wieder der **historische Weihnachtsmarkt** in seiner vollen Pracht. Ritter-Schaukämpfe, traditionelles Handwerk, Feuershows und die Klänge traditioneller Folklore lassen alle Gäste des Marktes in lange vergangene Zeiten reisen. Und wer dem Trubel entfliehen möchte, ist in der Märchenhöhle genau richtig. Hier werden Märchen für Jung und Alt lebendig erzählt.

Auf beiden Jenaer Weihnachtsmärkten ist der Eintritt wie gewohnt für alle Besucher kostenfrei. FGO

Jenaer Weihnachtsmarkt
ab 24.11.2023
täglich 11–21 Uhr
Marktplatz und Umgebung

Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena
ab 30.11.2023
Mo–Do ab 15 Uhr
Fr–So ab 11 Uhr
Faulloch zwischen Johannistor und Pulverturm

Foto: JenaKultur, C. Worsch

| KONDITOREI | ANZEIGE

Weihnachtszeit ist Stollenzeit

DAS IDEALE GESCHENK FÜR DIE LIEBEN IN DER FERNE:
Ab sofort versendet das Kaffeehaus Gräfe wieder traditionell gefertigtes Weihnachtsgebäck wohin Sie möchten.

Sie wünschen einen Stollen, der bei der Herstellung so achtsam behandelt wird wie zu Großmutters Zeiten und garantiert aus keiner Großproduktion kommt? Einen Stollen, bei dem der Geschmack allen anderen Kriterien weit voran steht? Dann sind Sie bei uns genau richtig: Die Stollen unseres Familienbetriebes Gräfe werden seit über 100 Jahren nach einer nahezu unveränderten Rezeptur mit erlesenen Zutaten in unserer Eisenberger Konditorei gefertigt.
Wir lieben unsere Stollentradition und lassen Sie gern daran teilhaben. Seit mehreren Jahren versüßen wir bereits unseren Kunden im Kaffeehaus Gräfe am Johannisplatz die Weihnachtszeit mit handgefertigten Christstollen, die mittlerweile weit über die Stadtgrenzen Jenas hinaus bekannt sind. Unsere Stollen finden Sie dort in verschiedenen Größen und zwei Varianten vor: als klassischen Rosinen- und als Mandelstollen, für all diejenigen, die keine Rosinen mögen.
Sie möchten einen unserer Stollen an Ihre Lieben in der Ferne verschicken? Das nehmen wir Ihnen gerne ab und liefern Ihnen den perfekten Weihnachtsservice: Sie sagen uns, wohin, wir übernehmen den Rest und schicken den Stollen wohlverpackt auf die Reise - auf Wunsch auch um die halbe Welt.
Und da nicht nur der Stollen zur Weihnachtszeit gehört, halten wir für Sie neben selbst gefertigten Baumkuchen natürlich auch eine breite Auswahl an Lebkuchen, Elisen, Makronen und diversen Weihnachtsplätzchen bereit.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Kaffeehaus Gräfe.

Gräfe

KAFFEEHAUS GRÄFE
Johannisplatz 8
07743 Jena
Telefon: 03641-229374
info@kaffeehausgraefe.de
www.kaffeehausgraefe.de

| KONZERT |

Stadtgeschichte zum Schmökern

BIRGITT HELLMANN UND SYLVIA WEIGELT *führen in 55 kurzweiligen und reich bebilderten Meilensteinen durch Jenas Historie.*

Es ist kein schmales Heftchen, aber auch kein Wälzer. Es ist voller Fakten, kommt aber ohne langen Fußnotenapparat aus. Es bietet gut leserliche 3.500-Zeichen-Texte, die kurz genug sind, um sich nicht im Kleinklein zu verlieren, lang genug aber, um hübsche kleine Erzählbögen zu spannen und an der richtigen Stelle Aha-Effekte zu setzen: **»Jena. 55 Meilen der Geschichte«**, heißt das neue Buch aus der Feder der langjährigen Museumskuratorin Birgitt Hellmann und der Historikerin Sylvia Weigelt. Schon 2018 bei einer Ausstellung zu Kurfürst Johann Friedrich I. von Sachsen ein eingespieltes Team, hat man sich diesmal gemeinsam in Jenas Geschichte auf die Suche nach besonderen Menschen, Orten und Begebenheiten gemacht. Herausforderung dabei: Die Leserschaft, auch eingefleischte Jena-Kenner, mit Neuem überraschen, ohne auf historisch prägende Marksteine zu verzichten. Klar: An Abbe, Schott und Schiller, den Frühromantikern, dem Collegium Jenense oder den »Sieben Wundern« ist in Jena kein Vorbeikommen. Im »Meilensteine«-Buch gehen sie aber in einer wohltuend abwechslungsreichen inhaltlichen Vielfalt auf, die Jenas Musikgeschichte oder sein reformfreudiges Schulwesen ebenso berücksichtigt wie seine grünen Oasen, seine umliegenden, einstigen »Bierdörfer«, das »Erlebnis Saale« oder die Wanderwegewelt von Horizontale bis Achtsamkeitspfad.

BESONDERES FUNDSTÜCK AUS DER JENAER MINERALOGISCHEN SAMMLUNG: Pallasit, der von einem 700 Kilo schweren Meteoriten aus Sibirien stammt

Von historischem Neuigkeitswert dürfte hingegen für viele zum Beispiel die spannende Geschichte über den Geheimbesuch Friedrich des Großen Ende 1762 in Jena sein oder Einzelheiten und Hintergründe zur ersten geowissenschaftlichen Gesellschaft der Welt. Dieser »Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena« ist es zu danken, dass nach 1797 seltene Steine und Minerale aus aller Welt den Weg nach Jena fanden und hier die bereits bestehende Sammlung des Philosophen Walch ergänzten, zu der ein 837 Gramm schweres Bruchstück des berühmten, 1749 in Sibirien entdeckten Krasnojarsk-Meteoriten zählte. Als bisher unterbelichtet kann sicher auch die erste fotografische Lehranstalt Deutschlands des Fotopioniers Julius Schnauß aus dem Jahre 1855 gelten. Außerdem belegen die »schönste Frau der Renaissance«, Sibylle von Kleve, die Malerin Louise Seidler oder die erste Museumschefin Deutschlands, Johanna Stirnemann, dass Jenaer Geschichte keine reine Männersache war.

Im Buch ordnen sich all die Texte in eine gewisse Chronologie ein, stehen aber ohne Weiteres auch für sich allein. Das macht Lust, sich ganz nach Gusto am historischen Meilensteine-Büfettt zu bedienen, das Buch immer wieder zur Hand zu nehmen und darin zu schmökern. **AKL**

➤➤ **Birgitt Hellmann / Sylvia Weigelt: »Jena. 55 Meilensteine der Geschichte«**
Sutton Verlag, 128 Seiten (geb.)

Cover: Sutton Verlag; Foto: Birgit Kreher-Hartmann

Jenaer Weihnachtsmarkt im Herzen der Lichtstadt

Mit dem traditionellen Anschnitt des Riesenstollens am 24. November wird auch in diesem Jahr der Jenaer Weihnachtsmarkt feierlich eröffnet. Das tägliche Turmblasen entführt Sie in eine Klangwelt aus festlichen Melodien, die über den historischen Marktplatz hallen. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm sorgt für weihnachtliche Stimmung. Für strahlende Kinderaugen sorgt ein zauberhaftes Programm mit Mitmachaktionen und Märchentheater. Die Stände bieten ein vielfältiges Angebot: Glühwein wärmt die Hände, gebrannte Mandeln verströmen einen verlockenden Duft und weihnachtliche Dekorationen laden zum Stöbern ein. Am 10. Dezember von 13 bis 18 Uhr haben Sie die Gelegenheit, Ihre letzten Geschenke beim verkaufsoffenen Sonntag zu besorgen.

Öffnungszeiten: 24.11.–22.12.2023 | 11–21 Uhr | Weihnachtsmarkt bleibt am Totensonntag, dem 26.11.2023, geschlossen

Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena

Ein weiteres Highlight ist der Historische Weihnachtsmarkt zwischen Johannistor und Pulverturm, der mit traditionellem Handwerk und Leckereien in längst vergangene Zeiten entführt. Fesselnde Schaukämpfe der Ritter, traditionelles Handwerk, Feuershows und folkloristische Klänge lassen die Gäste in vergangene Zeiten reisen. Wer dem Trubel entfliehen möchte, ist in der Märchenhöhle genau richtig. Hier werden Märchen für Jung und Alt lebendig erzählt.

Öffnungszeiten: 30.11.–17.12.2023 | Mo – Do ab 15 Uhr & Fr – So ab 11 Uhr
Weitere Informationen unter: www.jenakultur.de/maerkte

Weihnachten mit der Musik- und Kunstschule Jena

Besuchen Sie unsere alljährlichen Weihnachtsveranstaltungen und lassen Sie sich auf das bevorstehende Fest einstimmen. Außerdem finden Sie im digitalen Adventskalender der Schule wieder jeden Tag eine kleine musikalische Überraschung.

Mi., 29.11.2023, 19 Uhr, Stadtkirche Jena
Weihnachtliche Musik mit Chören und Orchestern

Fr., 01.12.2023, 19 Uhr, Rathausdiele Jena
Ausklang des Jubiläumsjahres
Konzert des Kollegiums der Musik- und Kunstschule Jena

Sa., 09.12.2023, 19 Uhr, Großer Saal der MKS Jena, Ziegenhainer Str. 52
Bigband-Weihnachtskonzert

Weitere Informationen & Veranstaltungen unter www.mks-jena.de

Kunstsammlung Jena

FRIDA MENTZ-KESSEL: *Malerei, Druckgrafik, Batik, Keramik*

Frida Kessel wurde 1878 in Graz geboren. 1885 kam sie nach Jena, nachdem ihr Vater, Johannes Kessel, als Professor für Ohrenheilkunde an die Jenaer Universität berufen worden war. Sie wollte Malerin werden, strebte nach geistiger und materieller Unabhängigkeit und besuchte eine private Zeichenschule in Prag. 1903 durfte sie ihr Studium in München an der renommierten Damenakademie des Künstlerinnen-Vereins fortführen. Frida Kessel entwickelte eine Vorliebe für eine einfache, reduzierte Formensprache, mit der sie sich bewusst vom Jugendstil absetzte. Ihr bevorzugtes Medium war der Holzschnitt. 1910 heiratete sie den Historiker Georg Mentz, zog mit ihm endgültig nach Jena und wurde Mutter zweier Töchter. Sie unterhielt Kontakte zum Umfeld des Jenaer Kunstvereins und gehörte 1924 zu jenen Jenaer Intellektuellen, die sich für den Erhalt des Bauhauses in Weimar einsetzten. Sie starb 1969 im Alter von fast 91 Jahren in Jena.

Ausstellung vom 15.12.2023 bis 17.03.2024 | Öffnungszeiten: Di – So 10–17 Uhr
www.kunstsammlung-jena.de

FRIDA MENTZ-KESSEL: Familienbild, 1937, Öl auf Leinwand

Abb.: JenaKultur, C. Worsch / JenaKultur, C. Worsch / MKS Jena, Antonia Liehm / Kunstsammlung Jena

NOVEMBER

KINO IM SCHILLERHOF & AM MARKT

Sandra Hüller hat mit gleich zwei neuen Filmen den Jurypreis und den Hauptpreis in Cannes abgeräumt. Jetzt kommt **Anatomie eines Falls** ins Kino und wird Sie 150 Minuten fesseln, versprochen! Außerdem könnte der Thüringerin gelingen, für gleich zwei Oscars nominiert zu werden. Ist aber eigentlich auch egal, denn ihre Klasse beweist sie so oder so. Der Altmeister des sozialrealistischen Kinos Ken Loach hat mit **The Old Oak** sein Vermächtnis in Szene gesetzt. Und **The Quiet Girl** ist ein kleines, leises Kinowunder. Was für ein Kinomonat!

Wir sehen uns im Kino!

M AM MARKT
Markt 5
Tel. 03641 23 61 303

SH IM SCHILLERHOF
Helmboldstr. 1
Tel. 03641 52 36 53

SH IM SCHILLERHOF SONDERTERMINE

01.11. 20:00, 35mm-Kino: **Vanishing Point** (OV)

03.11. 14:00, Kinocafé: **Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry**

13.11. bis 24.11. Schulkinowoche

13.11. 19:00, Deine Lieblingsfilme: **Das Boot - Directors Cut**

17.11. 14:00, Kinocafé: **Ein ganzes Leben**

17.11. 18:00 & 20:00, Doublefeature: **Krähen & Die Vögel**

22.11. 20:00, 35mm-Kino: **Two-Lane Blacktop** (OmU)

26.11. Kinofrühstück:
11:30, **Napoleon**
11:45, **In voller Blüte**

26.11. 14:00, Film & Gespräch: **Falling into Place**
Zu Gast: **Aylin Teze** (Regie, Drehbuch, Hauptdarstellerin)

Anatomie eines Falls
ab 02.11. bei uns

Sie muss erst etwas erleben, bevor sie schreiben kann, sagt die Schriftstellerin Sandra zu der jungen Studentin, die sie für ihre Doktorarbeit interviewt. Sandra wohnt in einem abgelegen Chalet in den französischen Alpen, sie stammt eigentlich aus Deutschland, ist aber wegen ihres Mannes nach Frankreich gezogen. Doch der lässt laute Musik laufen, während Sandra interviewt wird. In der Ehe scheint es zu kriseln. Kurz darauf wird Samuel tot aufgefunden. Die Ermittlungen der Polizei geben kein klares Bild, das Fehlen von eindeutigen Beweisen lässt auch Sandra als Tatverdächtige möglich werden. Schließlich steht die Autorin wegen Mord vor Gericht. Anders als bei einem bloßen Gerichtsfilm erzählt Regisseurin Justine Triet von der schwierigen Suche nach der Wahrheit und vom meist zum Scheitern verurteilten Versuch, sich anhand von wenigen Indizien ein klares Bild zu machen. Einen Streit zwischen dem Paar hatte Samuel insgeheim aufgenommen, was nun als Beweis der Anklage dient. Doch wie eindeutig ist das, was man da hört? Unweigerlich muss man an #MeToo denken, an die unzähligen Fälle, in denen in den letzten Jahren ein Mensch unter Verdacht geriet und auf Grund weniger Hinweise von der öffentlichen Meinung verurteilt wurde, mal zu recht, mal aber auch zu unrecht. Hier nun ist es eine Frau, deren Ambivalenzen sie verdächtig machen. Die brillante Darstellung von Sandra Hüller dürfte stark dazu beigetragen haben, dass ihre Regisseurin als erst dritte Frau nach Jane Campion und Julia Ducournau mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde.

Michael Meyns

Frankreich 2023, 151 Min
Regie: Justine Triet
mit Sandra Hüller, Swann Arlaud, Milo Machado Graner, Antoine Reinartz

Napoleon
ab 23.11. bei uns

Während der hartnäckige und skrupellose französische Heerführer Napoleon Bonaparte innerhalb kürzester Zeit zum Kaiser von Frankreich aufsteigt, erobert er gleichzeitig das Herz von Joséphine de Beauharnais. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur Napoleons taktisches Genie und seine großen Schlachten. Aus der Sicht seiner einzig wahren Liebe wird vor allem die unbeständige, destruktive Beziehung beleuchtet, die Napoleon in einen aussichtslosen Kampf um ihre Anerkennung und an den Rand der Zerstörung bringt.

Frankreich 2023, 158 Min, OmU
Regie: Ridley Scott
mit Joaquin Phoenix, Vanessa Kirby

Anzeige

Ein ganzes Leben
ab 09.11. bei uns

Niemand weiß, wie alt der Waisenjunge Andreas Eggerer eigentlich ist, als er um 1900 auf den Hof vom Kranzstocker in den österreichischen Alpen kommt. Dem gottesfürchtigen aber gewalttätigen Bauern taugt er allenfalls als billige Hilfskraft. Nur die alte Ahnl scheint etwas für den Jungen übrig zu haben. Als sie stirbt, ist die Trauer beim mittlerweile erwachsenen Andreas groß. Doch jetzt hält ihn nichts mehr auf dem verhassten Hof. Er heuert bei einem Arbeitstrupp an, der eine erste Seilbahn in den Bergen baut, und pachtet von dem Ersparten eine kleine Berghütte für sich und seine große Liebe Marie. Doch das gemeinsame Glück ist von kurzer Dauer. Dann stürzt Hitlerdeutschland die Welt in den Krieg, Andreas wird eingezogen und kehrt erst Jahre später zurück. Vom einst erträumten Leben ist nicht mehr viel übrig. Doch ist Marie noch ein letztes Mal bei ihm, und der alte Egger blickt mit Staunen auf die Jahre, die hinter ihm liegen. Nach dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler.

Deutschland/ Österreich 2023, 115 Min
Regie: Hans Steinbichler
mit Stefan Gorski, Andreas Lust, Marianne Sägebrecht, Julia Franz Richter, August Zirner

Ein ganzes Leben

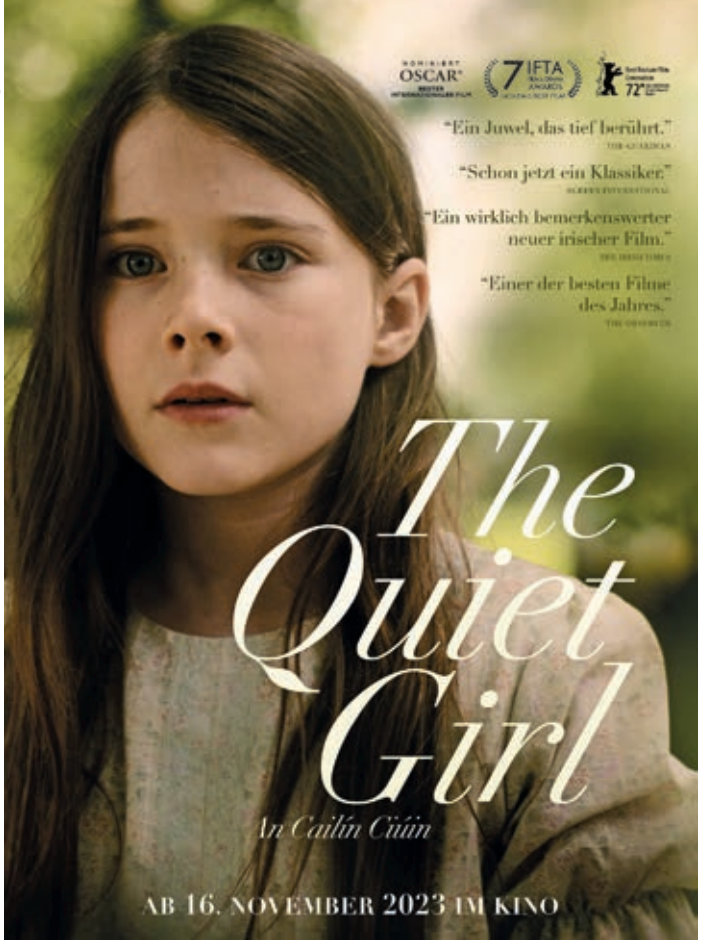
The Quiet Girl
ab 16.11. bei uns

Irland im Jahr 1981: Die Familie der kleinen Cáit hat es schwer. Der Vater ist ein Säufer, die Mutter wieder schwanger. Darum schickt man sie zu Eibhlín, einer Cousine ihrer Mutter, und deren Mann Seán. Das alte Ehepaar lebt weit besser als Cáits Familie und das stille Mädchen wird freundlich aufgenommen. Erstmals in ihrem Leben kümmert sich jemand um sie, interessiert sich für sie. In ihrer neuen Umgebung beginnt sie aufzublühen. Es ist die Sprachlosigkeit, die die Figuren auszeichnet, aber auch die Geborgenheit, die sie in der Gesellschaft des jeweils anderen finden. Weil nicht alles ausgesprochen werden muss, weil es manchmal reicht, wenn jemand da ist. Und so wird aus der Geschichte des Mädchens, das aus einer desolaten Umgebung herausgerissen wird und aufblüht, auch die eines Paares, das sich vor dem Schmerz verschlossen hatte und nun wieder wagt, das Leben zu umarmen.
Der Film ist wie seine Hauptfigur - still und unscheinbar, aber unglaublich schön. Er läuft dabei auf ein Ende zu, das man nicht erwartet. Oder vielleicht doch. Denn letztlich bricht er in dem Moment ab, in dem die Weichen für die Zukunft gestellt werden.

Peter Osteried

Irland 2022, 95 Min
Regie: Colm Bairéad
mit Carrie Crowley, Andrew Bennett, Catherine Clinch

Anzeige



The Old Oak
ab 23.11. bei uns

The Old Oak, die alte Eiche, ist der Name eines typisch englischen Pubs irgendwo im Nordosten des Landes. Hinter dem Tresen steht Tommy Joe Ballantyne, genannt TJ, zapft für seine Stammgäste Bier, hört sich die Sorgen der meist aus der Arbeiterklasse stammenden Gäste an, denen es in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht allzu gut geht. Als Migranten aus Syrien in die Kleinstadt kommen, die Sach- und Geldzuwendungen vom Staat erhalten, weckt das Neid und Aversion. TJ, der nach dem Tod seiner Frau ganz allein durchs Leben geht, findet plötzlich eine neue Aufgabe. Im Hinterzimmer seines Pubs fanden früher Versammlungen der Bergarbeiter statt. Nun wird der Raum wiederbelebt als Treffpunkt für alte und neue Bewohner, soll eine Brücke zwischen Engländern und Syrern geschlagen werden. Doch so manche Stammkunden sind wenig begeistert davon.
Menschen, die gegen das System kämpfen und sich von Ungerechtigkeiten nicht unterkriegen lassen, hat Ken Loach im Lauf seiner Karriere oft erzählt („I, Daniel Blake"). Vielleicht darf man das allzu versöhnliche Ende als eine Art Vermächtnis sehen in diesem vermutlich letzten Film des außerordentlichen englischen Regisseurs.
Michael Meyns

Großbritannien 2023, 113 Min
Regie: Ken Loach
mit Dave Turner, Ebla Mari, Claire Rodgerson, Trevor Fox, Chris McGlade

Auf dem Weg
ab 30.11. bei uns

Pierre ist acht Meter abgestürzt. Acht Meter, die ihn 50 Jahre altern ließen. Davor hatte er die entlegensten Winkel der Welt besucht, jetzt muss er mit seinem eigenen Körper kämpfen und beschließt, ganz Frankreich zu durchwandern, mehr als 1.300 Kilometer.
Der Film verleiht ein Gefühl dafür, wie es ist, wenn einen ein Lebensereignis aus der gewohnten Bahn reißt. Pierre hat dem Tod ins Auge geblickt und dennoch überlebt, wenn auch nicht, ohne dass das Ereignis Spuren auf seinem Körper und seiner Seele hinterlassen hätte. Wenn man der eigenen Sterblichkeit begegnet, setzt eine Entwicklung ein. Die Lektion, die daraus gelernt wird, mag für jeden unterschiedlich sein. Beim Leben danach muss man selbst erst herausfinden, wie es aussieht.
Genau das macht Pierre, denn diese irrwitzige Wanderschaft ist Heilung und Labsal zugleich. Indem er sich bewegt und bewusst wahrnimmt, was er fast verloren hätte, findet er zu sich. Vielleicht sogar zu einer besseren Version seiner selbst.
Peter Osteried

Frankreich 2023, 95 Min
Regie: Denis Imbert
mit Jean Dujardin, Joséphine Japy, Izïa Higelin

Auf dem Weg

In voller Blüte
ab 23.11. bei uns

Bernard Jordan flieht quasi aus seinem Pflegeheim und macht sich auf den Weg nach Frankreich, um dort in der Normandie zusammen mit anderen Kameraden den im Zweiten Weltkrieg vor 70 Jahren bei der Landung Gefallenen zu gedenken. Mit dieser Aktion kommt Bernard im Sommer 2014 zu weltweitem Ruhm, die Presse aus aller Herren Länder interessiert sich für sein Abenteuer. Für Bernard scheint der Trip jedoch gar keine großes Wagnis gewesen zu sein. Sich scheinbar überlebensgroßen Aufgaben zu stellen, gehörte für ihn seit dem Krieg selbstverständlich zum Leben dazu. Doch langsam holen ihn die schlimmen Kriegserfahrungen ein. Jedoch kann er immer auf Rene , die Frau an seiner Seite, zählen.

GB 2023, 96 Min
Regie: Oliver Parker
mit Michael Caine und Glenda Jackson

SONDERTERMINE

Jeden Sonntagabend **Sneak-Preview**

07.11. 20:15, Best of Cinema: **Universal Soldier** (OmU)
09.11. 20:00, Kino Latino: **As Bestas** (OmU)
10.11. 22:00, friday.dark.dirty: **Infinity Pool** (OmU)
13.11. 15:00, Seniorenkino: **Anatomie eines Falls**
13.11. bis 24.11. Schulkinowoche
14.11. 20:00, Eigentum im Blick: **Blutsauger**
16.11. 20:00, Kino Latino: **Was geschah mit Bus 670** (OmU)
17.11. 20:00, Queerfilmnacht: **Punch**
22.11. 20:00, Kino Latino: **Al Berto** (OmU)
23.11. 20:15, Freeride Filmfestival: **FFF Cinema Edition**
24.11. 22:00, friday.dark.dirty: **Talk to me** (OmU)
27.11. 18:00, Kurzfilme & Gespräch: **Rest in Poetry**
30.11. 20:00, Kino Latino: **Al inconveniente** (OmU)

Kinderkino

Thabo – Das Nashornabenteuer

Thabo ist elf Jahre alt und lebt gemeinsam mit seinem Onkel in einem Wildreservat im afrikanischen Eswatini. Eines Tages erlebt er zusammen mit der frisch aus Deutschland kommenden Emma und seinen Freunden Sifiso, Lemonade und Pilot die Nashornwilderei hautnah mit. Die Gruppe beschließt daraufhin mutig, die Täter ausfindig zu machen. Was als detektivisches Abenteuer beginnt, wird jedoch mit der Zeit immer gefährlicher für die Freunde. Basiert auf der Kinderbuchreihe „Thabo: Detektiv und Gentleman" von Kirsten Boie.

FSK 6, empfohlen ab 6
Deutschland 2023, 96 Min
Regie: Mara Eibl-Eibesfeldt

Titina – Ein tierisches Abenteuer am Nordpol

Der italienische Luftschiffingenieur Umberto Nobile genießt ein ruhiges Leben mit seiner geliebten Hündin Titina, die er mit seinem Charme aus den Straßen Roms rettete. Eines Tages kontaktiert ihn der norwegische Entdecker-Superstar Roald Amundsen und bestellt ein Luftschiff, um den Nordpol zu erobern. Nobile ergreift die Gelegenheit, um in die Geschichte einzugehen. Er nimmt Titina mit und das ungleiche Trio begibt sich auf eine Expedition zum letzten unentdeckten Ort der Erde. Ihre Suche ist erfolgreich, doch in der Folgezeit beginnen die beiden Männer, sich um den Ruhm zu streiten.
Prädikat: Besonders wertvoll.

ANIMATION, FSK 6, empfohlen ab 7
Norwegen 2023, 92 Min
Regie: Kajsa Næss

Filmkritiken aus www.programmkino.de · Mit freundlicher Genehmigung der AG Kino. Fotos: Verleiher

| KONZERT | ANZEIGE

Musik als Zeitdokument

DIE POST-PUNK-PIONIERE FEHLFARBEN, *gegründet 1979, schufen einige Klassiker der deutschen Musikgeschichte und gelten auch heute noch als eine der innovativsten deutschen Bands. 2022 erschien ihr zwölftes Album „?0??“ – der kryptische Titel ist angelehnt an die ungewissen Corona-Jahre, in denen niemand wusste, wann es wieder richtig weitergeht. Im November treten sie nun erstmalig in Erfurt auf.*

FEHLFARBEN

Das Fehlfarben-Debüt »Monarchie und Alltag« von 1980 war ein Meilenstein der deutschen Musikgeschichte. Noch heute hat die Platte großen Einfluss auf viele Bands, zahlreiche Referenzen zeugen vom ihrem großen Wirkungskreis. Mittlerweile gibt es sogar eine Graphic Novel über das Album. Wann wurde ihnen bewusst, einen Klassiker geschaffen zu haben und wie blicken Sie heute, über 40 Jahre später, auf das Album?

FRANK FENSTERMACHER: Wir konnten die Rezeption des Albums natürlich nicht vorhersehen. Insofern war es natürlich überraschend, wie wirksam diese Platte in der Zeit wurde. Wenn ich es mir heute anhöre, bin ich immer wieder erstaunt über die energetische Frische, die es ausstrahlt. Ich finde aber, dass es nicht unsere beste Platte ist. Ich halte aktuell »?0??« z. B. für besser. »Knietief im Dispo« ist mindestens genauso gut.

Hatten Sie je das Bestreben, diesen auch monetären Erfolg von »Monarchie und Alltag« zu wiederholen oder stand immer eher die künstlerische Freiheit, dafür aber weniger verkaufte Einheiten im Vordergrund?

FENSTERMACHER: Es ist kein Geheimnis, dass clevere Vermarktungsstrategien, hohe PR-Etats und ein partizipierendes starkes Management Schlüssel für einen geplanten Erfolg sind, wo dann lange über das richtige Outfit, den angesagten musikalischen Stil und den richtigen Video-Regisseur nachgedacht wird. In dieser luxuriösen Situation der Unselbstständigkeit sind wir eigentlich nie gewesen. Wir haben immer Musik gemacht, in der wir auch unser Unbehagen in der Kultur musikalisch zum Ausdruck bringen wollten, weil wir unzufrieden sind mit der Situation, wie sie existiert. Das ist unser Motor, daran hat sich nichts geändert, und das kann man nur schwer schön designen. Und leicht vermarkten, was jetzt natürlich nicht heißen soll, dass wir wollen, dass unsere Platten keinen Erfolg haben. Das Gegenteil ist ganz klar der Fall.

Musik und ihre Marktmechanismen sind im steten Wandel – mittlerweile zählt der schnelle Klick, kaum jemand nimmt sich noch die Zeit, ein Album durch mehrmaliges Hören wachsen zu lassen. Wie geht eine Band wie Fehlfarben, bei der es auch immer ums Zuhören geht, damit um?

FENSTERMACHER: Ehrlich gestanden machen wir uns darüber nicht wirklich Gedanken. Eine neue Platte ist immer gedacht als ein Zeitdokument, welches zusammenhängt. Jeder Song ist gleichzeitig aber auch eigenständig und als solcher hörbar. Dass die Zeit den Menschen verloren geht, ist ein Resultat der Unterwerfung unter unsere irrsinnig schnelllebige und ungesunde materialistische Welt. Das ist eines unserer Hauptthemen und es braucht für die, die uns hören, schon ein wenig geistige Unabhängigkeit und Mut im Denken, gegen diese starken Strömungen anzuschwimmen.

Die heutige Zeit ist ja davon geprägt, dass kaum noch Atempausen gemacht werden: Alles geht rasant voran – so auch der technische Fortschritt. Ich habe kürzlich ChatGPT gefragt, ob Fehlfarben schon jemals ein Konzert hier in Erfurt gespielt haben, ich weiß es nämlich nicht. Die KI sagt Nein. Hat sie Recht? Wenn nicht, dann kann sie eigentlich direkt wieder weg. Oder ist der Siegeszug der Künstlichen Intelligenz auch in der Musik nicht mehr aufzuhalten? Ist ein Spiel mit solch neuen Innovationen auch eine Option für Fehlfarben?

FENSTERMACHER: Wir sind total neugierig auf Erfurt, denn die KI hat Recht. Wir haben dort wirklich noch nicht gespielt. Vielleicht täusch' ich mich da aber auch? Und ChatGPT liegt falsch? Spielen kann man ja mal damit. Es könnte ja etwas unvorhersehbares Interessantes heraus kommen, so nach dem Motto: höhere Wesen befahlen. Als zufälliges Spiel bei Langeweile vielleicht interessant, als Prinzip wohl eher nicht, es sei denn, wir hätten selber nichts mehr zu sagen. Aber dann wären die gesellschaftlichen Verhältnisse vermutlich in besserer Ordnung.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Michael Stocker

➤➤ Fehlfarben live
28.11.2023, Kalif Storch, Erfurt

Foto: Känguruh Production Konzertagentur GmbH

| DNT WEIMAR |

Spannungsgeladener Tanzabend

TANZTHEATER: *Ester Ambrosino stellt mit »dys:connect — Follow Me« am 4. November im DNT Weimar ihre vierte Arbeit im Rahmen des Projekts TanzWert vor.*

Endlich wieder Tanz auf der großen Bühne des Deutschen Nationaltheaters Weimar! Möglich macht es das Projekt TanzWert, in dessen Rahmen bereits 2019 und 2021 Ester Ambrosinos fulminante Produktionen »Face Me – Le Sacre du printemps« und »Die Göttliche Komödie« entstanden sind. In ihrem neuen zweiteiligen Tanzabend **»dys:connect – Follow Me«** befragt die Choreografin und künstlerische Leiterin des Tanztheater Erfurt dystopische und utopische Gesellschaftsmodelle. Inspiriert von George Orwells »1984« entwirft sie zu Franz Schuberts »Unvollendeter« Sinfonie choreografierte Bilder der Zerrüttung, der Isolation und Vereinsamung, aber eben auch der Hoffnung. Anknüpfend an die Geschichte von »Face Me« entführt der zweite Teil in jene schöne neue Welt, die Aldous Huxley schon im vergangenen Jahrhundert beschrieben hat. Hier ist alles perfektioniert, funktioniert alles reibungslos. Die Menschen könnten endlich glücklich sein. Doch das, was nun Leben sein soll, ist lediglich angepasst an die digitalen Normen der Repräsentation. Ist also diese Art Utopie nicht die eigentliche Dystopie? Mit dem Zusammenspiel von elektronischer Musik des Komponisten Michael Krause und digitalem Mapping des Videokünstlers Dirk Rauscher entsteht ein Abend, in dem eine ganze Gruppe digital ausgerichtet wird.

Nach dem ersten Vorstellungszyklus in Weimar ist die Produktion im Frühjahr 2024 auch im Theater Erfurt zu sehen. Das gemeinsame Projekt TanzWert des Tanztheater Erfurt, DNT Weimar und Theater Erfurt wird von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Thüringer Staatskanzlei gefördert. SLE

dys:conncect – Follow Me
Tanzabend von Ester Ambrosino

Kooperation von Tanztheater Erfurt, DNT Weimar und Theater Erfurt

Premiere und weitere Vorstellungen in Weimar: 04.11.2023, 19.30 Uhr, Großes Haus; 09.11., 15., 29.12.2023, 04.01.2024

Premiere im Theater Erfurt: 24.02.2024

Hommage an eine Ikone

MUSIKALISCHER ABEND: *»John Lennon — Across the Universe« ab 30. November in der Redoute*

1970, kurz nach der Auflösung der »Beatles«, flohen John Lennon und seine Ehefrau Yoko Ono vor der britischen Öffentlichkeit nach New York. Dort schlossen sie sich der Friedensbewegung an, deren Anhänger*innen sich durch den Weltstar neuen Aufwind versprachen. Seine Songs verfehlten diese Wirkung nicht und nährten die Hoffnung, künstlerischer Protest könnte wirksam sein: So avancierte »Imagine« schon bald zur Hymne all derjenigen, die für eine friedlichere, gerechtere Welt stritten. Nur knapp zehn Jahre später wurde der weltberühmte Musiker und Friedensaktivist im Alter von gerade einmal 40 Jahren vor seinem Wohnhaus erschossen. Der Mord löste weltweit Trauer und Bestürzung aus.

Seinem herausragenden Werk widmet das DNT einen musikalischen Abend, in dem Regisseur Hasko Weber und Musiker Tom Götze gemeinsam mit dem Ensemble der Bedeutung des britischen Songwriters, Komponisten und Sängers nachspüren. CWE

John Lennon – Across the Universe
Premiere: 30.11.2023, 20 Uhr, Redoute

Vorstellungen: 02. & 23.12.2023 sowie weitere ab Januar 2024, Redoute & 31.12.2023, Großes Haus

Mysterium im Konzertsaal

SINFONIEKONZERT: *Bruckners »Achte« am 12. & 13. November in der Weimarhalle.*

Auf ein Glanzstück der spätromantischen sinfonischen Literatur darf sich das Publikum im 3. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar freuen: Anton Bruckners monumentale 8. Sinfonie. Das vor emotionaler Spannung berstende Werk besticht durch »pure« Musik von allergrößter Kunstfertigkeit und geistiger Tiefe, die in einen »vollständigen Sieg des Lichtes über die Finsternis« (Hugo Wolf) gipfelt. Aber ist diese »Schöpfung eines Giganten« wirklich eine »apokalyptische« Sinfonie, Bruckners »Tragische« oder tatsächlich die »Krone der Musik des 19. Jahrhunderts«?

Am Pult ist Bertrand de Billy zu erleben, der mit den bedeutendsten Klangkörpern weltweit arbeitet. Bei aller individuellen Interpretation, für deren Lebendigkeit er bei den Musiker*innen wie bei den Zuhörenden geschätzt wird, versteht der Franzose sich stets als »Anwalt des Komponisten«, in dessen Namen er die Musik in die Gegenwart trägt. Ein Klangzauberer, der Lust auf mehr macht! SLE

3. Sinfonienkonzert der Staatskapelle Weimar

Dirigent: Bertrand de Billy

12. & 13.11.2023, 19.30 Uhr, Weimarhalle

Weitere Informationen und Karten unter: www.nationaltheater-weimar.de

Foto: Andreas Schlager

| HISTORIE |

Der Traum von der Einheitsrechtschreibung

ES IST EIN BUCH, DAS DEN STATUS EINER INSTITUTION INNEHAT, *ein Buch, das jedes Schulkind kennt, ein Buch, das synonym für das Lebenswerk eines Mannes steht – und vor gut 150 Jahren im Süden Thüringens ersonnen wurde. Wie Schleiz zur Geburtsstätte des »Dudens« wurde.*

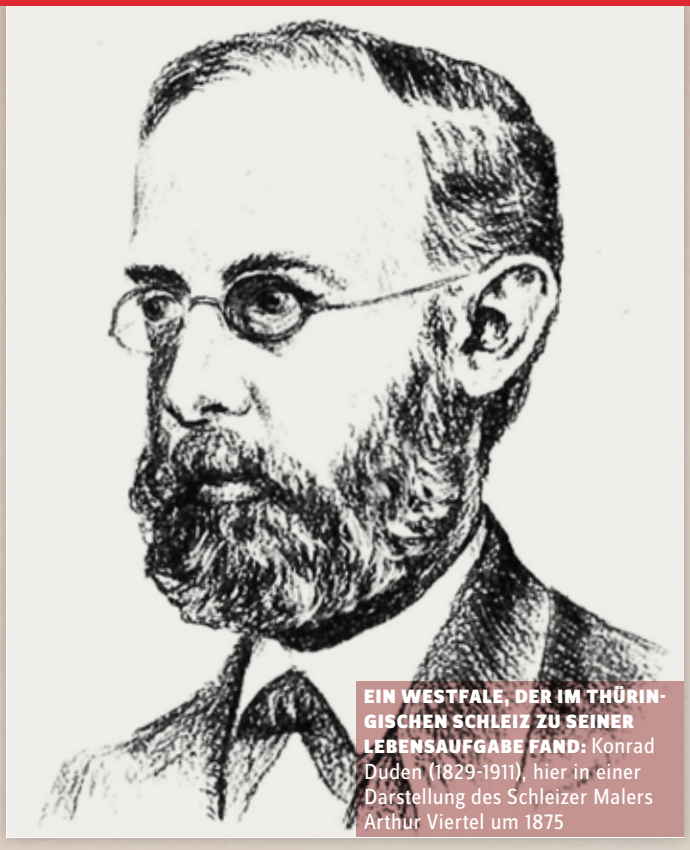
Schleiz liegt bekanntlich im Südosten Thüringens, unweit der Landesgrenzen zu Sachsen und Bayern, recht malerisch eingebettet in eine sanfte Hügellandschaft irgendwo zwischen Vogtland und Thüringischem Schiefergebirge. An einem Flüsschen namens Wisenta. Heute ist die ehemalige Residenzstadt des Fürstentums Reuß-Schleiz vor allem und dies weit über die Landesgrenzen hinaus für das »Schleizer Dreieck«, die wahrscheinlich älteste Motorsport-Rennstrecke in Deutschland, bekannt. Dem ein oder anderen vielleicht auch für einen seiner berühmten Söhne – Johann Friedrich Böttger, dem anno 1708 als Erstem in Deutschland die Herstellung des weißen, ›europäischen‹ Porzellans gelang. Aufwarten kann die beschauliche Kreisstadt allerdings noch mit mindestens einer weiteren Berühmtheit: Konrad Duden. Gleichwohl dieser nicht in Schleiz geboren wurde, leitete er in den sieben Jahren, die er in der Stadt an der Wisenta lebte und weilte, wahrhaftig Großes in die Wege: das erste die deutsche Sprache vereinheitlichende Rechtschreibwörterbuch, jenes Nachschlagewerk mit dem Format eines Ziegelsteins – welches uns bis zum heutigen Tage als Referenz dient: den nach ihm benannten »Duden«.

IM GEDENKEN AN DAS WIRKEN KONRAD DUDENS wurde vor seiner ehemaligen Schleizer Wirkungsstätte ein Denkmal errichtet

EIN MANN MIT MISSION

Ins Thüringische gekommen war der aus dem niederrheinischen Wesel stammende Sohn eines Branntweinbrenners und Eisenbahnbeamten allerdings mit einer anderen Mission: Ende der 1860er Jahre stand es schlecht um das Schleizer städtische Gymnasium. Aufgrund klammer Kassen im Fürstentum war man im reußischen Landtag auf die glorreiche Idee gekommen, die »Rutheneum« genannte Schule, ihres Zeichens die einzige Bildungsstätte im Umland, die der Jugend einen Abschluss jenseits der mittleren Reife ermöglichte, zu schließen. Nach vehementen Protesten aus der Bevölkerung lenkte man ein, drang aber darauf, dass die Schule reformiert werden möge – idealerweise nach preußischem Muster. Für deren Umsetzung berief das Fürstenhaus 1869 Konrad Duden nach Schleiz.

Duden war zu jenem Zeitpunkt gerade einmal 40 Jahre alt, hatte dennoch bereits eine mehr als zwei Jahrzehnte umfassende Karriere als Lehrer vorzuweisen, hatte an den Universitäten von Marburg und Bonn studiert und promoviert, hatte in verschiedenen Hauslehrertätigkeiten im In- und Ausland Erfahrungen gesammelt und zuletzt für zehn Jahre als Direktor einem Gymnasium im Münsterländischen Soest vorgestanden.



EIN WESTFALE, DER IM THÜRINGISCHEN SCHLEIZ ZU SEINER LEBENSAUFGABE FAND: Konrad Duden (1829-1911), hier in einer Darstellung des Schleizer Malers Arthur Viertel um 1875

Man war hauptsächlich wegen seiner unkonventionellen Lehrmethoden auf ihn gekommen. Denn Duden gehörte zu jenen ›modernen‹ Pädagogen, die längst verstanden hatten, dass mit den gesellschaftlichen Begleiterscheinungen der aufkommenden Industrialisierung, die längst überall im Lande spürbar geworden waren, auch eine Veränderung der Lehrinhalte an den Gymnasien einhergehen musste. Wollten die neuen Generationen fit für ein Leben in der neuen, zunehmend technisierten Welt sein, müsste die bisherige gepflegte, nunmehr stark angestaubte Gewichtung von Fächern wie Griechisch, Religionskunde und Schönschreiben erheblich eingeschränkt und durch neue Inhalte ersetzt oder zumindest ergänzt werden: um Naturwissenschaften, moderne Sprachen – und vor allem um mehr Mathematik.

Englisch statt Griechisch, Naturwissenschaften statt Religion, Mathematik statt Tonlesekunst – Dudens Schleizer Schulreform kam sofort gut an. Nicht nur bei den Schülern und deren Eltern, sondern auch bei der Lehrerschaft. Was zugebenermaßen auch ein wenig daran lag, dass der neue Direktor nicht nur eine Verjüngungskur der Lehrinhalte durchsetzte, sondern sich beim Fürstenhaus – mit Erfolg – ebenfalls um eine bessere Besoldung seiner Kollegen sowie eine Erhöhung der Geldmittel zu Anschaffung neuer Lehrmittel und Apparate einsetzte. Innerhalb kürzester Zeit gewann das Schleizer Gymnasium an neuem Ansehen, nahm in der Folge die Zahl von Schülern und Lehrkräften zu. Der von Duden überarbeitete Stundenplan fand sogar solchen Anklang, dass er wenige Jahre später als beispielgebende Referenz für die Lehrpläne aller Gymnasien in Preußen herangezogen wurde.

RECHTSCHREIB-ANARCHIE

Neben dieser Reformierung des Schleizer Gymnasiums gab es indes noch etwas, dem sich der ambitionierte Gymnasialdirektor nach Antritt seines Postens alsbald zu widmen begann: der Erstellung eines Rechtschreibregelwerks, an das sich alle Schüler und auch alle Lehrer der Schleizer Schule verbindlich halten sollten. Schon am Soester Gymnasium war ihm der zu jener Zeit vorherrschende Wildwuchs in der deutschen Orthographie immer wieder aufgestoßen. Mangels einheitlicher Vorgaben hatte dort wie auch andernorts im in zahllose Kleinstaaten und Fürstentümer zersplitterten Kaiserreich jede Behörde, jedes Verlagshaus, jede Schule, ja, mitunter sogar jeder Lehrer eigene Schreibweisen etabliert. Aus der Perspektive der Schüler bedeutete dies jeweils:

Abb.: privat / Wikipedia

Was bei dem einen Lehrer als richtig galt, wurde beim nächsten ein Zimmer weiter möglicherweise als falsch angestrichen.

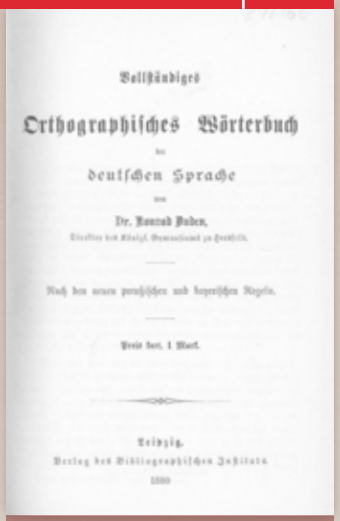
Für Duden ein völlig unzeitgemäßer Zustand fragwürdiger Rechtschreib-Anarchie, der dringend beseitigt gehörte – erst recht vor dem Hintergrund der 1871 just vollbrachten Reichseinigung. Wenn es möglich war, Deutschland zu einen, wenn es möglich war, dem bislang vorherrschenden Übermaß an Zeitzonen (fast zwei Dutzend!) mit einer deutschen Einheitszeit, den verschiedenen Währungen mit einer Einheitswährung und den verschiedenen europäischen Längenmaßen mit einem Einheitsmaß Herr zu werden, dann sollte dies doch auch bei der deutschen Rechtschreibung möglich sein.

Natürlich war Konrad Duden nicht der Erste, der sich eine Vereinheitlichung der deutschen Schriftsprache herbeisehnte. Bereits vor der Industrialisierung hatten verschiedene Sprachwissenschaftler damit begonnen darüber nachzusinnen, welche die beste Art und Weise sei, diese zu normieren. Nur hatten die verschiedenen Theorie-Lager, die sich hierbei herausbildeten – ein jedes beanspruchte für sich, den besten Entwurf bereitzuhalten – das orthographische Babylon nur noch weiter verstärkt. Insbesondere zwei Lager standen sich hier unversöhnlich gegenüber: die Phonetiker und die Historiker. Erstere verfochten eine lautgetreue Verschriftlichung der Sprache nach dem Prinzip »Schreibe, wie du sprichst« und plädierten beispielsweise dafür, den Baum entsprechend auch als »Baum« und den Löffel als »Löffel« zu schreiben. Den Verehrer dann allerdings auch als »Fererer« und das liebe Vieh als »Fi«. Jeder, der richtig sprechen kann, so ihre nachvollziehbare Annahme, wäre so auch imstande, ›richtig‹ zu schreiben. Die Gruppe der Historiker hingegen war darauf aus, die Schriftsprache unbedingt auf ihre ursprünglichen, mittelhochdeutschen Wurzeln zurückzuführen und nach Möglichkeit aus jedem Wort auch dessen Sprachgeschichte hervortreten zu lassen. Der geschriebene Baum wäre dann, sämtliche Lautverschiebungen ausblendend, wie anno dazumal ein »boum«, der Löffel ein »leffel«, die Hölle eine »helle«. Aus Gelehrtensicht sicher eine ergötzliche Vorstellung, aus Sicht des ›Mannes‹ aus dem Volke jedoch nichts anderes als eine lebensfremde Idee, die noch mehr Alltagstauglichkeit vermissen ließ als der Ansatz der Phonetiker.

ERSTES REGELWERK

Konrad Duden, der eine Rechtschreibung favorisierte, die möglichst einfach und für wirklich jedermann schnell zu erlernen ist und sich zumindest in seinen Grundzügen daher für das phonetische Schreibprinzip aussprach, war diesen sich nun schon ewig hinziehenden Gelehrtenstreit ziemlich leid. Und begann, um wenigstens den Schülern des Schleizer »Rutheneums« einheitliche Rechtschreibregeln zu ermöglichen, eine eigene Schulorthographie zu erstellen. Obwohl ursprünglich nur für den schulinternen Gebrauch bestimmt, fand das 1871 veröffentlichte, kleine Regelwerk, welches verschiedene, mit kurzen Erläuterungen versehene Rechtschreibregeln enthielt, alsbald auch in erweiterten Fachkreisen Aufmerksamkeit – und Anerkennung. In vieler Augen schien mit dem Aufsatz des Schleizer Gymnasialdirektors endlich ein erster Lösungsansatz für die drängende orthographische Frage gefunden.

Eben jener machte sich, bestärkt durch diese »Zustimmung hervorragender Männer der Wissenschaft und Schule«, daraufhin daran, das Regelwerk ebenfalls in Buchform zu veröffentlichen. Vielleicht, so seine im Vorwort festgehaltene Hoffnung, vermöge dieser ja einen eigenen Beitrag für die ersehnte Einheitsrechtschreibung leisten: »Möge diesem Werkchen {...} vergönnt sein, zu seinem bescheidenen Teile an der Herstellung der Einheit auf dem vergleichsweise unwichtigen, aber keineswegs gleichgiltigen Gebiete der Rechtschreibung mitzuwirken.« Als Bonus zu den erwähnten Rechtschreibregeln fand in diesem 1872 erschienenen ›Schleizer Duden‹ erstmals auch ein Stichwortverzeichnis Eingang, in dem Duden die ›korrekte‹ Schreibweise von 6.000 besonders von der bisherigen Schreibanarchie betroffenen Wörter verbindlich vorgab. Dabei folgte er so weit wie möglich der phonetischen Schreibweise und glich auch Fremdwörter an. Mundartliches Kolorit, wie es sich etwa in den zahllosen deutschen Dialekten widerspiegelte, die er auch in und Schleiz zur Genüge vorfand, klammerte er hingegen gezielt aus – zugunsten einer standardsprachlichen, für jedermann verständlichen Schreibweise.


Vollständiges
Orthographisches Wörterbuch
der
deutschen Sprache
von
Dr. Konrad Duden,
Leipzig.

DAMALS NOCH FARBLOS, ABER MIT HOHEM INHALTLICH WIRKUNGSGRAD: das Titelblatt des ersten »Dudens« von 1880

DUDEN VS. BISMARCK

Wie sich schnell zeigt, hatte Konrad Duden mit diesem Buch den Nerv der Zeit getroffen. Der ›Schleizer Duden‹ verlieh ihm bei vielen seiner Fachkollegen quasi über Nacht eine Stimme – fortan wurde der Schleizer Gymnasialdirektor auch unmittelbar in die offiziellen Diskussionen über »

PLAMECO
SPANNDECKEN
Besuchen Sie unsere Ausstellung
in Gera - Langenberg!
PLAMECO Fachbetrieb Norbert Seegers
07552 Gera | Langenberger Str. 40
0365 42 0 82 84
Mo. - Fr.: 9 - 16 Uhr u. Sa. 9 - 12 Uhr
Ihre neue Spanndecke an einem Tag!

plameco.de

» eine einheitliche Orthographie mit einbezogen. Die sich allerdings auch weiterhin als sehr zäh und langwierig erwiesen. Vier weitere Jahre dauerte es allein, eine »Erste Orthographische Konferenz« zu organisieren, um sich endlich einmal in kompetenter Runde zusammenzufinden. Statt fruchtbringender Diskussionen musste Konrad Duden, der als Vertreter des Schulwesens mit eingeladen ist, hier zu seinem Ärger jedoch einmal mehr bezeugen, wie die Lager der Historiker und der Phonetiker sich in Sachen Rechtschreibung einen weiteren Kleinkrieg lieferten und nur äußerst widerwillig von ihren eigenen Standpunkten wichen.

Noch ärgerlicher: Als man sich schlussendlich doch zu einer Kompromisslösung durchgerungen hatte, torpedierte Otto von Bismarck kurzerhand deren Umsetzung. Von Haus aus generell skeptisch gegenüber allem Neuen, erklärte der ›allmächtige‹ Reichskanzler per Dekret alle Ergebnisse der Konferenz für null und nichtig, verbot seinen Behörden gar unter Strafandrohung, auch nur eine der vorgeschlagenen Rechtschreibreformen umzusetzen. Wäre es nach ihm gegangen, hätte im gesamten Deutschen Kaiserreich jeder weiterhin so schreiben können, wie er oder sie wollte. Was die einzelnen Bundesländer fürs Erste auch genau so umsetzten. Die Preußen, die Bayern, die Sachsen, die Württemberger – alle erstellten ihre eigenen Schreibregeln und Wörterbücher und kümmerten sich dabei keinen Deut um ihre Nachbarn.

AUFGELÖSTER RECHTSCHREIBKNOTEN

Angesichts dieser obrigkeitshörigen ›Ottographie‹ schienen die Bemühungen um eine Einheitsrechtschreibung auch gut zehn Jahre nach der Reichseinigung für viele noch immer nichts anderes als ein Wunschtraum. Nicht jedoch bei Konrad Duden. Mittlerweile an ein Gymnasium im hessischen Hersfeld gewechselt, legte er 1880 ein 187 Seiten umfassendes »Vollständiges Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache« vor, in dem er aufbauend auf seinem ›Schleizer Duden‹ gut 27.000 Stichwörter in alphabetischer Ordnung gelistet hat. Auch dieses Mal auf eigene Faust, ohne staatlichen Auftrag; auch dieses Buch entstanden in akribischer Handarbeit. Das Besondere, Wegweisende jenes Nachschlagewerks: Duden führte hier die bestehenden Regeln und Schreibweisen verschiedener aktueller Wörterbücher – hauptsächlich der preußischen und der bayerischen – allgemein verständlich zusammen, so dass die darin enthaltenen Stichwörter tatsächlich ›einheitsdeutsch‹ von jedermann verstanden und umgesetzt werden konnten. Und alsbald auch tatsächlich so angewandt wurden. Denn trotz Bismarcks anhaltendem Rechtschreib-Diktat, das sämtlichen preußischen Amtsstuben den Gebrauch von Dudens Wörterbuchs untersagte, machte eben jenes in der Folge an nahezu allen deutschsprachigen Schulen im Reichsgebiet die Runde. Wenig später auch bei den Zeitungen, in der Industrie und bei den Ämtern.

DAUER-BESTSELLER: 2020 erschien die jüngste, mittlerweile 28. Auflage des »Dudens« mit ca. 148.000 Stichwörtern

Vollends lösen sollte sich der deutsche Rechtschreibknoten jedoch erst nach dem Tod des Reichskanzlers. 30 Jahre, nachdem Konrad Duden sein erstes Regelwerk in Schleiz niedergeschrieben hatte, wurde am 19. Juni 1901 auf der »2. Orthographischen Konferenz« der langersehnte historische Beschluss gefasst: Sein »Vollständiges Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache«, mittlerweile in sechster Auflage erschienen, sollte fortan für alle deutschsprachigen Länder die Referenz in Sachen Rechtschreibung sein. Endlich war die erste deutsche Einheitsschreibung vollbracht – und damit der Satz »Schlag's im Duden nach!« auf dem besten Wege, zum geflügelten Wort zu werden. **MEI**

Cover: Verlag

GLÜHWEINDUFT & LECKEREIEN IM EGAPARK: *All-inclusive-Weihnachtsmarkt »GenussPark« mit Winterleuchten ab 15. Dezember.*

Licht an! Vom 15. November 2023 bis zum 18. Februar 2024 lässt das **»Winterleuchten«** den egapark im Lichterglanz erstrahlen. Zauberhafte Lichtskulpturen und stimmungsvolle Leuchtelemente warten darauf, auf einem drei Kilometer langen Rundgang entdeckt zu werden. Inmitten des egaparks, vor dem Wüsten- und Urwaldhaus Danakil, lockt zudem vom 15. November bis zum 22. Dezember an 18 Abenden der **»GenussPark«** mit allen kulinarischen Genüssen der Adventszeit – mit dem Duft von Glühwein, Apfelstrudel, Zwiebelfleisch, Schupfnudeln und anderen Leckereien aus Topf, Pfanne und Rost. Hier darf nach Herzenslust geschlemmt werden, denn der »GenussPark« ist ein All-inclusive-Weihnachtsmarkt. Also zugreifen und sich vom einmaligen Ambiente des winterlichen egaparks verzaubern lassen! Übrigens: Wenn der »Genuss-Park« seine Türen vor dem Weihnachtsfest schließt, bleibt die Lichtmagie im egapark bis 18. Februar 2024 bestehen! **svo**

Infos und mehr unter: www.egapark-erfurt.de

Foto: egapark

| THEATER |

Märchenspaß & Bühnenzauber

SCHNEEWITTCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE

VON REBELLISCHEN, GEWITZTEN UND MÄRCHENHAFTEN KINDERHELDEN *sowie einem gegen Windmühlen kämpfenden Ritter – »Lauter leise Lieder« auch in Gera – Wieder »Literatur in den Häusern«.*

Die Advent- und Weihnachtszeit ist eine schöne Zeit, um mit der ganzen Familie mal wider ins Theater zu gehen. So bietet der Spielplan des Theaters Altenburg Gera nicht nur für große, sondern auch kleine Besucher ein »zauberhaftes« Programm.

Und das Theater rückt einmal mehr ganz nah an sein Publikum heran. Dann nämlich, wenn Schauspieler:innen und weitere Kolleg:innen unter dem Titel **Literatur in den Häusern** wieder literarische Leckerbissen mit dem gewissen Etwas in privaten Wohnungen in Gera, Altenburg und dem Altenburger Land zum Besten geben.

LITERATUR IN DEN HÄUSERN

Der Abend **Lauter leise Lieder** ist nach dem Erfolg in Altenburg nun auch in Gera zu erleben. Er widmet sich den leisen Melodien und poetischen Texten von Bands und Liedermachern wie Gundermann, Karat, Keimzeit und den Puhdys. Das Ensemble lädt ein, den zeitlosen Texten zu lauschen, in Erinnerungen zu schwelgen oder durch die eigenen Interpretationen die bekannten Lieder neu zu entdecken.

DON QUIJOTE, KLEINE HEXE UND GRIMM-KLASSIKER

Wer kennt ihn nicht, Don Quijote, den Ritter von der traurigen Gestalt, und seinen treuen Knappen Sancho Panza? Als ungleiches Paar ziehen sie durch die spanischen Lande und erleben ein kurioses Abenteuer nach dem anderen. Immer wieder ist dieser Stoff für das Ballett adaptiert worden. Balletttänzer Mauro de Candia erzählt in seiner Fassung mit dem Titel **Don Quijote und die schwebende Wirklichkeit**, wie etliche brenzlige Situationen die beiden zusammen schweißen.

Seit Jahrzehnten begeistert Otfried Preußlers Kinderbuchklassiker **Die kleine Hexe** Kinder wie Erwachsene. Das Puppentheater zeigt die Geschichte, die nicht nur vor Humor strotzt, sondern auch verdeutlicht, dass man – sei man auch noch so klein – mit ein bisschen Mut und Selbstvertrauen ganz viel bewegen kann.

DIE KLEINE HEXE

Natürlich dürfen Märchen nicht fehlen – und die gibt es gleich im Doppelpack. Generalintendant Kay Kuntze inszeniert **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren**.

DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN

Genau diese muss Felix stehlen. Mit einer Glückshaut geboren, wurde ihm weisgesagt, dass er eines Tages König werden wird. Das will der grausam und gemein regierende König verhindern und wettet um eben jene goldenen Haare. Doch seine Tochter glaubt an Lukas... Ob es den beiden gelingt, mit Selbstvertrauen, Talent und Mut, dem König Paroli zu bieten?

Auch **Schneewittchen und die sieben Zwerge** haben sich angesagt. Die Story vom wunderschönen Mädchen mit Haaren schwarz wie Ebenholz, Wangen weiß wie Schnee und Lippen rot wie Blut sowie der eitlen Stiefmutter kennt jedes Kind. Mit frischem Wind, viel Humor und eingängiger Musik bringen Schauspieldirektor Manuel Kressin und Schauspielkapellmeister Olav Kröger dieses Märchen als Geschichte für die ganze Familie auf die Bühne. **SUS·ULE**

- **Literatur in den Häusern**
  03.11.2023, 20 Uhr
  Altenburg, Gera, Altenburger Land
- **Lauter leise Lieder**
  10.11.2023, 19.30 Uhr
  Großes Haus Gera
- **Die kleine Hexe** (ab 6 J.)
  11.11.2023, 15 Uhr
  Heizhaus Altenburg
- **Don Quijote und die schwebende Wirklichkeit**
  18.11.2023, 19.30 Uhr
  Bühne am Park Gera
- **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren** (ab 6 J.)
  26.11.2023, 18 Uhr
  Theaterzelt Altenburg
- **Schneewittchen und die sieben Zwerge** (ab 6 J.)
  02.12.2023, 16 Uhr
  Großes Haus Gera

Alle Infos & Tickets: www.theater-altenburg-gera.de

Fotos: Ronny Ristok

| FILME |

Neues fürs Heimkino

Feuer und Flamme

»Elemental« erzählt, stark verkürzt, die Geschichte von Ember und Wade, die in Elemental City wohnen. Jene Megacity, trägt ihren Namen nicht ohne Grund, leben hier doch alle vier bekannten Elemente friedlich beisammen. Also genau genommen fast alle: Die Bewohner*innen aus Feuer sind noch relativ neu in der Stadt und stoßen bei jenen aus Wasser, Erde oder Luft immer wieder auf Ablehnung. Auch die Familie des Feuermädchens Ember hat sich hier nur mühsam eine eigene Existenz aufbauen können – ein eigener Lebensmittelladen bildet seither ihren Lebensmittelpunkt. Diesen will Vater Brandolf nun eigentlich an seine Tochter übergeben, doch diese hat eigentlich andere Pläne und leider einen Hang zu adoleszenten Wutausbrüchen. Die jüngste dieser Explosionen verursacht einen Rohrbruch im Keller, der wiederum völlig unbeabsichtigt den Wasserjungen Wade hereinschwemmt. Die erste Reaktion des für die städtischen Wasserwerke arbeitenden Tropfens: jede Menge Strafzettel ausstellen, die eine komplette Schließung des Lebensmittelladens zur Folge haben könnten. Irgendwie hat Wade dann aber doch ein gutes Herz und beginnt der hitzigen Ember dabei zu helfen, doch noch wieder alles in Ordnung zu bringen. Und wider aller elementaren Grundsätze merken das Feuermädchen und der Wasserjunge irgendwann, dass sie sich gar nicht mehr abstoßen, sondern ganz im Gegenteil irgendwie immer näher kommen … Auch auf den 27. Streich im stets grandiosen Pixar-Universum ist in Sachen ›Faszination‹ Verlass – und »Elemental« daher auch schon beinahe erwartungsgemäß eine unbedingte Empfehlung wert. **MEI**

ELEMENTAL Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Komödie oder Tragödie?

Leon (Thomas Schubert) und Felix (Langston Uibel), Freunde seit Kindertagen, wollen sich ein paar Tage Sommerfrische an der Ostsee gönnen. Ein altes Forsthaus im Wald gleich hinter den Dünen, das Felix' Mutter gehört, soll ihnen als Unterschlupf und kreativer Rückzugsort dienen. Leon, Typ eigenbrötlerischer Schriftsteller mit Schreibblockade, will dort seinen Roman endlich zu Ende schreiben, Felix hingegen die Idylle nutzen, um in Ruhe weiter an einem Fotoprojekt zu arbeiten. Mit der Ruhe ist es für beide allerdings nicht weit her – denn die Mutter hat auch Nadja (Paula Beer), einer lebensfrohen jungen Frau, die für einen Sommerjob an der See weilt ist, einen Teil ihres Hauses vermietet. Leon ist erst irritiert, dann verärgert, dann beides: Denn Nadja ist nicht allein. Regelmäßig taucht Rettungsschwimmer Devid zum gemeinsamen Liebesspiel bei ihr auf – was den sensiblen Schriftsteller empfindlich in seiner Nachtruhe und noch mehr in seinem Schreibfluss stört. Ganz klar, dass es da in der Folge zu Verwicklungen und Zusammenstößen kommen muss …

Was durchaus auch die Ausgangssituation für ein seichtes Sommermelodram oder eine frivole Klamotte bilden könnte, wird bei Regisseur Christian Petzold zu einem vergnüglich-geistreich vor sich hin schwingenden Kammerspiel, das sich den Lebensentwürfen, den kleinen und großen Problemen sowie den amourösen Verstrickungen von vier ganz ›gewöhnlichen‹ Menschen widmet – eine Tragikomödie, der man sich bei aller vermeintlichen ›Banalität‹ nur schwer entziehen kann. Tolles Darstellerkino! **MEI**

ROTER HIMMEL Ab 09.11.2023 auf DVD, Blu-ray und VoD

Herr und Diener

Wie gut informierte Quellen wissen wollen, gab es für Nicolas Cage einstmals am Anfang seiner Schauspielkarriere, lange bevor er zum gefeierten Filmstar wurde, drei große Rollen, die er unbedingt einmal verkörpern wollte: Superman, Jule Vernes Captain Nemo und: Dracula! Während es für die ersten beiden Traumrollen bis heute nicht geklappt hat, kann der Hollywood-Mime jetzt immerhin hinter die Vampirfürsten-Rolle einen Haken setzen. Und schlägt in der Horrorkomödie **»Renfield«** selbstverständlich in gewohnter Cage-Manier tüchtig über die Stränge. Genau genommen bleibt ihm auch nichts anderes übrig, droht ihm sein Diener »Renfield« (Nicolas Hoult) doch die Gefolgschaft zu kündigen. Grundsatt, seinem narzisstischen Meister bis in alle Ewigkeit jeden noch so unwürdigen Wunsch erfüllen zu müssen, beschließt Renfield, sich Hilfe in einer Selbsthilfegruppe für Opfer toxischer Beziehungen zu suchen, um sein Leben endlich selbst in die Hände nehmen zu können und nicht länger im Schatten des Dunkelgrafen stehen zu müssen. Tatsächlich scheinen ihm auch erste Schritte in die Freiheit zu gelingen, scheint ein neues Leben für ihn möglich. Was seinem Herrn und Meister selbstredend gar nicht gefällt. Also schaut Dracula kurzerhand selbst bei der Selbsthilfegruppe vorbei und wird auch prompt hereingebeten. Was sich ein Vampir natürlich nicht zweimal sagen lässt … Klasse Dialoge und Figuren, die man einfach mögen will gepaart mit allerlei Splattereffekten und eimerweise Kunstblut macht »Renfield« zu einer fröhlich-blutigen Edeltrash-Komödie, die, ja, einfach Spaß macht. **MEI**

RENFIELD Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Cover: Labels

| LESETIPPS |

Schöne Bücher im November

Innenperspektiven

Großes Jubiläum. 2024 steht Caspar David Friedrichs 250. Geburtstag an. Ganz klar, dass sich dem so manch Verlag und so manch AutorIn widmet, mal mit größerem, mal mit kleinerem Abstand an die Fersen des großen Malers der Romantik heftet. Einer der Ersten: Eberhard Rathgeb, der schon mehrfach das 18. und 19. Jahrhundert sachbuchkundlich vermessen hat. Sein Caspar David Friedrich-Buch: eine inspirierende Spurensuche im Heute und Gestern, die zwar faktisch nichts Neues aus den Lebensstationen des Malers zu erzählen vermag, dafür dem Lesenden eine ureigene, völlig neue Denk- und Betrachtungsweise seiner Bilder und ihrer Entstehung ermöglicht. So tiefgründig und plausibel, dass man meinen könnte, gemeinsam mit Friedrich vom Rügener Kreidefelsen zu blicken. **MEI**

➳ Eberhard Rathgeb: **»Maler Friedrich«** Berenberg, 180 Seiten (geb.)

Harsch und lebendig

Weit abseits der nächsten Stadt wachsen die sieben Töchter eines berüchtigten Bärenjägers inmitten der finnischen Wildnis auf. Von ihrem Vater ‘liebevoll‘ Kriegerinnen genannt, genießen die Mädchen ein freies, unbefangenes Leben, müssen weder in die Schule noch zur Kirche gehen. Alles ändert sich, als der Vater von einem Bären getötet wird und die schwer erkrankte Mutter stirbt. Jetzt müssen die Töchter selbst Verantwortung übernehmen, sich gemeinsam der Selbstversorgung, den Gefahren der Wildnis, dem hereinbrechenden Winter - und in zunehmendem Maße auch ihren eigenen spürbar unterschiedlichen Temperamenten stellen. Ein durchweg fesselnder Roman, der einem eine intensive Vorstellung davon vermittelt, wie es wirklich ist, in der Wildnis aufzuwachsen. **MEI**

➳ Anneli Johrdahl: **»Die Töchter des Bärenjägers«** Hofmann und Campe, 400 Seiten (geb.)

Klug und beredt

Der Journalist Hans-Dieter Schütt hat schon mehrere dialogische Gesprächs-Bücher verfasst: u.a. mit Dieter Mann und Landolf Scherzer, vor allem aber mit Gregor Gysi, seinem ihm wohl liebsten Gesprächspartner, den er schon seit Jahren bei regelmäßigen Imbissstand-Begegnungen mit Fragen wie diesen löchert: Ob Gysi ein guter Schachspieler sei, ob er Höhenangst habe, heimlich bete, gern schunkle, gern einsachtzig groß wäre, ein geduldiger Beifahrer sei, doch noch Minister werden wolle..? Warum man diese Imbiss-Dialoge nachlesen sollte? Weil es mit Gysi einfach nie langweilig wird, man von diesem klugen, witzigen, schlagfertigen und zuhöchst selbstreflektierten Mann nur hinzulernen - oder wenigstens sich gut unterhalten fühlen kann, darf und sollte. **MEI**

➳ Gregor Gysi/Hans-Dieter Schütt: **»Auf eine Currywurst mit Gregor Gysi«** Aufbau Verlag, 301 Seiten (geb.)

Hörwelten

Quallen haben keine Ohren. Kein Problem für sie - Quallen kommen auch so in ihrer stillen Lebenswelt zurecht. Im Gegensatz zu Louise, einer jungen Pariserin, die schon von klein auf in einer akustischen Zwischenwelt schwebt: Nur in ihr rechtes Ohr dringen noch ein paar wenige Töne, das linke ist komplett taub. Fantasiebegabt hat Louise es sich indes zu eigen gemacht, ihre Hörlücken mit den Stimmen in ihrem eigenen Kopf zu befüllen. Das beschert ihr ein Leben in einer wunderbaren Traumwelt, erweist sich jedoch zunehmend unvereinbar mit ihrer Lebenswirklichkeit. Besser doch den Schritt zum Hörimplantat wagen..? Wie es ist, in der Welt der Gehörlosen zu leben - Adèle Rosenfeld lässt uns lebensfroh, einfühlsam, hell- und einsichtig daran teilhaben. **MEI**

➳ Adèle Rosenfeld: **»Quallen haben keine Ohren«** Suhrkamp Verlag, 222 Seiten (geb.)

Ergreifend

Wie kann ein Mensch das Leben weiterhin über alles lieben, wenn er von einem allgegenwärtigen Tod umgeben ist? Boris Pahor (1913-2022), slowenischer Autor und Überlebender von insgesamt fünf Konzentrationslagern ging dieser Frage als Chronist des von ihm Erlebten einst in der autobiografischen Erzählung „Nekropolis“ in einzigartig reflektierender Weise nach. Jurij Devetak, Comiczeichner aus Triest, hat das weltweit bekannte Meisterwerk nun in eine nicht minder ergreifende Graphic Novel verwandelt. Geprägt von einer durchweg in s/w gehaltenen minimalistischen Intensität lässt er darin Bild- und Textebene gekonnt ineinanderfließen - und die Erfahrungen und Erinnerungsversuche des slowenischen Widerstandskämpfers ausdrucksstark vor unser Augen auferstehen. **MEI**

➳ Boris Pahor/Jurij Devetak (Ill.): **»Nekropolis«** Schaltzeit Verlag, 172 Seiten (geb.)

Das Tier in uns

Tiere können, im Gegensatz zum Menschen, nicht boshaft sein. Sie handeln, egal was sie tun, stets instinktgetrieben. Dennoch können wir uns nicht davon befreien, viele von ihnen mit menschlichen Attributen zu versehen, wobei manche besser und manche schlechter wegkommen - und manche so schlecht beleumundet werden, dass sie im ‘Bestiarium‘ der Abscheu und des Ekels landen. Dabei sind es nichts anderes als die Projektionen unserer eigenen (Ur)Ängste, die wir auf diese vermeintlichen Untiere werfen - weiß Autor Stephan Wunsch und zeigt in ausführlichen, behände geschilderten und gut durchdachten Tierporträts auf, warum Haie, Spinnen, Schlangen, Hyänen, Geier, Kraken und Co. in Verruf geratene Tiere sind. Lesen und die eigenen Instinkte begreifen lernen! **MEI**

➳ Stephan Wunsch: **»Verrufene Tiere. Ein Bestiarium menschlicher Ängste«** Matthes & Seitz, Reihe Naturkunden, 240 Seiten (geb.)

Fotos: Verlage

Termine & Tagestipps November 2023

VOM 22.11.2023 – 28.02.2024

Jena, Villa Rosenthal

»mit der Schere geschrieben – 8 collagierende Schriftsteller:innen«
Die Literaturgeschichte blickt auf eine lange Traditionslinie von Schriftsteller:innen, die sich zusätzlich zu ihrer literarischen Tätigkeit verschiedenen bildkünstlerischen Formen widmen. Seit dem frühen 20. Jahrhundert ist unter den Doppelbegabten vor allem die Papiercollage als alternatives Ausdrucksmittel und Experimentierfeld beliebt – bis heute. Mit Katrin Bach, Lydia Daher, Paula Fürstenberg, Stefan Heuer, Denis Pfabe, José F.A. Oliver, Simone Scharbert und Erec Schumacher sind erstmals acht der interessantesten Vertreter:innen aktuell collagierender Autor:innen in einer exemplarischen Gruppenausstellung versammelt.
Eintritt frei!

VOM 25.11.2023 – 25.02.2024

Jena, Romantikerhaus

»Französische Druckgraphik des 19. Jahrhunderts«
Delacroix, Géricault, Corot, Manet, Pissarro … – viele der bekanntesten französischen Künstler des 19. Jahrhunderts sind auch mit Druckgraphiken an die Öffentlichkeit getreten. Sie beteiligten sich an der Faszination für die erst 1798 erfundene Lithographie, trugen zur Wiederbelebung der Künstlerradierung bei oder entdeckten weitere neue Techniken wie das Cliché verre für sich. Die Ausstellung geht der Frage nach, ob diese Kunstform besonders eng und anhaltend mit der Romantik verbunden war.

NOCH BIS 05.11.2023

Jena, Romantikerhaus

»30 Jahre Palmbaum«
Die Zeitschrift »Palmbaum« wurde erstmals 1993 als Journal der Thüringischen Literarhistorischen Gesellschaft Palmbaum e.V herausgegeben und erscheint seither zwei Mal im Jahr, um über das literarische und kulturelle Geschehen in Thüringen Auskunft zu geben. Drei Jahrzehnte lang wurden Essays, Lyrik, Prosa und Rezensionen versammelt, die einen qualitativen Eindruck des künstlerischen und geistigen Lebens im Freistaat geben.

NOCH BIS 15.11.2023

Jena, Villa Rosenthal

»Perspektivwechsel Corona«
[Fotoausstellung]
Zwei Pandemiejahre liegen hinter uns. Mit welchen Gefühlen sind wir durch diese Zeit gegangen? Welche Erfahrungen haben wir gemacht und mit welchen Problemen haben wir seitdem zu kämpfen? Werden wir uns in ein paar Jahren noch an diese Zeit erinnern? Und vor allem: Was können wir aus unser aller Erfahrungen für die Zukunft daraus lernen?

NOCH BIS 09.12.2023

Jena, Kunstverein im Stadtspeicher

»Zwischen Sachlichkeit und Poesie – Fotografien von Jens Nommel und Wolfgang Grau«
Die Arbeiten beider Künstler zeichnet eine besondere Ästhetik aus, die sich in der Ausgewogenheit der Bildkompositionen, in der gezielten Nutzung des Lichtes sowie im Streben nach einer hohen technischen Qualität äußert. In ihren Werken erscheinen Menschen nicht als Motive doch werden die Ergebnisse ihres Wirkens in den Fotografien beleuchtet. Welche Realität konstruieren Menschen an unterschiedlichen Orten? Was erzählen Bilder von scheinbar unbewohnten, künstlich angelegten Landschaften zoologischer Gärten, die natürliche Habitate imitieren, von landschaftsverändernden Hinterlassenschaften des Bergbaus, von vergessenen Betonteilen in der Natur, oder auch von häufig übersehenen Details unseres alltäglichen urbanen Umfelds? Zwischen Sachlichkeit und Poesie oszillierend regen die beiden fotografischen Positionen dazu an, verschiedene Perspektiven auf unsere Realität zu hinterfragen.

NOCH BIS 17.12.2023

Jena, Kunsthandlung Huber & Treff

»Magdalena Cichon – NECTO«
Die Ausstellung präsentiert Ausschnitte aus dem künstlerischen Werk der in Jena geborenen und in Halle/Saale lebenden Künstlerin Magdalena Cichon. Magdalena Cichons Arbeitsweise beinhaltet drei Bereiche: »Zeichnerei«, »Malerei« und »Textiles«. Unablässig zwischen diesen drei Darstellungsebenen hin und her wechselnd, schafft sie magische Tableaus meditativer Weltreflexion. Dem Betrachter enthüllen sich nach und nach unzählige Verständnisebenen zwischen deutlich konturierten Figuren, zarten Farbklängen und textilen Strukturen.

NOCH BIS 28.01.2024

Jena, Stadtmuseum

»Geschichte aus Gruben und Scherben – Grabungen im Gebiet der Altstadt von Jena«
Alltagsgegenstände wie Koch- und Tafelgeschirr, Geräte, Textilien, Metallkleinfunde und andere Objekte aus dem Mittelalter bis in die Gegenwart geben Einblick in das Alltagsleben der Jenaer Bevölkerung. Die Ausstellung verdeutlicht anhand von ausgewählten Grabungen innerhalb der alten Stadtmauern Jenas sowie beispielhaften Fundstücken die Bedeutsamkeit der Stadtarchäologie für die Erforschung der Stadtgeschichte.

Mi, 01. November

LESUNG & BUCH

Jena, KuBuS, 18 Uhr

Lesung & Buchvorstellung: »Antifa. Porträt einer linksradikalen Bewegung«
Die Antifa polarisiert. Für die einen leistet sie einen wichtigen Beitrag gegen Rechtsextremismus, für andere ist sie aufgrund ihrer Infragestellung des staatlichen Gewaltmonopols eine Gefährdung der Demokratie von links. Was sind die zentralen Kennzeichen dieser linksradikalen Bewegung? Richard Rohrmoser zeichnet in seinem Buch erstmals die historische Entwicklung der vielschichtigen antifaschistischen Bewegung seit ihren Anfängen nach und skizziert das Spannungsfeld zwischen zivilgesellschaftlichem Engagement und radikaler Gewaltbereitschaft, in dem sie sich heute befindet.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Gera, Tonhalle, 10–13.45 Uhr

»Speeddating mit Theaterleuten«
Bei dem kostenfreien Veranstaltungsformat können Interessierte Mitarbeitende des Theaters und ihre unterschiedlichen Berufe kennenlernen – von der Orchestermusikerin über die Puppenspielerin bis hin zum Bühnentechniker.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 9 / 10 und 11 Uhr

»Klingt gut!«
Auf die Pauke gehauen – Schlaginstrumente einmal genau betrachtet.
Empfohlen für die Klassen 3-6!

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 13–16 Uhr

»Tanz-Café«
Tanzen ist eine der schönsten Möglichkeiten, seine körperliche, geistige und seelische Beweglichkeit und Fitness zu erhalten oder wiederzuerlangen. Gemeinsam mit einer Gruppe mit Jüngeren und Älteren werden internationale gesellige Tänze erlernt, für die es weder Vorkenntnisse noch einen (Tanz-) Partner braucht. Ziel ist es, Freude an der Bewegung und der Vielfalt dieser Tanzformen zu entwickeln.
Eintritt frei!

Do, 02. November

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schminkkasten, 19 Uhr

»Das Ei ist hart – Die Welt des Loriot«
Für viele ist Vicco von Bülow, so sein bürgerlicher Name, der größte deutsche Humorist. Aus einem alten preußischen Adelsgeschlecht stammend, arbeitete Loriot zunächst als Karikaturist, dann als Schauspieler, Moderator, Werbetexter, Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner. Mit seiner scharfen Beobachtungsgabe nahm er das deutsche Spießbürgertum aufs Korn. Die Pedanterie, die Obrigkeitshörigkeit, die Prüderie. Mit den Fernseh-Sketchen schuf er eine eigene Kunstform. Im Zentrum oft Loriot selbst: als seriöser Ansager und Protagonist der Szenerie. Heute ist Loriot längst ein Klassiker, den sein Publikum tief ins Herz geschlossen hat – denn er besaß die so seltene Gabe, liebenswürdige und rührende Momente unserer Unbeholfenheit und allzu menschlichen Unzulänglichkeit aufzudecken.

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Schauspiel: »Zwischen Liebe und Zorn – Eine musikalische Erinnerung an die Klaus-Renft-Combo«
Der Ruf der Klaus-Renft-Combo war legendär – auch ohne dass ein Schwarm von Promoter*innen am Image der Band gearbeitet hätte. Hasko Weber und sein Ensemble widmen sich in einem Konzert-Theaterabend dem Werdegang dieser besonderen Gruppe, die für DDR, aber auch für deutsch-deutsche Geschichte steht und bringen ihre unvergesslichen Songs live auf die Bühne.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz-und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

Voraufführung: »Kaffee, Chaos und KI«

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

Live: »Hemelbestormer / Fyrnask«
[Post Doom / Atmospheric Black Metal]

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Eli Winter«
Special Guest: »Kety Fusco«
Kompositorisch-beschwörende Tiefe und filigran-raffiniertes Können zeichnen »Wunderkind« Eli Winter aus Chicago aus, der als versierter Autor auch jenseits der Gitarre Geschichten erzählen kann.

KINO & FILM

Jena, F-Haus, 19.30 Uhr

»European Outdoor Film Tour«
Die besten Outdoor- und Abenteuerfilme des Jahres.

LESUNG & BUCH

Jena, Universitätsbuchhandlung Thalia, Neue Mitte, 20.15 Uhr

Book Talk: »Annabelle Stehl – Secret of Emerald Hills«
Romantisch, warm und voller Herz – das ist der Auftakt zu Anabelle Stehls neuer Romance-Reihe: Eine Weile Abstand von allem, darauf hofft Caroline als sie nach Irland aufbricht. Idealerweise findet sie auf der grünen Insel endlich heraus, was sie eigentlich will vom Leben. Wen sie will, merkt sie früher, als ihr lieb ist: Conor, der Nachbar ihrer etwas schrulligen Gastgeberin…

FESTIVAL

02.–05.11.2023
Weimar, Arnstadt, Gotha

Zum 15. Mal lädt das »Weimarer-Rendez-vous mit der Geschichte« zum Austausch mit internationalen Expert/-innen ein. Der Eintritt zu den zahlreichen Podiumsdiskussionen, Führungen, Vorträgen, Filmen und einem Theaterstück ist frei.
www.weimarer-rendezvous.de

Fr, 03. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Ein Volksfeind«
In diesem Gesellschaftsdrama des Norwegers Henrik Ibsen ist ein verseuchtes Heilbad der Anlass für einen unversöhnlichen Konflikt zweier Geschwister, Tho-

mas und Petra Stockmann. Am Ende steht neben der öffentlichen Sicherheit auch das Leben des Arztes Thomas auf dem Spiel.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Theater in Bewegung: »Joana Tischkau – Playback« [Tanztheater]
»..., it don't matter if you're black or white" singt 1991 Michael Jackson. Gemeinsam mit dem damals innovativen Video schreibt der Song Pophistorie. Zur selben Zeit läuft im deutschen Fernsehen ein Format namens »Mini Playbackshow« mit Bestquoten. Kinder ahmen hier ihre Lieblingsstars nach. Verkleiden, tanzen und performen – in bisweilen skurrilen Ausmaßen – wie ihre erwachsenen Vorbilder. Die Frankfurter Tänzerin und Choreografin Joana Tischkau bedient sich dieser Show mit kindlich trotziger Naivität. In ihrer Performance »Playblack« konzipiert sie eine musikalische Collage über die Rolle Schwarzer Entertainer*innen in einer von weißen dominierten Unterhaltungsindustrie.

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz-und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
PREMIERE: »Kaffee, Chaos und KI«

KONZERT

Weimar, mon ami, 19.30 Uhr
Playground-Festival 2023: »The Playfords – Du fjällhöga Nord«
Lieder, Balladen und Tanzmusik aus Skandinavien.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Kilminister – A Tribute to Motörhead«
Support: »Sidebürns«
Seit ihrer Gründung im Jahr 1975 gehörte die britische Rockband Motörhead zu den einflussreichsten Musikformationen der Welt. Ihr Kopf, der Bassist Ian »Lemmy« Kilmister, war schon zu Lebzeiten eine Legende. Mit seinem Tod am 28.12. 2015 endet die Bandgeschichte von Motörhead. Für Kilminister ist die Musik von Motörhead von großer Bedeutung. Und so bieten sie gemeinsam einen akustischen Hochgenuss – 90 Minuten Motörhead-Songs, quer durch die Band-Geschichte, hat das Trio im Repertoire.

Jena, KuBa, 20 Uhr
Live: »Laura Llorens & The Shadows Of Love«
[60s Soul]
Die Zusammenarbeit von Laura Llorens aus Wisconsin mit dem französischen Label für kontemporäre Soul-Musik im Vintage-Kleid – Q-Sound Recording – ist ein absoluter Glücksfall für alle, die auf die Energie und den absolut tanzbaren Vibe der großen Ära von Soul abfahren. Mit Ihrer Band »The Shadows Of Love« hat sie nunmehr schon ihr zweites Album veröffentlicht, das verstärkt soziale und politische Themen mit 70er Jahre Soul-, Psyche- und Blaxploitation-Elementen verbindet. Das Erbe des psychedelischen Motowns der frühen 70er Jahre setzt sich in berauschenden Basschleifen, Flöten, Fuzz- und anderen Whawah-Gitarren in den Tracks durch. Hinzu kommt durch die Drum Breaks eine dezente Hip Hop-Note. Das wird schweißtreibend!

Jena, MVZ_Café Wagner, 20 Uhr
Live: »Chaver«
Support: »Dogbite + Manover«
[Metal / Hardcore / Crust]

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Astrid Sonne«
Genre-übergreifend agiert die dänische Komponistin und Bratschistin Astrid Sonne. Ihre Kompositionen reichen von Synthesizersequenzen über Chorsamples bis hin zur live gespielten Bratsche.

Foto: QU Junktions

Jena, Kassablanca, 21 Uhr
Live: »Ski Aggu – Wahlkampftour 2023«
Durchzechte Partynächte in Berliner Technoclubs, Trinkeskapaden im Kiez, Konsum von ziemlich berauschenden Mitteln und ein ständiges Auf-Achse-Sein mit den Atzen und Atzinnen – das alles verpackt der Wilmersdorfer Rapper Ski Aggu in seinen Texten. Punchlines, Technik, laidbackflow und authentischer Westberliner Untergrund-Rap, der sich nicht zu ernst nimmt: Das alles macht den Jungen mit der Skibrille zu dem aufstrebenden Newcomer in der neuen Rap-Generation.

Foto: Agentur

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
»Kling Klang Klub«
[Tech House / Disco House /French House]

LESUNG & BUCH

Gera, verschiedene Spielstätten, 19.30 Uhr
»Literatur in den Häusern«
Schauspieler und Schauspielerinnen lesen in verschiedenen Häusern aus den Werken berühmter Autoren und Autorinnen.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volkshaus, 11 Uhr
»Hörprobe N° 2«
Die Jenaer Philharmonie spielt Modest Mussorgski – Bilder einer Ausstellung (Klavierzyklus).
Empfohlen ab Klassenstufe 5!

SONSTIGES

Jena, Sparkassen-Arena, ab 10 –18 Uhr
Messe: »Jenaer Herbst 2023«
Mit den Themen »Bauen & Leben« und »Sportaktiv & Mobilität«.

Jena, Emils Ecke, 16–22 Uhr
»Offener Freitag – Café und Bar«
Günstige Heiß- und Kaltgetränke bei entspannter Atmosphäre.

Sa, 04. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Dys:Connect – Follow Me« [Tanztheater]
Es lohnt sich immer wieder, in unserer krisengeschüttelten Zeit über das Verhältnis von Dystopie und Utopie nachzudenken. Die Choreografin Ester Ambrosino beschreibt in ihrem zweiteiligen Tanzabend ihr Verhältnis zu beiden philosophischen Begrifflichkeiten.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Theater in Bewegung: »Joana Tischkau – Playback« [Tanztheater]

Jena, Zeiss-Planetarium, 20.30 Uhr
Lesung: »Mark Waschke – Die Zeitmaschine (H.G. Wells) Live-Performance«
In einer fesselnden multimedialen Sternenlese-Live-Performance lassen Schauspieler Mark Waschke, Musiker Stefan Weinzierl und Visual Artist Rocco Helmchen ihr Publikum ins ferne Jahr 802.701 reisen. Gesellschaftliche Nöte und Konflikte scheinen dort überwunden zu sein. Doch ist die neue Welt wirklich so paradiesisch, wie sie auf den ersten Blick anmutet?

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz-und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«

KONZERT

Gera, Theater, 16 Uhr
»Orgelkonzert mit Horn und Flügel«
Virtuose Kammermusik für Horn und Orgel/Klavier mit Werken von Richard Strauss, Jean Francaix, Gaston Litaize und anderen.

Jena, Aula der Universität, 17 Uhr
»Liederabend«
Emma Moore (Sopran) und Sebastian Krahnert (Klavier) mit Liedern von Richard Wagner, Richard Wetz und Hugo Wolf. Eintritt frei!

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Teethgrinder / Death Valley Suicide«
Teethgrinder – Powerviolence-Lawine aus den Niederlanden ...

Jena, Volkshaus, 19 Uhr
»Samstagskonzert N° 1«
Die Jenaer Philharmonie spielt Werke von Sergej Rachmaninow, Alexander Glasunow und Modest Mussorgski.

FAMILIENVORSTELLUNGEN:
02.12., 23.12., 27.12., 28.12., 29.12.2023, 16:00 UHR

DER MANN, DER ALLES WEISS
VON JETSE BATELAAN · FÜR KINDER AB 4

Das Stück ist eine Ode an die Erkenntnis, dass wir eigentlich sehr wenig wissen (können), und eine witzige Reise durch die enzyklopädischen Ansprüche eines Publikums ab 4 Jahren.

www.theaterhaus-jena.de
Eine Produktion von Theater Artemis.
Mit freundlicher Unterstützung durch jenawohnen.

THEATERHAUS JENA

WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

Weimar, mon ami, 19.30 Uhr
Playground-Festival 2023: »Ulrika Bodén / Ahlberg, Ek & Roswall – Bland folklig Barock och klingande Fäbodar«
Musik aus Schweden.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Phillip Boa & The Voodooclub – Boaphenia Anniversary + Best Of Set«
Die deutsche Rockikone Phillip Boa und seine Band freuen sich, anlässlich des 30-jährigen Jubiläums die Wiederveröffentlichung des bahnbrechenden Albums »Boaphenia« anzukündigen. Im Jahr 1993 veröffentlicht, stellte das Album aufgrund ihres musikkritischen sowie kommerziellen Erfolges, eine wahre Zäsur in der Karriere der Band dar und gilt heute als Kultklassiker. Mit den Songs des Albums und einem »Best of« geht es nun auf Tour.

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 20 Uhr
jazz!: »Fumagalli-Trio«
Aufgewachsen mit Barocker Flötenmusik und Bob Dylan, gemeinsam alt geworden in der Überband »Hildegard Lernt Fliegen«, teilen die drei Musiker von Fumagalli mehr als nur die Zahnbürste. »Kammermusik auf der Vogelweide«, entstanden im Zwischensommer 2020, schließlich aufgenommen in einer halbzersplitterten Orangerie nahe Avignon. Im Sommer 2022 veröffentlichte das nach der jurassischen Keramikkünstlerin Annalisa Fumagalli benannte Trio sein Debutalbum.

Foto: Finn Hagen

CLUB & PARTY

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 20 Uhr
»Familientanz mit DJ André«
[Rock / Pop / Schlager]
Junge und Junggebliebene können sich beim Familientanz im Stadtteilzentrum LISA immer wieder aufs Neue bei Musik und Tanz amüsieren.

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Breakfezt!«
[Electro / Techno / RapDanceMusic]
Line Up: Alba Acab / Heckintosh / Carl Hang & Wallra / Fromanché

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 15 Uhr
Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
Ab 4 Jahren!

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 16 Uhr
PREMIERE: »Des Kaisers neue Kleider«, Märchenstück nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Abantu Kulturlabor, 10–17 Uhr
Workshop: »Ideenlabor mit den Zukunftsdesigner*innen: Wie kann ich meine Stadt klimafreundlicher machen?«
Mehr Infos unter www.abantu.space!

Jena, Sparkassen-Arena, ab 10 –18 Uhr
Messe: »Jenaer Herbst 2023«
Mit den Themen »Bauen & Leben« und »Sportaktiv & Mobilität«.

So, 05. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Musical Comedy: »Anything Goes«
Kurz bevor die M. S. America in See sticht, nimmt Billy Crocker noch schnell letzte Anweisungen entgegen. Er trifft dabei auf die ehemalige Nachtclubsängerin Reno Sweeney, die auf dem Schiff in einer Erweckungs-Show auftreten soll. Billy erfährt, dass seine große Liebe Hope Harcourt auch an Bord ist, um zwecks Aufbesserung der finanziellen Lage ihrer Familie den englischen Lord Evelyn Oakleigh zu heiraten. Das muss Billy natürlich verhindern. Gemeinsam mit dem verkleideten Sträfling Moonface Martin und Reno versucht Billy, Hope für sich zu gewinnen...

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
Komödie: »»Ein Oscar für Emily«
Das Hollywood-Event des Jahres – die Oscar-Preisverleihung steht bevor: Emily und Henry, ein gealtertes Schauspielerpaar, hoffen auf die angemessene Würdigung ihres Könnens. Aufgeregt lassen die beiden ihre wechselhaften Künstlerbiografien Revue passieren: Da werden Shakespeare und Goethe zitiert, alte Affären rausgekramt und verpasste Chancen beklagt. Ein ums andere Mal geht die Fantasie mit ihnen gehörig durch und nicht immer ist klar: Was ist Wahn und was Realität?

Weimar, DNT
Musical: »My Fair Lady«, 18 Uhr
Komödie: »Paarlaufen II oder Mindestens sechs Personen rennen nach dem Glück, doch das Glück, wie Brecht schon sagte, rennt hinterher«, 19 Uhr

KABARETT & COMEDY

Rudolstadt, Theater am Stadthaus, 18 Uhr
Live: »Schwarze Grütze – Vom Neandertal ins Digital«
Das Musikkabarett »Schwarze Grütze« legt den Finger in die offene Festplatte der Gesellschaft. Da trifft künstliche auf künstlerische Intelligenz und Download auf Herzblut. Die beiden bösen Barden bleiben ihrem Ruf treu: Pechschwarzer Humor paart sich mit genialen Wortspielen – ein ausgesprochen analoges Vergnügen!

KONZERT

Jena, KuBuS, 17 Uhr
Folk Club: »Eins68«
[Balfolk mit Gesang]
Eins68, das sind zwei Kasseler Musikerinnen, die sich auf Balfolkmusik spezialisiert haben. Sie spielen Weltmusik, überwiegend aus Frankreich und Schweden, mit Mandoline, Akkordeon, Gesang und vielen kleinen, feinen Extras. Einfühlsam nutzen sie eine große Vielfalt an Instrumenten und man spürt in der Musik die Freude der Musikerinnen. Eintritt frei!

Grafik: Olli Jahn

Jena, Café Pici, 18 Uhr
Live: »Olli Jahn – Solo«
Was sind das bloß für Zeiten, eine auseinanderbrechende Welt, schnell und unerbitterlich rennt sie voran – oder war das schon immer so? Waren wir Menschen schon immer so? Oder bilde ich mir das alles nur so ein, eine Illusion? Was singt ein Liedermacher in solchen Zeiten? Die Wahrheit – aber – Was ist die Wahrheit? Da gibt es eine einfache Antwort (Ahh- Endlich!) Man schreibt und singt das was einen bewegt, aus dem eigenen Blickwinkel und frei von der Leber weg.
Olli Jahn singt sehr alte- alte- etwas Neuere und ganz Neue Songs- ein Sammelsurium seines bunten und verrückten Lebens. Er war lange mit Olmar, Voita, Duo Sefer i Jahn, Airtramp, Los Banditos, Party Killing unterwegs und jetzt – Lieder Vom Leben und Anderen Zuständen also ...

KINO & FILM

Jena, Trafo, 20 Uhr
Theater in Bewegung: »Dancer in the Dark«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volksbad, 10 Uhr
»Schreiber & Post – Hase und Igel«
Es war an einem schönen Sonntagmorgen. Für den Igel hätte es ein schöner Tag werden können, wenn da nicht die Hasendame gewesen wäre. Die hält sich für etwas Besseres, denkt, sie könnte alles und gemein ist sie obendrein. Das kann der Igel nicht auf sich sitzen lassen und fordert sie zu einem Wettrennen heraus. Dieses rasante Schauspiel lehrt auf mitreißende Weise, dass jeder seinen eigenen Weg zum Erfolg finden muss und nicht gleich aufgeben darf, auch, wenn die Konkurrenz noch so überlegen scheint.
Ab 4 Jahren!

Foto: Schreiber_Post

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
Ab 4 Jahren!

Jena, Universitätsbuchhandlung Thalia, Neue Mitte, 14.30 Uhr
»lit.Love on Tour«
Mit Ayla Dade, Geneva Lee, Maren Vivien Haase, Julia Hausburg, Maja Schendel und Maike Voß sind gleich sechs erfolgreiche New Adult-Autorinnen im lit.Love-Tourbus unterwegs. Die Bestsellerautorinnen gehen in drei Runden miteinander ins Gespräch und lassen uns in die Welt von Sportakademien, Eliteuniversitäten, reicher Hotelerben und dekadenter Vampire eintauchen. Zwischendurch gibt es bei der einen oder anderen Runde »Never Have I Ever« spannende und überraschende Einblicke in das Leben der lit.Love-Autorinnen.

SONSTIGES

Jena, Abantu Kulturlabor, 10–17 Uhr
Workshop: »Ideenlabor mit den Zukunftsdesigner*innen: Wie kann ich meine Stadt klimafreundlicher machen?«
Mehr Infos unter www.abantu.space!

Jena, Sparkassen-Arena, ab 10 –18 Uhr
Messe: »Jenaer Herbst 2023«
Mit den Themen »Bauen & Leben« und »Sportaktiv & Mobilität«.

Mo, 06. November

LESUNG & BUCH

Jena, MVZ_Café Wagner, 19.30 Uhr
Lesebühne: »Blattgold im November«
Die Lesebühne Blattgold ist mal süß-saurer Center Shock, der dir mit Standup-Pointen die Zunge wegbritzelt, mal Esspapier, das mit Lyrik und Prosa am Gaumen kleben bleibt. Kommt vorbei und genießt einen Abend von Gourmetschmaus bis Imbissbude, hochkarätig bis bodenlos. Mit dabei: Emma Joerges, Friedrich Herrmann, Inke Sommerlang, Levin Simmet und Elli Linn. Zu Gast: Marsha Richarz (Leipzig).

Di, 07. November

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Theater in Bewegung: »Sebastian Weber – The Long Run«
Im Solo »The Long Run« untersucht Sebastian Weber die eigene Rolle als weißer Mann in einer Schwarzen Kunstform – dem Stepptanz, deren Szene er Anfang der 90er Jahre in New York als einen Ort erlebte, der Rassismus hinter sich gelassen hatte. Seine Choreografie ist ein Stück über kulturelle Aneignung und Identität, über Verantwortung und Rassismus. Es ist auch ein Tanz über Vergänglichkeit und Erinnerung und eine Befragung des Körpers als Speicher von Begegnungen und Geschichten.

Weimar, DNT, 20 Uhr
»Wer hat meinen Vater umgebracht?«
Nach seinem literarischen Befreiungsschlag in »Das Ende von Eddy« kehrt der französische Schriftsteller Édouard Louis zu seinem Vater zurück, zu dem über Jahre kein Kontakt bestand. Er trifft auf einen Mann, dessen Körper von einem schweren Arbeitsunfall gezeichnet ist. Wo früher Wut und Scham die Beziehung zueinander prägte, beginnt nun eine liebevolle Annäherung.

Jena, Emils Ecke, 20.30 Uhr
Kurs: »Improvisationstheater«

KONZERT

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Will Samson«
Special Guest: »Andy Aquarius«
Nachdem der Brite Will Samson 2016 bereits eine EP über 12k veröffentlicht hatte,

kehrt er nun zu Taylor Deuprees experimentellem Label zurück, um sich mit Harp Swells – seinem ersten Ambient-Album in voller Länge – ganz diesem Genre zu widmen.

Foto: Will Samson

Jena, Volksbad, 20 Uhr
»Nacht der Gitarren«
Die »Nacht der Gitarren« versammelt vier grandiose Musiker:innen für eine Festivaltour, bei der sie ihre neusten Eigenkompositionen sowie Coversongs in Solo-, Duett- und Quartettauftritten zum Besten geben. Spannend ist das Festival, weil sich hier nicht nur verschiedene Kulturen treffen, sondern auch jüngere Künstler:innen auf erfahrenere Musiker:innen stoßen. Mit dabei sind Lulo Reinhardt (Deutschland), Thu Le (Vietnam), Jim Kimo West (USA) und Josephine Alexandra (Indonesien).

Foto: Arilrawan

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Jenas queeres Turmkaffee«
Für Gays, Lesbians and Friends.
Eintritt frei!

LESUNG & BUCH

Jena, Sportgymnasium, 20 Uhr
Talk und Signierstunde: »Nils Petersen – Bankgeheimnis. Selbstgespräche eines Fußballers«
Nach dem vielbeachteten Ende seiner Laufbahn legt Fußballprofi Nils Petersen nun seine Erinnerungen vor, dabei gewährt er seltene Einblicke hinter die Kulissen der Bundesliga. Entstanden ist das bewegende Selbstporträt eines bemerkenswerten Sportlers und Menschen, ein »Dankeschön« an alle, die ihn begleitet haben, und ein absolutes Must-Have für alle Fußballfans. Besonders für jene, die ihm auf seinen Stationen in Ost und West begegnet sind, nicht nur in Freiburg, wo er als »Fußballgott« Kultstatus erlangte.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Emils Ecke, 16–19 Uhr
»Sozialberatung«
Thema: Jobcenter und Bürgergeld
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater
Schülerkonzert: »Peter und der Wolf«, 9 und 10.30 Uhr
Puppentheater: »Der kleine Angsthase«, 10 Uhr

SONSTIGES

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, 15.30 Uhr
»Mediensprechstunde für Handy und Tablet«

Mi, 08. November

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Theater in Bewegung: »Jérome Bel – Xiao Ke«
Xiao Ke grüßt per Live-Schalte aus ihrer Wohnung in Shanghai. Zwischen Sofa und Fernseher schildert sie, mitten in der dortigen Nacht, ihre Karriere als Interpretin in traditionellen Tänzen, Modern Dance und zeitgenössischem Tanz. Für uns in Europa erschließt sich damit gleichzeitig die Geschichte des modernen, post-maoistischen China aus der Sicht einer ambitionierten Künstlerin.

Weimar, DNT, 20 Uhr
»Hoffnung – Schiller synthesized«
Im Gewand elektronisch animierter Drum-Sounds, unterstützt von Live-Klängen neuartiger Synthesizer mit ihren unterschiedlichsten Spielweisen und ergänzt durch herkömmliche Instrumente, können Sie aufregendes »storytelling« mit Gedichten und Balladen von Friedrich Schiller erleben.

KONZERT

Jena, Volkshaus, 18.15 Uhr
Konzert: »360° N° 1«
Die Jenaer Philharmonie spielt Sergej Prokofjew (Violinkonzert Nr. 1 D-Dur op. 19).

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »MC Bomber – 10 Jahre MC Bomber Tour«
[Zusatzshow]

KINO & FILM

Jena, KuBuS, 19 Uhr
Filmabend: »25 Jahre Generationenfilmpreis«
Der Deutsche Generationenfilmpreis ist eine einzigartige Plattform für Filmschaffende unterschiedlicher Generationen. Seit nunmehr 25 Jahren fördert (und feiert) der bundesweite Wettbewerb die Kreativität älterer Menschen und präsentiert öffentlichkeitswirksam ihre Produktionen. Jungen Filmemacher:innen bietet er ein Forum für die Themenbereiche »Alter« und »Altern«. Auch in diesem Jahr wurden wieder 13 Filmbeiträge gekürt. Zum 25-jährigen Jubiläum ist nun erstmals eine Sonderedition aus preisgekrönten Filmen der letzten Jahre entstanden. Das KuBuS zeigt eine Auswahl der – zumeist kurzen bis mittellangen – Beiträge, die so überraschend, so originell und so vielfältig sind wie ihre Macher:innen. Daran anschließend ist ein Publikumsgespräch geplant.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Volkshaus, 19.30 Uhr
Gespräch: »Philharmonischer Salon N° 2«
Die Philharmonische Gesellschaft lädt ein zum Gespräch mit Yvonne Krüger (Leiterin der Musik- und Kunstschule Jena) und Beate Bachmann (Mitarbeiterin der Jenaer Philharmonie für Musikvermittlung).

SONSTIGES

DRK Begegnungszentrum Jena-Ost, Schulstraße 11, 10–17 Uhr
»Kunstnah(t) – Kreatives aus eigener Hand«
Originelles aus Stoffen, Papier, Keramik und vieles mehr...
Eintritt frei!

Do, 09. November

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Theater in Bewegung: »Sofia Nappi – Ima«
[Tanztheater]
Eine ausgelassene, fröhlich Party -- voller Freiheit, voller Beweglichkeit. Und doch getragen von Alterssterotypen: braunen Baumwollhosen, Hosenträgern, weißen Hemden und Masken, welche ihre Träger zu Greisen stilisieren. Sofia Nappi initiiert in Ima (japanisch: gegenwärtiger Moment, hebräisch: Mutter) den Gegensatz zwischen Alter und Körper, Zukunft und Vergangenheiten, Leben und Erinnerung.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Tanztheater: »Dys:Connect – Follow Me«
Ein Tanzabend von Ester Ambrosino mit Musik von Franz Schubert und Michael Krause.

KONZERT

Jena, KuBa, 19.30 Uhr
Live: »Tolyqyn«
Tolyqyn sind ein internationales Trio aus Berlin, gegründet von Roland Satterwhite (u.a Moka Efti Orchestra). Musikalisch bewegt sich die Band zwischen Rock, Jazz, westafrikanischen Rhythmen, sowie anderen Genres, von denen die Musiker auf ihren unzähligen Klangreisen um die Welt beeinflusst wurden. Mit ihrer ungewöhnlichen Besetzung aus Gesang/Bratsche, E-Gitarre und Drums, hat sich die Band ganz neue Klangsphären eröffnet.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Frittenbude – Tour 2023«
[Electro-Punk]
Entgrenzung, Ekstase und Untergang – dazu Beats und catchy Melodien, die sonst keiner so hinkriegt. Das neue Album der Wahlberliner Electro-Punks verstoffwechselt einiges an Erschütter- und Neuerungen. Frittenbude erobern sich so mit »Apokalypse Wow« eine Unbeschwertheit zurück. Fun ist auf den Stücken mitunter nur ein paar Takte von Fatalismus entfernt. Warum zur Hölle sollte es in der Musik auch anders sein als im Real Life?

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Live: »High Command & Inhuman Nature – Paragon of Brutality European Tour 2023«
High Command aus den USA kommen über den Ozean nach Europa ! Auf ihrem Weg haben sie die Trash-Metaller von Inhuman Nature aus London aufgesammelt und gehen mit ihnen auf die »Paragon of Brutality« – Tour. Fans von gepflegten Trash-Metal mit einer Prise Crossover dürfen sich das nicht entgehen lassen!

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 22 Uhr
»SpoWiAlaaf – 1. SpoWi-Karneval Jena«

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Innenstadt, ab 17.30 Uhr
»Klang der Stolpersteine«
Der »Klang der Stolpersteine« ist eine politisch-künstlerische Aktion Jenaer Bürger, getragen von über 400 Künstler:innen aus Jena und Umgebung und fast 100 weiteren Helfer:innen. Es ist ein Klang-Denkmal. Profis und Amateure, Chöre und Instrumentalisten werden am 9. November 2023 wieder an allen Stolpersteinen der Stadt in Gedenken musizieren. Diesem Tag eine andere Bedeutung zu geben, ist eine mühsam erkämpfte Errungenschaft der Zivilgesellschaft in der Nachkriegszeit. Diese Errungenschaft verteidigen zu helfen, haben sich die Initiatoren des »Klangs der Stolpersteine« zum Ziel gesetzt: die Jenaer Opfer der NS-Gewaltherrschaft mit kleinen Konzerten ehren, zusammen an unsere Verantwortung für Menschenrechte und Frieden erinnern und in unserer Stadt keinen Raum lassen für die Verherrlichung des Nationalsozialismus.

Gotha, Orangerie, 19 Uhr
Vortrag: »Verlust und Wiederkehr. Provenienzrecherchen zum Schicksal der Gothaer Sammlungen während und nach dem Zweiten Weltkrieg am Beispiel des Münzkabinetts«
Eintritt frei!

SONSTIGES

Jena, DRK Begegnungszentrum Jena-Ost, Schulstraße 11, 10–17 Uhr
»Kunstnah(t) – Kreatives aus eigener Hand«
Originelles aus Stoffen, Papier, Keramik und vieles mehr...
Eintritt frei!

Jena, The Bean, Holzmarkt 5, 18 Uhr
»Immobilienveranstaltung 1.0«
Heute lädt das S-Future-Team ins Café zu einer Informationsveranstaltung rund um das Thema »Wunschimmobilie« ein. Bei Getränken und einem kleinen Imbiss wird in lockerer Runde unter anderem auf diese Fragen eingegangen: Wann sollte man am besten anfangen, für eine Immobilie zu sparen? Was kostet mich eine Immobilie insgesamt? Soll ich eine geerbte Immobilie behalten oder verkaufen? Einfamilienhaus oder Eigentumswohnung? Welche Unterlagen benötige ich für eine Immobilienfinanzierung?

Jena, Emils Ecke, 19–22 Uhr
»Dartabend«
Es stehen drei Dartscheiben zur Verfügung.
Eintritt frei!

Fr, 10. November

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Salonorchester-Revue: »Liebe hin, Liebe her«
Aus dem großen Fundus an Melodien, Texten und Versen über entflammte und gebrochene Herzen haben die Thüringer Symphoniker für Sie einen unterhaltsamen Liebescocktail gemixt. Traurige Lovestorys treffen auf komische Liebesbeweise, Polyamorie auf Eifersucht, unsterbliche Pop-Songs konkurrieren mit zärtlichen Liebesliedern. Und zwischendrin gibt's allerhand Wissenswertes über das Thema Nummer eins.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musical: »Cabaret«
Es ist das Berlin der frühen 1930er, das den amerikanischen Schriftsteller Cliff Bradshaw anlockt. Cliff landet im legendären Kit Kat Klub, in dem die Swing-Sängerin Sally jeden Abend auf der Bühne steht. Sie ist der Star des Klubs und verführt die Gäste mit ihrer Stimme und ihrer Ausstrahlung. Auch Cliff ist hin und weg. Als Sally plötzlich gefeuert wird, sucht sie Zuflucht bei ihm und die beiden werden ein Paar. Zunächst scheint ihnen eine glückliche Zeit beschert, doch es deuten sich bereits Zeichen eines epochalen historischen Umbruchs an...

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Theater in Bewegung: »Sofia Nappi – Ima«
[Tanztheater]

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz-und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »MC Bomber – 10 Jahre MC Bomber Tour«
[Hip Hop / Rap]
Seit einem Jahrzehnt sind Bomber's Konzerte mit ihrer explosiven Mischung aus Energie und Humor legendär. Die 10 Jahre MC Bomber Tour führt Berlins Lieblingschaoten durch Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
PREMIERE: »lauter leise Lieder«
[Liederabend]
»Lauter leise Lieder« widmet sich den leisen Melodien und poetischen Texten von Bands und Liedermachern wie Gundermann, Karat, Keimzeit und den Puhdys. Sie sind eingeladen, den zeitlosen Texten zu lauschen, in Erinnerungen zu schwelgen oder durch die eigenen Interpretationen die bekannten Lieder neu zu entdecken.

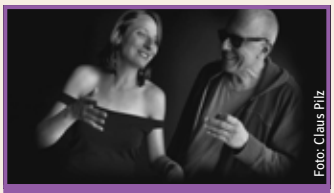


Foto: Claus Pilz

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 20 Uhr
jazz!: »Animata – Sarah Buechi & Christoph Haberer«
Animata – beseelt, belebt, bewegt – greift traditionelle musikalische Themen, Sprache und Rhythmen auf und wandelt sie in Neues, Überraschendes, Ungehörtes – weit über alle Grenzen hinausreichend und doch seltsam vertraut erscheinend. Die Kompositionen beider Musiker und die mehrfach deutbaren »lyrics« der seit viele Jahren in englisch dichtenden Sängerin bilden den Rahmen für ihre Improvisationen in Songform.

Jena, KuBa, 20 Uhr
Live: »Selvhenter«
Zwei Drummerinnen, die sich ebenso häufig abwechseln wie sie ihren eigenen Weg gehen, eine Posaune, die durch einen Bassverstärker läuft, der so laut ist, dass es in der Brust rasselt und ein Saxophon, das durch eine Reihe von Effekten läuft, so dass es oft unerkennbar klingt. Auf den Punkt: eine treibende, dichte und oft ekstatische Musik!

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
»Freitagskonzert N°2«
Die Jenaer Philharmonie spielt Werke von Alexander Borodin, Sergej Prokofjew und Joachim Raff.

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 22 Uhr
Party: »Schlagermania«
Mit Heidi Witzka.

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Sensorica«
[Techno / House]
Line Up: A.D.H.S. / Levt / T.M.N.H. & Julz

SONSTIGES

Jena, Emils Ecke
»Offener Freitag – Café und Bar. Günstige Heiß- und Kaltgetränke bei entspannter Atmosphäre.«, 16–22 Uhr
»Spieleabend – Skat, Monopoly, Rommé und vieles mehr«, 18–22 Uhr

Sa, 11. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19 Uhr
Schauspiel: »Die Nibelungen«
Die Geschichte vom Drachentöter Siegfried, der, ausgerüstet mit dem Superschwert Balmung und einer Tarnkappe, den Burgunderhof in Worms aufmischt, an dem sich die tapfersten Ritter der Zeit versammelt haben, kennt vielerlei Facetten. Sie reichen vom Fantasy-Game bis zur gigantischen Opernsaga »Der Ring des Nibelungen« von Richard Wagner. Der Dichter Friedrich Hebbel beendet, noch vor Wagner, 1861 seine eigene Version.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Musical Comedy: »Anything Goes«
Von Cole Porter.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Theater in Bewegung: »Hippana.Maleta – Runners«
[Tanztheater]
Laufen, laufen, laufen…immer weiter, immer vorwärts! Zentrale Protagonisten der Show »Runners« sind zwei unerbittlich angeschaltete Laufbänder. Steigt man auf, muss man sich bewegen. Sonst fällt man. Das Laufen ist alternativlos. Dirigiert von dem Multiinstrumentalisten Moisés Mas García setzt sich so ein spannungsreiches wie grotesk-komisches Spiel der Zirkusperformer und Jongleure Jonas Schiffauer und Alex Allison in Gang.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz-und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«

KONZERT

Jena, F-Haus, 19 Uhr
Live: »OXO 86«
Support: »Herzblut / Marktlücke Terrorzelle«
[Oi! / Punk]

Jena, Romantikerhaus, 19 Uhr
»Romantik meets Jazz«
Anlässlich des Jahrestags des berühmten Jenaer Romantikertreffens von 1799 öffnet das Romantikerhaus seine Türen, um an das Konzept der romantischen Geselligkeit anzuknüpfen. Im Zentrum des Abends steht ein Konzert der Musiker Andres Böhmer (Gitarre), Steffen Greisiger (Klavier) und Simon Quinn (Kontrabass), die Stücke von Schubert, Schumann und Chopin interpretieren. Die historischen Werke werden fantasievoll bearbeitet, humorvoll fragmentiert und nicht zuletzt mittels Jazz weiterentwickelt.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Radiolux«
»Wir hörten Radiolux und dabei ganz subjektiv u.a. nautische Signale, sich ächzend drehende Hafenkräne, rufende Fledermäuse und brummende Hornissen, kamen uns vor wie einsame Spaziergänger in einer Tropfsteinhöhle…«

Foto: Radiolux

Jena, KuBa, 20.30 Uhr
Live: »Huun Huur Tu«
Tuvinischer Kehlkopf- und Obertongesang ist eine der faszinierendsten Vokaltechniken der Welt, und Huun Huur Tu beherrschen seine verschiedenen Spielarten meisterhaft. Unüberhörbar gibt es einen rituellen Charakter in dieser Musik, aber allen meditativen Tendenzen stellen Huun Huur Tu eine stark rhythmische Ausrichtung gegenüber. Zutiefst geheimnisvoll bleibt dieser faszinierende Obertongesang, der bis zu 3 Melodien gleichzeitig erklingen lassen kann, dennoch. Huun Huur Tus eklektische Aufführungen alter Lieder und Melodien bewegt sich so zwischen allen Elementen tuvinischen Musiklebens. Für westliche Ohren klingen sie faszinierend fremdartig, aber gleichzeitig zeitgenössisch und modern.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 21 Uhr
Clubabend: »Circle!«
[Drum´n´Bass / House]
Line Up: Cuerioux / Butterflyeffect / Lukas Weigel / DnBeasty / Sonaz152 / Didz DnB

LESUNG & BUCH

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
Lesung: »Rainald Grebe – Rheinland Grapefruit. Die Autobiografie«
Unglaublich, aber wahr: Der Liedermacher und Tausendsassa Rainald Grebe hat seine Autobiografie geschrieben! Schonungslos erzählt er von Herkunft und Abgründen, von seinen Leidenschaften und Abstürzen, Affären und Süchten, vom neuen Leben in Brandenburg. Das kann alles nicht stimmen, mag man denken. Der Tag ist nur 24 Stunden lang, ein Leben zu kurz, das muss erfunden sein. Aber nein, da sind eindeutige Beweise: die exklusiven Fotos aus Grebes Privatarchiv. Was für ein Mensch, was für ein Leben.

Foto: Christoph Busse

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, 11 Uhr
Kinderakademie: »Schokoladenwerkstatt«

SPORT

Jena, Ernst-Abbe-Sportfeld, 14 Uhr
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – FSV Zwickau«

SONSTIGES

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, 15 Uhr
»Nachbarschaftscafé«

So, 12. November

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Kaffeehaus Wenzel, 10 Uhr
»Theaterfrühstück«
Unterhaltsames zur neuen Inszenierung.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 18 Uhr
Theaterabend: »Der Tatortreiniger«
Nach der Kult-Serie von Mizzi Meyer.

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Komödie: »Noch einen Augenblick (Encore un instant)«
Die Schauspielerin Suzanne ist sehr begehrt. Doch seit dem Tod ihres Mannes, der Liebe ihres Lebens, ist sie nicht mehr aufgetreten. Der verstorbene Regisseur Julien ist vor ihrem inneren Auge immer noch da – er spricht mit ihr, hört ihr zu, macht Witze und kommentiert das Geschehen um ihn herum. Doch nur Suzanne kann ihn sehen. Am Ende muss sie sich die Frage stellen, ob sie mit einem Geist leben oder in die Realität zurückkehren will.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Poetry Slam: »Livelyrix«
Poetry Slam ist ein Wettstreit des gesprochenen Wortes. Die Teilnehmer*innen treten mit selbstgeschriebenen Texten gegeneinander an und das Publikum entscheidet, wer in diesem Wettkampf triumphiert. Dabei braucht es keine Requisite oder musikalische Untermalung – seid selbst dabei und erlebt, wie ein bloßer Text ein ganzes Publikum mitreißen kann!

KONZERT

Jena, Hotel & Restaurant Schwarzer Bär, 11 Uhr
»Kulinarische Sonntagsmatinee N°3«
Mitwirkende der Jenaer Philharmonie spielen Werke von Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms.

Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr
»Kaffeekonzert«
Genießen Sie einen Nachmittag in gemütlicher Runde mit dem Salonorchester der Thüringer Symphoniker bei Kaffee, Kuchen und unvergänglichen Melodien aus Oper, Operette und Schlager.

Jena, KuBa, 17 Uhr
Sonntags Matinee: »Lucy Kruger & The Lost Boys«
Lucy Kruger & The Lost Boys sind eine Art-Pop-Ambient-Noise-Band aus Berlin. Die Gruppe um die in Südafrika geborene Künstlerin Lucy Kruger macht Musik voller Atmosphäre und Intensität.

Gera, Theater, 18 Uhr
»Metropolitan Jazz Orchestra«
Mit dem neuen Programm gibt das Metropolitan Jazz Orchestra Gera Vollgas und nimmt Sie mit durch die Jahrzehnte des Jazz, Latin und Pop. Natürlich darf der Swing nicht fehlen. Latingrooves werden Sie in die Sonne von Brasilien entführen und unvergessliche Hits von Stevie Wonder und Sting erklingen, wie Sie sie noch nie gehört haben.

Weimar, Weimarhalle, 19.30 Uhr
Konzert: »3. Sinfoniekonzert«
Gespielt wird Anton Bruckners Sinfonie Nr. 8 C-Moll.

KINO & FILM

Jena. Das Gut, Erlanger Allee 108, 14.30 Uhr
Filmvorführung: »Enkel für Anfänger«
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Schloss Friedenstein, 11 Uhr
Führung: »Den Friedenstein entdecken«
Öffentliche Kurzführung durch das Schloss.

Gotha, Herzogliches Museum, 13 Uhr
Führung: »Weltkunst entdecken«
Öffentliche Kurzführung durch das Museum.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
Ab 4 Jahren!

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr
»3käsehoch«
Kleine Theaterspieler ganz groß – diesmal: Der Froschkönig!

Weimar, DNT
Musiktheater ab 3: »Kuckuck im Koffer«, 11 Uhr
Familienstück: »Das kalte Herz«, 16 Uhr

Mo, 13. November

KONZERT

Weimar, Weimarhalle, 19.30 Uhr
Konzert: »3. Sinfoniekonzert«
Gespielt wird Anton Bruckners Sinfonie Nr. 8 C-Moll.

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT, 10 Uhr
Musiktheater: »Kuckuck im Koffer«
Ab 3 Jahren!

Di, 14. November

THEATER & BÜHNE

Jena, Emils Ecke, 20.30 Uhr
Kurs: »Improvisationstheater«

KONZERT

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Black Box N°1 – songs & cities«
Für »Black Box« haben die Kurator*innen der Jenaer Philharmonie diesmal junge Musiker*innen des Nilius Pfunda Kollektivs eingeladen, das in unorthodoxen Kammermusikbesetzungen neue Klangkombinationen und abwechslungsreiche Programme auf die Bühne bringt. Ihr Programm versteht sich als Hommage an den Alltag fahrender Spielleute, reisender Musiker*innen und tourender Ensembles. Es versammelt Lieder aus bereisten Ländern, Stücke, die den Weg begleiten und neue Werke, die in fremden Städten entstanden sind.So bewegt es sich zwischen Schumann, schwedischer Volksmusik und eigenen Kompositionen und folgt dabei unabhängig von Genregrenzen der Melodie – dem einfachen Lied.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Jenas queeres Turmkaffee«
Für Gays, Lesbians and Friends.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Emils Ecke, 16–19 Uhr
»Sozialberatung«
Thema: Jobcenter und Bürgergeld
Eintritt frei!

Mi, 15. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Schauspiel: »Zwischen Liebe und Zorn 1969 – 1975«
Eine musikalische Erinnerung an die Klaus-Renft-Combo.

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Kapa Tult«
Kapa Tult erzählen von den ganz großen Themen, aber auch von Straßenbahnen und davon, dass man orale Verhütung nicht nur auf Mario Barth, sondern auch im eigenen Liebesleben anwenden sollte. Wenn du es dir in deinem Reihenhaus also noch nicht zu gemütlich gemacht hast, kann ein Kapa Tult Konzert für dich ein guter Abend werden.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»3. Philharmonisches Konzert – Freude in R(h)einkultur«
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Friedrich Gulda, Konstantia Gourzi und Robert Schumann.

Jena, KuBa, 20.30 Uhr
Live: »Burning Heads«
Burning Heads wurde 1987 in Orleans (Frankreich) gegründet und ist seitdem aktiv. Jeder französische Punkrocker hat sich zwangsläufig eines Tages mit der Band beschäftigt. Seit ihren Gründungstagen hat sich die Gruppe im Laufe der Zeit als DIE Referenz für melodischen Punk im In- und Ausland etabliert, die die Jahrhunderte durchquert und Stile gemischt hat: von amerikanischem Hardcore bis zu australischem Rock, Dub, Reggae und Elektro.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Schöne Freiheit«
[House / Techno]
Line Up: Oliv / Samone

LESUNG & BUCH

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 20 Uhr
Lyrik & Musik: »Carla Cerda / Linn Penelope Rieger / Tommy Neuwirth«
Sollten wir »aus strategischen Gründen Cortanas Gedichte auswendig lernen«? Carla Cerda setzt sich in ihrem Lyrikband »Loops« mit einer Zeit auseinander, in der die Realität immer weiter in den digitalen Raum verlagert wird und Kunst maschinell generierbar ist. Linn Penelope Rieger wurde 1992 im Thüringer Wald geboren und arbeitet heute als Autorin, Dozentin, Literaturkritikerin, Moderatorin und Geschäftsführerin der Edit in Leipzig. Ihr Debüt »Abraum, schilfern« erschien im Oktober 2022. Zusammen mit Josef Braun spricht sie in ihrem Podcast Wasser und Buch über Bücher, das Schreiben und den Literaturbetrieb. Tommy Neuwirth wird für den Abend Sounds erarbeiten und performen. Er gibt seit 2013 Konzerte unter dem Namen »Das weltweite Netzwerk für ein bedingungsloses Grundeinkommen«.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, KuBuS, 18.30 Uhr
Vortrag: »Die Kontroverse um Antisemitismus auf der 15. Documenta 2022«
Aufgrund der Entdeckung antisemitischer Bildmotive, die an prominenter Stelle auf der Documenta 15 zu sehen waren, entbrannte im Jahr 2022 eine stark polarisierte Kontroverse, in der viele Aspekte vermischt wurden (u.a. Antisemitismus, Israel-Palästina-Konflikt, Kunstfreiheit, Ausstellungsmanagement, Marketinginteressen, Politik/Kunst-Verhältnis etc.). Der Vortrag von Prof. Dr. Verena Krieger (Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der FSU Jena) wird einen differenzierenden Rückblick unternehmen und sich dabei aus kunsthistorischer Perspektive genauer mit einigen der ausgestellten Werke auseinandersetzen. Eintritt frei!

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 14 Uhr
»Mittwochsschnack«
Zum Mittwochsschnack im November wird diesmal der Musiker Tim »Doc Fritz« Liebert begrüßt. Er hat einen bunten Blumenstrauß an deutschen Volksliedern im Gepäck. Außerdem wird es natürlich wieder Zeit und Raum zum Kennenlernen und »Schnacken« geben.
Eintritt frei!

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, 16 Uhr
»Ideenküche«
Gesund und lecker gemeinsam kochen.

Do, 16. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, Hotel Elephant, 19 Uhr
»Schorsch Kamerun – Sehen wir uns richtig?«
Diskursiver Empathietest in Salon-Atmosphäre.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »I capuleti e i Montecchi – Romeo und Julia«
Das Stück erzählt – sehr anders als Shakespeare – nicht von den Scharmützeln zweier verfeindeter Familien innerhalb einer Stadtrepublik, sondern von einem blutigen Bürgerkrieg im Endstadium: Verona ist eine ethnisch gesäuberte Capuleti-Enklave, in der Giuliettas Familie sich verschanzt hat. Die in den Duetten des Liebespaares aufblühende Süße und Lyrik (Romeo ist für eine Mezzosopranistin komponiert!) wird durch das Kriegsgeschehen durchkreuzt; als skrupelloser Krieger, der im Kampf Giuliettas Bruder erschlagen hat, ist Romeo viel eher der gewaltgeprägten männlichen Gegenwelt zugehörig, in der sich Giulietta als einzige Frau behaupten muss....

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Knast«

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz-und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»3. Philharmonisches Konzert – Freude in R(h)einkultur«
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Friedrich Gulda, Konstantia Gourzi und Robert Schumann.

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr
Sinfoniekonzert: »Klangzauber – Zauberklänge«
Mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart (Ouvertüre zur Oper »Die Zauberflöte«), Jacques Ibert (Konzert für Flöte und Orchester) und Johannes Brahms (Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90).

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: « Umse«
[Hip Hop / Rap]

LESUNG & BUCH

Jena, Paradies-Café, 19 Uhr
Lesung: »Max Goldt«
Max Goldt, geboren 1958 in Göttingen, lebt in Berlin. Er bildete zusammen mit Gerd Pasemann das Musikduo »Foyer des Arts«, in welchem er eigene Texte deklamierte. Max Goldt hat zusammen mit Katz zehn Comicbände herausgebracht. Er bereist nicht selten den deutschen Sprachraum als Vortragender eigener Texte.

Jena, Universitätsbuchhandlung Thalia, Neue Mitte, 20.15 Uhr
Lesung: »Martin Klauka – Einmal mit der Katze um die halbe Welt«
Während einer Motorradtour lief die Katze Mogli im Alter von etwa zwei Monaten Martin Klauka halbverhungert zu und suchte sich ihn als Bezugsperson aus. Diese Motorradtour war der Start in die gemeinsamen Abenteuer. Martin gibt seinen Alltag auf und die beiden begeben sich mit dem Motorrad auf den Weg von Deutschland über Dubai bis nach Nepal.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Märchen: »Lahme Ente, blindes Huhn«
Ab 6 Jahren!

Fr, 17. November

THEATER & BÜHNE

Jena, Emils Ecke, 19–22 Uhr
»Karaoke und Open Stage«
Eine offene Bühne für deine Performance mit einem freundlichen Publikum und Barbetrieb.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
»Das Ballhaus (Le Bal)«
Gemeinsam mit Künstler*innen aller Sparten des Theaters entwickelte Hausregisseur Jan Neumann die Geschichte des Theaterstücks »Le Bal« neu. Er fragt, ob der Homo Erectus eigentlich tanzen konnte und überlegt, wie wir uns auf dem Tanzboden nach einer überstandenen Pandemie bewegen werden.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Knast«
Die Spieler*innen des Theaterhaus Jena spielen die Theatergruppe der JVA Hohenleuben unter dem Coaching der Theatergruppe JVA Hohenleuben. Aber wen spielen sie da eigentlich: Die Häftlinge, Verbrecher, spielen sie die Personen, die diese sind, oder Filmbilder? Beim Eintritt ins Gefängnis streift der Inhaftierte seine bisherigen Alltagsrollen ab und begibt sich in ein genau durchgetaktetes System, das ihn gleichermaßen strafen und bessern soll. Freiheitsentzug als Strafe, »abzusitzen« am extra dafür konzipierten Ort Gefängnis: Welche Vorstellungen von Verbrechen, Schuld und Strafe liegen dem zu Grunde? Wie sieht es überhaupt aus hinter den Mauern, die ein- und aussperren? Mit anschließendem Publikumsgespräch.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Blaue Stunde – Das ist mit Wurst«
Ein Abend über den Jahrhundertautor Friedrich Dürrenmatt.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz-und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«

KONZERT

Rudolstadt, Stadtbibliothek, 18 Uhr
»Bibliothekskonzert«

Zum ersten Bibliothekskonzert der Spielzeit 2023/24 findet sich ein spielfreudiges Bläsertrio der Thüringer Symphoniker zusammen, um mit ausgewählten Werken der Kammermusikliteratur im anregend-intimen Ambiente der ehrwürdigen Wissensstätte zu unterhalten. Dabei reicht das ansprechende Programm der drei Solisten von Bach über Mozart bis zum argentinischen Tango – einmal quer durch die Musikgeschichte.

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »The Last Vinci & Congoroo«
[Alternative / Stoner Rock]

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Liederabend: »Lauter leise Lieder«

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Fiddlers Green«
[Folk Rock]

Foto: fizzfoto

Jena, Kuba, 21 Uhr
Live: »Osaka Rising – Lazarus Release Show«
Die lauteste 2-Mann Hardrock Band ohne Gitarren ist zurück! Das dritte Studioalbum »Lazarus« ist nicht nur der neueste sondern auch gleichzeitig der ambitionierteste Geniestreich der beiden Ausnahmemusiker. Wie gewohnt erwarten den Zuhörer brachiale Drums, verzerrte Hammond, Retro-Synthesizersounds und mitreißender Gesang von tiefem Bariton bis hohem Tenor.

LESUNG & BUCH

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
Lesung & Gespräch: »Die Reiseform des Wissens. Eine musikalisch-poetische Erkundung Südamerikas«
Der junge Thüringer Autor Sebastian Garbsch begab sich zwischen 2016 und 2017, ganz im Geiste Fichtes, auf eine lange Reise, die ihn durch fast alle Länder des südamerikanischen Kontinents führte. Darüber hat er seinen ersten Roman geschrieben. Der Autor stellt sein Buch vor und spricht mit Peter Braun über Reisen und Schreiben, über .das Erkunden von Natur und Kultur und die Möglichkeiten einer poetischen Welterkenntnis. Begleitet werden sie von Oliver Räumelt auf dem Akkordeon.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Lesung: »Sascha Lange – Depeche Mode live«
Sascha Lange stellt sein neues, großes, umfassendes Buch »Depeche Mode LIVE« vor. Ein unterhaltsame Lesung voller Geschichten aus mehr als 40 Jahren Bandgeschichte.

Foto: Agentur

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Märchen: »Lahme Ente, blindes Huhn«
Ab 6 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Emils Ecke, 16–22 Uhr
»Offener Freitag – Café und Bar«
Günstige Heiß- und Kaltgetränke bei entspannter Atmosphäre.

Sa, 18. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Don Quijote und die schwebende Wirklichkeit«
Wer kennt ihn nicht, Don Quijote, den Ritter von der traurigen Gestalt, und seinen treuen Knappen Sancho Panza? Als ungleiches, sich ideal ergänzendes Paar ziehen sie durch die spanischen Lande und erleben ein kurioses Abenteuer nach dem anderen. Voller Ideale, eingesponnen in seine phantastischen Vorstellungen und für das Gute kämpfend der eine, instinktsicher, von praktischem Lebenssinn und sich an greifbare Realitäten haltend der andere. Immer wieder ist dieser Stoff für das Ballett adaptiert worden. Mauro de Candia erzählt in seiner Fassung, zu ausgewählter Musik unter anderem von Ludwig Minkus, wie bei Don Quijotes Suche nach Erfüllung seiner selbst Traum, Fiktion und Wirklichkeit ineinandergreifen.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Die Physiker«
Normalerweise treffen sich Wissenschaftler auf Kongressen. Aber in diesem Stück, wo vieles unnormal ist, begegnen sich drei Experten in der Psychiatrie. Einer behauptet, Albert Einstein, ein anderer, Sir Isaac Newton zu sein. Der Dritte im Bunde, Johann Wilhelm Möbius, hat Frau und Kinder verlassen und sich freiwillig in die Isolation begeben. Der Grund: Er hat die »Weltformel« entdeckt, von der niemand erfahren darf, denn sie könnte zur Auslöschung der Menschheit führen. Auch die beiden anderen Herren sind keine Patienten, sondern Geheimagenten konkurrierender Großmächte, angesetzt auf Möbius, um den Wissensvorsprung zu erbeuten, der die Weltherrschaft sichert. Doch eines Tages droht das Versteck- und Überwachungsspiel zu platzen.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musiktheater: »Missing in Cantu (Eure Paläste sind leer)«, 19.30 Uhr
Stückentwicklung: «...damit es Hundert sind – Eine Familiengeschichte«, 20 Uhr

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Knast«

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Von Grambusch«
Songs aus purer Lebensfreude: Mitreißend, melodisch, ehrlich. Nur mit dem Fuß zu wippen, ist hier nicht! Deine Mission: Den Tanzboden richtig zum Wackeln zu bringen. Und was Du dazu brauchst? Richtig! Einen Tanzboden. Und die Musik der Bremer Akustik Pop Punk Band Von Grambusch. Erst 2019 gegründet, kann die Akustik Pop Punk Band bereits jetzt auf eine erfolgreiche Bandgeschichte zurückblicken.

Jena, Kassablanca, 19 Uhr
»Clubabend mit der Musik & Kunstschule Jena«
In der 2. Auflage des Club-Abends präsentiert sich der Fachbereich JazzRock-Pop der Musik- und Kunstschule Jena auch in diesem Jahr wieder in seiner ganzen kreativen Bandbreite. Für diesen facettenreichen Abend groovt die Bigband, erklingt der Jazzchor, singen Solisten und spielen Bands der Musikschüler:innen. Abgerundet wird der Abend durch eine Dozentenband der Pädagog:innen.
Eintritt frei!

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Smile«
Smile zeigen mit ihrem hervorragenden Debut »Price Of Progress« leichtfüßig auf, dass Post Punk im Jahre 2023 noch immer erfrischend klingen kann. Sie nehmen ihre Referenzen nicht als Dogma, bleiben experimentell und eigensinnig, rough und anschmiegsam.

Foto: Amina Falah

Jena, Volksbad, 20 Uhr
Live: »Dota – Kaléko Tour«
Auf »Kaléko« singt Frontfrau Dota Kehr erstmals keine selbstgeschriebenen Texte, sondern macht sich die Poesie von Mascha Kaléko musikalisch zu Eigen. Die schlichte Eleganz und zeitlose Strahlkraft ihrer Dichtkunst passt Dota Kehr wie angegossen. »Kaléko« ist eine musikalisch herausragende Würdigung des wunderbaren Werks von Mascha Kaléko durch eine der interessantesten aktuellen deutschsprachigen Bands. In ihrem aktuellen Programm mischen sie Songs des «Kaléko"-Albums mit älterem und allerneuestem Repertoire.

Foto: A. Weinthal

CLUB & PARTY

Jena, KuBuS, 20 Uhr
»Salsa Party«
[Salsa / Bachata / Merengue / Zouk / Kizomba]
Lust auf Salsa? Dann seid Ihr im KuBuS genau richtig. Wer noch etwas Übung braucht, besucht einfach den Salsa-Crashkurs um 18.30 Uhr. Eine tolle Möglichkeit, die ersten Schritte zu erlernen oder bestehende Kenntnisse aufzufrischen – und eine wunderbare Einstimmung für die anschließende Party.

Jena, F-Haus, 22 Uhr
»Neon Party«
[Charts / House / Black & Rock & Pop Classics]

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Märchen: »Lahme Ente, blindes Huhn«
Ab 6 Jahren!

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
Workshop: »großartig klein – Zeichnerisches Mikroskopieren«
Eintritt frei!

SONSTIGES

Jena, Familienzentrum, Dornburger Straße 26, 14–16 Uhr
Workshop: »Familienyoga / Eltern-Kind-Yoga«

So, 19. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 10 Uhr
Märchenoper: »Hänsel und Gretel«
Von Engelbert Humperdinck.

Weimar, DNT, 18 Uhr
Schauspiel: »Ein Volksfeind«
Nach Henrik Ibsen.

KONZERT

Jena, Historisches Rathaus am Markt, 11 Uhr
»Kammerkonzert N°3«
Mitwirkende der Jenaer Philharmonie spielen Werke von Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms.

Jena, Stadtkirche St. Michael, 17 Uhr
Konzert: »Bachkantaten«
Mit dem Universitätschor und der Akademischen Orchestervereinigung Jena.

Jena, Trafo, 17.30 Uhr
Live: »Odd Okoddo«
»Negore« von Odd Odokko ist dem Aufbruch in die Zukunft gewidmet. Olith Rategos Interpretation alter Folk-Traditionen werden durch die avantgardistischen und avancierten elektronischen Techniken Sevn Kacireks noch weiter vorangetrieben.

Foto: Altin Village

Weimar, Hotel Elephant, 19 Uhr
Salonkonzert: »Raison«
Schorsch Kamerun, PC Nackt und Mense Reents in concert.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Stadtmuseum, 10.15 Uhr
Kinderstadtführung: »Als die Sieben Wunder vom Himmel fielen«
Die Sieben Wunder kennt in Jena doch jedes Kind. Oder? Aber nicht jeder weiß, dass es einst nur sechs waren und es sogar ein achtes Wunder gibt. Im Stadtmuseum entdeckt ihr, welche das waren! Für Kinder zwischen 6–10 Jahren!

Gera, Theater, 11 Uhr
Märchen: »Lahme Ente, blindes Huhn«
Von Ulrich Hub.
Ab 6 Jahren!

Mo, 20. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 10 Uhr
Märchenoper: »Hänsel und Gretel«
Von Engelbert Humperdinck.

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Leap«
[Rock / Rock´n´Roll]

Di, 21. November

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
Komödie: »Die Physiker«
Von Friedrich Dürrenmatt.

Jena, Emils Ecke, 20.30 Uhr
Kurs: »Improvisationstheater«

KONZERT

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudy Tuesday« [Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Jenas queeres Turmkaffee«
Für Gays, Lesbians and Friends.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Emils Ecke, 16–19 Uhr
»Sozialberatung«
Thema: Jobcenter und Bürgergeld
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volksbad, 9 und 10.30 Uhr
»Schülerkonzert N° 3«
Gespielt wird Peter Tschaikowskis Nussknacker Suite.

Gera, Theater, 10 Uhr
Märchen: »Lahme Ente, blindes Huhn«
Von Ulrich Hub. Ab 6 Jahren!

Mi, 22. November

KONZERT

Jena, Kassablanca, 21 Uhr
Punkrockkaffee: »Anti-X«
[Punk]
Heute feiert die Band mit euch die erste Langspielplatte nach 36 Jahren Bandgeschichte! Therapie & Genesung, so der folgerichtige Titel nach den 7"-Veröffentlichungen Inkubation und Legislative, sowie Krank mit Vi(e)ren aus den Jahren 2000 und 2002. Der Abschluss der Trilogie sozusagen. Die ganze Geschichte auf einem Rundling vereint.

KINO & FILM

Jena, KuBuS, 18.30 Uhr
Filmabend: »Schocken – Ein deutsches Leben«
[Filmabend mit der Begegnungsgruppe Judentum]
Der jüdische Unternehmer Salman Schocken gründet in Zwickau 1904 eine Kaufhauskette mit einer bahnbrechenden Geschäftsidee: Er will den Lebensstil der »kleinen Leute« mit modernem Design revolutionieren – und verbindet modernes Management mit sozialen Leistungen für seine Angestellten. Bald gehören 22 Kaufhäuser und 6.000 Mitarbeiter zu Schockens Imperium. Den wirtschaftlichen Erfolg nutzt Schocken, um einer humanistischen Vision zu folgen, die die Kultur in den Mittelpunkt der menschlichen Entwicklung stellt – und jüdischen Menschen eine kulturelle Heimat gibt. Unternehmer, Intellektueller, Büchermensch, Verleger, Mäzen, Ästhet – in ihrem Film »Schocken – Ein deutsches Leben« spürt Noemi Schory dem Leben und Werk einer der visionärsten und kulturell engagiertesten Unternehmer-Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts nach.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
VERNISSAGE: »Mit der Schere geschrieben«
Eröffnung der Kunstausstellung mit Lesungen von Kathrin Bach, Lydia Daher, José F.A. Oliver und Erec Schumacher.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volksbad, 9 und 10.30 Uhr
»Schülerkonzert N° 3«
Gespielt wird Peter Tschaikowskis Nussknacker Suite.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr
Märchenstück: »Des Kaisers neue Kleider«
Nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

Schadengutachten und Fahrzeugbewertung.

Do, 23. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Ballett: »Don Quijote und die schwebende Wirklichkeit«
Von Mauro de Candia mit Musik von unter anderem von Ludwig Minkus.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Die Hundekot-Attacke«
In der thüringischen Provinz sucht ein Kollektiv von Schauspielenden ein Thema für eine Vorstellung, die überregional möglichst viel Aufmerksamkeit bekommen soll. Da das schon eine Herausforderung ist, beschließen sie die »Hundekot-Attacke« eines Choreografen auf eine Kritikerin als Grundlage zu nehmen: Eine wahre Begebenheit, die einige Wochen durch die Medien ging und als Angriff gegen die Pressefreiheit und gegen die demokratische Kultur gewertet wurde. Während der Proben bekommen sie Angst, selber personae non gratae zu werden und geraten in einen Streit, der das Kollektiv zu sprengen droht.

Welkende Schönheiten
Fotografie-Ausstellung »Metamorphosen« in Leipzig

Die Fotografin Herlinde Koelbl widmet sich in ihrem neuen Projekt der Verwandlung der Natur. Durch Vergrößerung und Ausschnitt schafft sie Bildkompositionen, die verfremden und faszinieren. Die Ausstellung zeigt 120 Prints, zwei Videoprojektionen und eine Soundinstallation.

23.11.2023–01.04.2024
GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig
täglich (außer montags sowie 24. und 31.12.) 10–18 Uhr geöffnet
www.grassimak.de

DEKRA Automobil GmbH
Brüsseler Straße 5
07747 Jena
www.dekra-in-jena.de

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz-und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«

KONZERT

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr
Operngala: »Hommage an Enrico Caruso«
Anlässlich Enrico Carusos 150. Geburtstag veranstaltet die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach eine Operngala zu Ehren des legendären Tenors, der am 25.02.1873 in Neapel geboren wurde. Anfang des 20. Jahrhunderts stieg Caruso, aus armen Verhältnissen stammend, zum berühmtesten und bedeutendsten Tenor weltweit auf. Seinen riesigen Erfolg verdankte er nicht allein seinen unvergleichlichen Opernarien, sondern auch seinen wunderschönen, volkstümlichen Liedern aus dem Repertoire der »Canzone napoletana«. Darunter befindet sich insbesondere das Werk »O sole mio«, welches weltweiten Ruhm durch Carusos Interpretation erlangte.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Märchenstück: »Des Kaisers neue Kleider«
Nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

Jena, Kassablanca, 17.30 Uhr
Live: »Dikka – Boom Schakkalakka Tour 2023«
Dikka ist zurück! Im August veröffentlichte das rappende Rhinozeros mit »Boom Schakkalakka« sein zweites Album. Und auf dem gibt's wieder jede Menge wilde, freche und lustige Songs für starke Kinder – und genau so auch für deren Eltern! Dikka lässt die Nashorn-Party übrigens nicht allein steigen, sondern hat natürlich wieder jede Menge Kumpelinen und Kumpels dabei! Egal ob rotes Fell, silberne Schuppen, ob mit Stoßzähnen oder ohne, klein, groß, spindeldürr oder kugelrund – alle sind eingeladen, um ordentlich Rambazamba zu machen.

SONSTIGES

Jena, Emils Ecke, 19–22 Uhr
»Dartabend«
Es stehen drei Dartscheiben zur Verfügung.
Eintritt frei!

Fr, 24. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Komödie: »Viel Lärm um Nichts«
Beatrice ist widerspenstig, schlagfertig und verachtet die Liebe abgrundtief. Der Junggeselle Benedikt steht ihr darin in nichts nach. Ihre Freunde wollen die beiden aus der Reserve locken und erzählen ihr, Benedikt sei unsterblich in sie verliebt – und ihm, Beatrice hätte ihr Herz an ihn verloren. Während die spitzen Zungen der beiden in wilden Wortgefechten nach und nach zueinanderfinden, scheint das Liebesglück von Hero und Claudio in ernster Gefahr. Denn der intrigante Don John stellt Heros Tugendhaftigkeit in Frage. Während sie unter den Anschuldigungen leidet, wächst in Claudio das Misstrauen.

Weimar, DNT
Musical: »My Fair Lady«, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Jenseits der blauen Grenze«, 20 Uhr

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Die Hundekot-Attacke«
Eine Vorstellung über Finsternis, Schönheit und Vergebung, basierend auf einer wahren Begebenheit.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz-und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Heckspoiler – Profiliga Tour«
Heckspoiler sind unterwegs und machen halt in Jena – kompromissloser Garage-Punk mit ehrlichen Texten.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Lebanon Hanover & Selofan«
[Dark Wave]

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »100 Kilo Herz – Zurück nach Hause Tour«
[Punkrock]
Drei Jahre nach ihrem hochgelobten zweiten Album legen die Leipziger Brass – Punker jetzt endlich nach. »Zurück nach Hause« geht es nicht nur mit dem neuen Album, sondern auch mit den neuen Liedern aus dem richtigen Leben wieder auf die Bühne – dahin, wo sich die Band am wohlsten fühlt. Tanzbar wie immer, die Texte von hoch politisch bis tief gefühlvoll und immer noch genug Pogo und Polka im Gepäck. Und die Band will in die Clubs und zu den Leuten, die nicht satt und traumlos, sondern aufmerksam, verstört und wütend sind.

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »The Grand East – Sexclub Tour 2023«
Support: »Wolves of Saturn«
[High Energy Rock]

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 23 Uhr
Party: »Our Darkness«
[Dark Music]

LESUNG & BUCH

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
Graphic Novel Lesung: »Provoking Panels«
In der zweiten Ausgabe der neuen Veranstaltungsreihe »Provoking Panels« stellt Julia Zejn ihre Graphic Novel »Andere Umstände« vor und spricht unter anderem über das Selbstbestimmungsrecht am eigenen Körper. »Andere Umstände« beschreibt das Leben von Anja, einer Endzwanzigerin, kurz nach ihrem Uniabschluss. Dann trifft sie den Hobby-DJ Olli, sie lernen sich näher kennen und verlieben sich. Zuerst bringt Olli etwas Abwechslung und Aufregung in ihr allzu strukturiertes Leben. Doch Anjas ungeplante Schwangerschaft stellt die beiden vor eine Entscheidung ...

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Märchenstück: »Des Kaisers neue Kleider«
Nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 19.30 Uhr
Basketball ProA: »Medipolis SC Jena – Fraport Skyliners«

SONSTIGES

Foto: C. Worsch

Jena, Innenstadt, 11–21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Der Jenaer Weihnachtsmarkt ist einer der ältesten Weihnachtsmärkte in Thüringen. Bei den zahlreichen Ständen gibt es von Handwerkskunst bis Spielzeug die unterschiedlichsten Produkte und Inspirationen für Weihnachtsgeschenke. Für eine kleine Stärkung zwischendurch ist mit den verschiedensten Speisen und Getränken natürlich auch gesorgt. Für die richtige Weihnachtsstimmung gibt es außerdem das traditionelle Turmblasen und musikalische Umrahmung.

Jena, Emils Ecke, 16–22 Uhr
»Offener Freitag – Café und Bar«
Günstige Heiß- und Kaltgetränke bei entspannter Atmosphäre.

Sa, 25. November

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19 Uhr
»Hoppeldoppel Wopps Laus – Ein Bertolt-Brecht-Circus«
Sieben Clowns und eine Handvoll Musiker werfen ihre Hüte in die Manege des Circus Mundi und bringen Bertolt Brechts Lieder und Gedichte, sein Leben und die unzumutbaren Verhältnisse zum Tanzen.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Musical Comedy: »Anything Goes«
Von Cole Porter.

Weimar, DNT
Musical: »Cabaret«, 19.30 Uhr
Stückentwicklung: »Schnee«, 20 Uhr

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Die Hundekot-Attacke«
Eine Vorstellung über Finsternis, Schönheit und Vergebung, basierend auf einer wahren Begebenheit.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
PREMIERE: »Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst«
Louise und Tom sind seit mehr als 10 Jahren verheiratet. Eine Viertelstunde vor jeder Sitzung mit ihrer Psychologin treffen sich die Eheleute in einem Lokal zum Beruhigungsdrink. Beim »Warm up« diskutieren sie über den Stand, um nicht zu sagen »Missstand«, ihrer Beziehung. Aber kampflos wollen sie ihre Ehe jedenfalls nicht aufgeben.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz-und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«

KONZERT

Jena, F-Haus, 19.30 Uhr
Live: »Stomper 98 + Bierpatrioten«
[Oi!]

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Konzert / Lesung: »Frank Willmann / Schleimkeim / Ugly Hurons«
Schleimkeim, die legendäre Ost-Punkband. 99 Minuten Punkrock mit klaren und wahren Texten. Die SK-Originale Lippe und Hagen bringen nebst Sascha den Pogo-Mob zum Kochen. Otze grüßt derweil aus der Punkerhölle. Vorband wird »Ugly Hurons« aus Hermsdorf und somit ja fast aus Jena. Zuerst aber liest Frank Willmann aus dem Songcomic»Betreten auf eigene Gefahr«, er selbst nennt es Schreiung.

Jena, KuBa, 20 Uhr
Live: »Ni!«
Support: »Makroplastik«
Irgendwo zwischen Math-Rock, Noise-Music und knallhartem Geballer liefern die Jungs von Ni! eine Show ab, bei der kein Auge trocken bleiben wird. Ni! sind live eine Macht und das werden sie uns zeigen. Anschnallen!

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Max Prosa«
Prosa spielt auf dieser Tour neben ein paar regulären Konzerten und Lesungen auch besondere Orte wie kleine Theater, Planetarien und Meditationssäle. Orte, an denen sich Gedichte gut lesen lassen, wobei die Musik in unterschiedlichster Form natürlich auch immer dabei ist.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Hörsaal IAAC, Humboldtstraße 8, 10.30 Uhr
Samstagsvorlesung: »Klimawandel in Mitteldeutschland«
Mit Dr. Susann Schäfer und Anika Zorn (Institut für Geographie Jena).
Eintritt frei!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11–21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena – täglich um 17 Uhr traditionelles Turmblasen.

Jena, KuBuS, 12–15 Uhr
Workshop: »Tanzimprovisation«
Im Spiel mit unserem eigenen Gewicht, der Umgebung und dem, was wir (oder unsere Körper) zu erzählen haben, werden verschiedene Wege in die Tanzimprovisation erprobt. Inspiration kommt durch Neugier, Vorstellungskraft, Interesse und Langeweile. Am Ende des Workshops werden einzigartige Bewegungslandschaften miteinander gestaltet. Der Workshop ist offen für jede:n mit Lust auf Bewegung, egal wie viel Tanzerfahrung besteht.

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, 15 Uhr
»Nachbarschaftscafé«

So, 26. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 18 Uhr
Musical Comedy: »Anything Goes«
Von Cole Porter.

Weimar, DNT, 18 Uhr
Schauspiel: »Die Nibelungen«
Von Friedrich Hebbel.

KONZERT

Gera, Theater, 11 Uhr
»310. Foyerkonzert«
Mit Werken von Michel Corrette, Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Joseph Haydn und Carl Philipp Emanuel Bach.

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Schloss Friedenstein, 11 Uhr
Führung: »Den Friedenstein entdecken«
Öffentliche Kurzführung durch das Schloss.

Gotha, Herzogliches Museum, 13 Uhr
Führung: »Weltkunst entdecken«
Öffentliche Kurzführung durch das Museum.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 und 15 Uhr
Märchen: »Rotkäppchen«
Von der Suche nach dem, was richtig ist. Ab 4 Jahren!

Jena, KuBuS, 10 Uhr
Familienkino: »Cinderella«
Die junge, in guten Verhältnissen aufgewachsene Ella verliert früh ihre Mutter. Trotz dieser Tragödie führt sie ein zufriedenes Leben mit ihrem liebevollen Vater, einem Großkaufmann. Als der sich mit Lady Tremaine eine neue Frau nimmt, heißt Ella sie mitsamt ihren Töchtern in der Familie willkommen. Doch als der Vater ebenfalls stirbt, zeigt die Stiefmutter ihr wahres Gesicht....

Mo, 27. November

LESUNG & BUCH

Jena, Zeiss-Planetarium, 20 Uhr
Lesung: »ESA Astronaut Matthias Maurer und Sarah Konrad – Cosmic Kiss. Sechs Monate auf der ISS«
Nur zwölf Deutsche haben unseren Planeten je verlassen. Und Matthias Maurer ist einer von ihnen. Im Herbst 2021 startet er mit der Mission »Cosmic Kiss« zur Internationalen Raumstation ISS. Fast sechs Monate lang lebt und arbeitet er an Bord, 400 Kilometer hoch über dem Boden. Nur durch eine dünne Hülle vom lebensfeindlichen Vakuum des Alls getrennt, erfährt er, was Zusammenhalt bedeutet und auch wie verletzlich unsere Erde ist. Tauchen Sie ein die faszinierende Welt der Raumfahrt ein, wenn Matthias Maurer und Autorin Sarah Konrad mit dem autobiografischen Bericht über den Weg zu den Sternen mit wissenschaftlichen Details und mitreißenden Geschichten aus dem Astronauten Alltag begeistern.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Märchenstück: »Des Kaisers neue Kleider«
Nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11–21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena – täglich um 17 Uhr traditionelles Turmblasen.

Di, 28. November

THEATER & BÜHNE

Jena, Emils Ecke, 20.30 Uhr
Kurs: »Improvisationstheater«

KONZERT

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Jenas queeres Turmkaffee«
Für Gays, Lesbians and Friends.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Emils Ecke, 16–19 Uhr
»Sozialberatung«
Thema: Jobcenter und Bürgergeld
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Märchenstück: »Des Kaisers neue Kleider«
Nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, 10 Uhr
Musiktheater für Kinder: »Kuckuck im Koffer«
Ab 3 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11–21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena – täglich um 17 Uhr traditionelles Turmblasen.

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, 15.30 Uhr
»Mediensprechstunde für Handy und Tablet«

Mi, 29. November

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schminkkasten, 19 Uhr
»Das Ei ist hart«
Zum 100.Geburtstag: Die Welt des Loriot.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Monolog: »Ich liebe Dir«
Von Dirk Laucke.

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 20 Uhr
»Krippenspiel 2023 mit Olaf Schubert«
Als der Herr sprach: Es werde Licht! Ahnte er nicht, dass dereinst sein Filius eigene Ambitionen entwickeln würde, die Welt zu erhellen. Und zwar nicht mit der Geste des großen Zauberers, wie Gott der Herr, sein Vater, sondern allein durch die Verbreitung der Erkenntnisse seines Geistes im alljährlichen Krippenspiel, welches bekanntlich die Geschichte der Schöpfung in besonders plastischer Weise auf eine Bühne bringt.

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Kabbalah / Crystal Spiders«
Kabbalah beschreiben sich selbst mit.. »a doo-wop era girl group doing Black Sabbath... sharing the same shrine as Pentagram". Na wenn das nichts ist! Das Ganze unterlegen sie akustisch mit ihre Mischung aus Psychedelic- und Occlut-Rock. Mit im Gepäck haben sie Crystal Spiders die sich mit ihren Heavy-Psych Riffs auch nicht zu verstecken brauchen.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Robert Kretzschmar«
Die Stimme von Robert Kretzschmar changiert Bossa Nova-haft zwischen Andeuten und Singen. Catchy Arrangements mit immer wieder überraschenden Akkordwechseln erinnern an Phoenix oder die Nonchalance von MacDeMarco.

Foto: Noel Richter

Jena, Volksbad, 20 Uhr
Live: »Andreas Schaerer & Kalle Kalima – Evolution Tour 2023«
Beide sind sie unverwechselbare und genreüberschreitende Solitäre der inter-

nationalen Jazzszene, zusammen spielen sie seit Jahren im Quartett A Novel Of Anomaly: Der Schweizer Stimmakrobat Andreas Schaerer und der immer das Besondere aus seinem Instrument zaubernde finnische Gitarrist Kalle Kalima. Nun haben sie ihr erstes, ganz auf sich konzentriertes Album aufgenommen. Ihre Musik grundiert hier der amerikanische Bassist Tim Lefebvre, der mit seinem zwischen allen Genres changierenden Spiel schon diverse Jazz- und Popstars von Wayne Krantz bis zu Sting oder David Bowie begleitete.

Foto: ACT_Gregor Hohenberg

KINO & FILM

Jena, KuBuS, 19 Uhr
Starke Rollen – Frauen im Kino: »Hive«
In ihrem preisgekrönten Debüt-Spielfilm zeigt Regisseurin Blerta Basholli eine mutige Frau, die zur Ernährerin ihrer Familie wird. Sie gründet eine Frauengenossenschaft in ihrem Heimatdorf und motiviert andere Frauen mit ähnlichem Schicksal zu Eigenständigkeit.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Märchenstück: »Des Kaisers neue Kleider«
Nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
»Ox und Esel«
Eine Art Krippenspiel für Jung und Alt.
Ab 5 Jahren!

Jena, Volkshaus, 11 Uhr
»Hörprobe N° 3«
Die Jenaer Philharmonie spielt Peer Gynt von Edvard Grieg.
Empfohlen ab Klassenstufe 5!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11–21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena – täglich um 17 Uhr traditionelles Turmblasen.

Do, 30. November

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schminkkasten, 19 Uhr
»Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst«
Eine Ehekomödie in zehn Sitzungen von Nick Hornby.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
PREMIERE: »John Lennon – Across the Universe«
Mit gerade einmal 40 Jahren wird der weltberühmte Musiker und Friedensaktivist John Lennon in New York erschossen. Seinem herausragenden Werk widmet das DNT einen musikalischen Abend unter der Leitung von Tom Götze und Hasko Weber.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Making Plans«
In »Making Plans« begeben sich hashtagmonike trotz aller Widerstände auf die Suche nach dieser verlorenen Zukunft – und danach, was das eigentlich ist. Das Reisen zum Mars? Fliegende Autos? Die Hightech-Stadt in der Wüste? Und wer kann sich das überhaupt alles leisten?

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 20 Uhr
»Krippenspiel 2023 mit Olaf Schubert«

Kapellendorf, Kurz-und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«

KONZERT

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
»Donnerstagskonzert N° 3«
Die Jenaer Philharmonie spielt unter der Leitung der Dirigentin Ruth Reinhardt Werke von Edvard Grieg und Carl Reinecke.

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Schloss Friedensstein, 19 Uhr
Führung: »Leben am Hofe – Alltag in einer barocken Residenz«
Über Badekultur, Tischsitten und andere Gepflogenheiten zu herzoglichen Zeiten informiert dieser Schlossrundgang, bei dem einmal andere Türen geöffnet werden.

Jena, Emils Ecke, 19 Uhr
Vortrag: »Freiheitsbewegung in Belutschistan«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 9 und 11 Uhr
PREMIERE: »Schneewittchen und die sieben Zwerge«
Märchenstück nach den Gebrüdern Grimm.
Ab 6 Jahren!

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Märchenstück: »Des Kaisers neue Kleider«
Nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
»Ox und Esel«
Eine Art Krippenspiel für Jung und Alt.
Ab 5 Jahren!

Jena, Theaterhaus, 10 Uhr
Kinderstück: »Der Mann, der alles weiß«
Zwei Schauspieler und ein Musiker begeben sich auf die Suche nach allem Wissen, das es überhaupt nur gibt. Doch entlang des Weges wird ihnen bewusst, dass es unendlich viele Antworten auf unendlich viele Fragen gibt, insbesondere, wenn das Publikum sich auch noch einmischt. Alles zu wissen ist schwieriger als man sich vorstellen kann!
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11–21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena – täglich um 17 Uhr traditionelles Turmblasen.

Jena, Faulloch, ab 15 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«
Inmitten des alten Stadtmauerensembles zwischen Johannistor und Pulverturm erstrahlt auch in diesem Jahr der historische Weihnachtsmarkt in Jena in seiner vollen Pracht. Die Schaukämpfe der Ritter entführen die Zuschauer:innen in fesselnde Duelle, traditionelles Handwerk, Feuershows und die Klänge traditioneller Folklore lassen die Gäste in vergangene Zeiten reisen. Wer dem Trubel entfliehen möchte, ist in der Märchenhöhle genau richtig. Hier werden Märchen für Jung und Alt lebendig erzählt.

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
www.abantu.space

Café Wagner Jena e. V.
Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-47 21 53
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26, 07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
Carl-Zeiß-Platz 10
Telefon: 036 41-49 81 60
www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.jenaer-philharmonie.de

Kassablanca Gleis1
FelsenkellerStr. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

KuBa Jena
Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-845 44 16
www.kuba-jena.de

KuBuS
Theobald-Renner-Straße 1a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus.jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Apoldaer Straße 3
99510 Kapellendorf
Telefon: 0171-529 49 08
www.kurz-und-kleinkunst.de

Rosenkeller e. V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillergäßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volksbad-jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Grietgasse 17a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
Mälzerstraße 11
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Jenaer Kunstverein
Markt 16
Tel.: 03641-63 69 938
www.jenaer-kunstverein.de

galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

Kunsthandlung Huber-Treff
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena
Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum.jena.de

Galerie Schwing
Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt
Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher
Markt 16, 07743 Jena
www.jenaer-kunstverein.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar
Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club
Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 565
www.mpire-jena.de

| IMPRESSUM |

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16, 07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur i. S. d. P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16, 07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (FLB), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Reinhard Franke (REF), Florian Görmar (FGO), Stefan Haake (SHA), Andreas Klossek (AKL), Susann Leine (SLE), Uschi Lenk (ULE), Sylvia Obst (SYO), Michael Stocker (MST), Susanne Streicher (SUS), Carsten Weber (CWE)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH, Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis
Titel: Sarah Storch / Marcus Rebhan, ThULB Jena
Seite 3: wikipedia, giorno / Maks Richter / Jannis Klemm
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis
Kino Empfehlung Schillerhof November 2023

Abonnement
10 Ausgaben 28,–€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise zehnmal pro Jahr

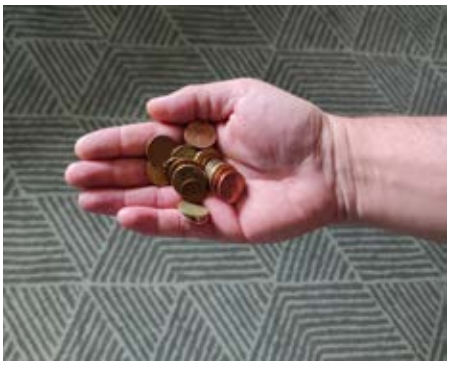
Anzeigen- und Redaktionsschluss
16.11.2023 für die Winterausgabe 2023/24

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Karte oder Cash – Hast Du noch Bargeld im Portemonnaie?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



SONJA
Sachbearbeitern

Ein bisschen schon. Kleine Sachen bezahle ich nicht gerne mit Karte, zum Beispiel beim Bäcker oder im Zeitschriftenhandel. Irgendwie denke ich dann immer: »Oh Gott, schimpfen die mich jetzt, weil ich 2,50 Euro mit Karte zahlen möchte?« Das habe ich schon erlebt, das war sehr unangenehm und eigentlich ein No Go von dem Laden. Das ist bei mir hängen geblieben. Bei mir gilt also: kleine Beträge in Bar, aber größere Sachen mit Karte.

RALF
Fachinformatiker

Ich glaube ja nicht an irgendwelche Verschwörungstheorien, in denen behauptet wird, dass das Bargeld abgeschafft werden soll, um die Leute zu kontrollieren und dass man Bares nun lieber bunkern sollte. Das ist Quatsch. Das sich elektronisches Bezahlen mehr und mehr durchsetzt, ist einfach technischer Fortschritt. Der führt zum Wohlstand und letztendlich auch zur Bequemlichkeit. Und nichts anderes ist das Bezahlen mit der Karte oder mit dem Handy. Ich finde es ok, mache es größtenteils auch, habe aber immer noch etwas Bargeld dabei.

MARK
Buchhändler

Ich war letztens auf dem Flohmarkt und ganz überrascht, dass man mittlerweile auch da mit Karte zahlen kann. Karte auf das Handy des Händlers gelegt und fertig. Ich habe dann mit dem Verkäufer mehr darüber geredet als über seine angebotenen Sachen, weil mich interessiert hat, wie das funktioniert. Das ist natürlich super einfach, allerdings sollte man den Datenschutz dann wohl ganz hinten anstellen. Ich weiß nicht, wie sicher so etwas wirklich ist, mir persönlich ist eine solche Zahlung noch zu heiß. Mit richtigen Lesegeräten zahle ich ansonsten gerne nur noch mit Karte.

CHRISTINE
Rentnerin

Ich habe noch Geld im Portemonnaie, denn ich zahle meist in Bar. Dann habe ich eine bessere Übersicht über meine Ausgaben. Ich weiß zwar nicht, ob das auch wirklich so ist oder sich nur so anfühlt. Aber so behalte ich den Überblick darüber, wie viel Geld ich habe und wie viel ich ausgeben kann. Es ist auch nicht so, dass ich für größere Beträge nicht auch ab und an die Karte nehme. Aber mit dem Handy würde ich zum Beispiel nie bezahlen, das ist mir zu unsicher.

DENNIS
Handwerker

Ich habe kaum noch Bargeld in meiner Geldbörse. Das hat einen Grund: Ich habe vor zwei Jahren mein Portemonnaie verloren. Drin waren 150 Euro Bargeld, frisch von der Bank abgehoben. Das Geld war natürlich futsch, meinen Geldbeutel habe ich nie wiedergesehen. Es ist schon stressig genug, dass man dann die ganze Rennerei und Kosten hat, um die Dokumente wie Ausweis und Führerschein wieder zu beschaffen. Dazu noch der Verlust des Bargeldes, das war mehr als ärgerlich. Seitdem hebe ich kaum noch Geld ab und versuche, nur noch die Karte zu nutzen.

DOMINIK
Universitätsangestellter

Ich setze auf beide Bezahlmöglichkeiten, kenne es aber aus meinen Urlauben in den skandinavischen Ländern: Bargeld im Portemonnaie zu haben ist dort eher eine Seltenheit. In Schweden und Norwegen wird eigentlich nur noch mit Karte, dem Handy oder mittels Smartwatch bezahlt, selbst in den kleinsten Läden und entlegensten Winkeln. Manche Orte akzeptieren sogar überhaupt kein Bargeld mehr. Davon ist Deutschland noch weit entfernt. In Norwegen und Schweden gibt man sich jedenfalls gleich als Tourist zu erkennen, wenn man mit Bargeld zahlen möchte, haha.

DEINE BLUTSPENDE

KANN BIS ZU 3 KRANKEN UND VERLETZTEN MENSCHEN HELFEN

TERMINE MOBILE BLUTSPENDE UND ÖFFNUNGSZEITEN BLUT- UND PLASMASPENDEZENTREN

scan me

Blutspende Suhl rockt - Part II
Bald geht's wieder los!
Haltet euch aktuell!

blutspendesuhl.de

Facebook/blutspende123
Instagram/blutspendesuhl

SPENDE JETZT . SPENDE BLUT . SPENDE REGELMÄSSIG

Gültigen Personalausweis/Reisepass nicht vergessen!

Tickets:

Instagram:
@filmev_jena

FILM E.V. PRÄSENTIERT

35MM KINO

Analoges Kino – echter Film!
2x im Monat
häufig in Originalsprache

www.film-jena.de

Veranstaltungsort: Kino im Schillerhof | Veranstalter: FILM e. V. Jena

Bildrechte: Universal / Grafikdesign: tociwashere

Freistaat Thüringen Staatskanzlei
FILM e.V. Jena
Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland